

Universitätsbibliothek Wuppertal

C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico

Caesar, Gaius Iulius

Berlin [u.a.], 1913

Commentarius primus

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-942)

COMMENTARIUS PRIMUS.

1 Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam qui ipsorum lingua Celtae,

1. Das Land Gallien und seine Bevölkerung.

1. *Gallia est omnis divisa in partes tres.* Der Leser könnte beim Lesen dieses ersten Satzes des *Bellum Gallicum* versucht sein, unter *Gallia omnis* alles von Galliern (Kelten) bewohnte Land zu verstehen, mindestens das nördliche Italien, die von den Römern seit 121 unterworfenene *Provincia* und das im Jahre 58 noch freie Gallien. Aber bei Caesar bezeichnet *Gallia* stets entweder alles zwischen den Pyrenäen, dem Ocean, dem Rhein und *Gallia provincia* gelegene Land oder (doch sicher nur (I 1, 6); II 3, 1 und III 11, 3) den zwischen den *Belgae* und den *Aquitani* gelegenen Teil des Keltenlandes. Der südlich von den Alpen liegende Teil des Keltenlandes heißt bei ihm *Gallia citerior* oder (einmal VI 1, 2) *Cisalpinga Gallia*; der zur Provinz gemachte Teil des von Rom aus jenseits der Alpen liegenden Keltengebietes wird durch den Zusatz von *provincia* (meist *Gallia provincia*) bezeichnet, oft auch durch das bloße *provincia* oder *provincia nostra*.

Gallia est omnis. Durch das zwischen *Gallia* und *omnis* ein-

geschobene *est* werden beide Begriffe, *Gallia* und *omnis*, hervorgehoben; ähnlich VI 16, 1: *natio est omnis Gallorum admodum dedita religionibus*. Gewöhnlich werden die mit *esse* zusammengesetzten Verbalformen nicht durch ein oder mehrere dazwischentretende Worte getrennt, also meistens *divisa est* oder *est divisa*.

Ganz Gallien heißt bei Caesar gewöhnlich (20 mal) *tota Gallia* (3 mal *Gallia tota*); *omnis Gallia* nur 12 mal, *Gallia omnis* 3 mal. Bei *omnis* liegt der Gedanke zugrunde, daß das Ganze aus einzelnen Teilen besteht, bei *totus* tritt der Gedanke an einzelne Teile zurück.

aliam: 'einen zweiten'. Wäre Caesar von Norden nach Süden weitergegangen, hätte also nach dem Lande der *Belgae* das eigentliche Keltenland erwähnt, dann Aquitanien, so hätte er sicherlich *alteram* geschrieben, wie er sonst stets nach *unus* ein *alter* folgen läßt; so aber weicht er, um sich das Wichtigste bis zuletzt zu versparen, von der natürlichen geographischen Ordnung ab und nimmt nach dem nördlichsten das südlichste Land und zuletzt das in der Mitte liegende,

nostra Galli appellantur. Hi omnes lingua, institutis, legibus 2 inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garunna flumen, a Belgis

und so ist *aliam* statt des sonst zu erwartenden *alteram* berechtigt. Daß Caesar [3, 21, 1] geschrieben haben sollte *duas* (*leges*) *promulgavit: unam . . . aliam* ist ganz unwahrscheinlich; jedenfalls ist dort mit Ciacconius *alteram* statt des in den Hss. stehenden *aliam* zu schreiben.

2. *lingua*. Die Behauptung, daß in Aquitanien, dem eigentlichen Keltenlande und dem Lande der Belgae drei ganz verschiedene Sprachen gesprochen worden seien, ist nicht richtig. Die Sprache der Aquitani war allerdings wesentlich verschieden von der der eigentlichen Celtae; aber die der Belgae war gewiß nur dialektisch verschieden von der der Bewohner des eigentlichen Keltenlandes (vgl. K. Zeuß, Die Deutschen und die Nachbarstämme, S. 189f.), etwa so wie das Nordfranzösische von dem Südfranzösischen oder wie das Oberdeutsche sich von dem Niederdeutschen unterscheidet, die auch von dem Fremden oder dem Nichtkenner für zwei ganz verschiedene Sprachen gehalten werden können. Vielleicht waren auch germanische Sprachelemente dem Belgischen beigemischt. Die Bewohner des zwischen der Garonne und den Pyrenäen liegenden Aquitanierlandes waren Iberer, die Belgae dagegen ebensogut Kelten, wie die Bewohner des zwischen Seine und Garonne liegenden Landes.

institutis, legibus. *Instituta* bezieht sich auf dauernde, in der

Anlage und der natürlichen Entwicklung eines Volkes beruhende Dinge, also Sitten, Gewohnheiten, Verfassung, Religion u. Ähnliches; *leges* geht auf Einrichtungen und Bestimmungen, die durch Erfahrungen und besondere Vorfälle veranlaßt sind und durch andere Erfahrungen und Erlebnisse geändert werden können und immer nur für eine Zeit in Geltung bleiben. Die *instituta* ändern sich zwar auch im Lauf der Zeit, aber nur sehr langsam und allmählich. — Die Verbindung der Begriffe *instituta* und *leges* ist ziemlich häufig, z. B. bei Cicero Tusc. I 2: *rem publicam nostri maiores certe melioribus temperaverunt et institutis et legibus*; IV 1: *cum a primo urbis ortu regis institutis, partim etiam legibus auspicia, caerimoniae, comitia, provocaciones, patrum consilium, equitum pedumque discriptio, tota res militaris dicinitus esset constituta*; ebenso I 30. 31; de fin. IV 61; de rep. II 2; III 7; IV 3; de leg. I 15. 42; III 43; Cato M. 34; de off. III 63; fragm. phil. (Müller) IX 11.

Garunna. Dieser Fluß wird hier zum ersten Mal in der griechischen und römischen Litteratur erwähnt, ebenso *Sequana*, *Matrona*, *Elaver* nicht vor Caesar. *Liger* aber findet sich schon bei Polybius XXXIV 10, 6.

Garunna flumen. Bei Verbindung eines Eigennamens und eines Appellativums stellt Caesar in der Regel das Appellativum

- 3 Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu atque humanitate provinciae longis-

voran, also *flumen Apsus, flumen Arar, flumen Axona, fl. Rhodanus*; ebenso *lacus Lemannus, mons Cebenna, mons Iura*; *oppidum Alesia, oppidum Avaricum, oppidum Gades, o. Ilerda*; *saltus Pyrenaeus (Pyrenaei)*. Doch bisweilen steht, wie hier, der Eigenname voran. So noch *Sabim flumen* II 16, 1, *in Sicori flumine* 1, 40, 1, *ad Varum flumen* 1, 86, 3 u. 87, 5; *Hercyniam silvam* VI 24, 2, *Arduennam silvam* VI 29, 4 u. 31, 2. Andere Ausnahmen sind entweder nur scheinbar, wie 3, 39, 1 *III cohortes Orici* — *oppidi tuendi causa* — *reliquit*, oder VII 9, 6 *Gorgobinam, Biorum oppidum, oppugnare*, oder sie finden sich an interpolierten Stellen, wie in dem vorliegenden Capitel § 5—7.

dividit. Der Singular, weil die Sequana geographisch gewissermaßen die Fortsetzung der Matrona ist und beide Flüsse eine Art Einheit bilden.

2. 3. *Hi omnes . . . Horum omnium*. Die Wiederholung derselben Worte ist bei Caesar nichts Ungewöhnliches, ja nicht selten vielleicht beabsichtigt. Sie hängt mit dem einfachen, schmucklosen Stil der „commentarii“ zusammen. Vgl. Klotz, Caesarstudien S. 4—8.

fortissimi. Auch Strabo IV 4, 3 (p. 196) erklärt die Belgae für die tapfersten: *τούτων δὲ τοὺς Βέλγας ἀρίστους φασὶν . . . ὥστε μόνους ἀντέχειν πρὸς τὴν τῶν Γερμανῶν ἔφοδον, Κίμβρων καὶ Τεντόνων*.

cultu. Dieses Wort braucht an sich nicht eine „verfeinerte Lebensweise“ (Cultur, Civilisation) zu bezeichnen, sondern kann ganz allgemein „Lebensweise“ bedeuten, wie VIII 25, 2: *civitas . . . cultu et feritate non multum a Germanis differebat* oder Cic. Lael. 86: *quos . . . tenuis victus cultusque delectat*; aber im Zusammenhang und in Verbindung mit anderen Begriffen hat es doch oft jene Bedeutung; z. B. Cic. Tusc. I 62: *omnes magni, etiam superiores, qui . . . vestitum, qui tecta, qui cultum vitae . . . invenerunt*; Nat. D. II 130: *magnae etiam opportunitates ad cultum hominum atque abundantiam vitae aliis in locis reperiuntur*. Ebenso bei Caesar an unserer Stelle und I 31, 5: *posteaquam agros et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari adamassent*.

a cultu atque humanitate provinciae longissime absunt. Diese Worte können im eigentlichen Sinne genommen werden („sie wohnen am weitesten entfernt von der äußerlich verfeinerten (*cultu*) und geistig gebildeten (*humanitate*) provincia“); sie können aber auch bedeuten: sie stehen der Verfeinerung und Bildung der Provinz ganz besonders fern, und mancher römische Leser hat die Worte gewiß in dem ersten, mancher in dem zweiten Sinne genommen. Auch bei uns würde die Übersetzung „sie sind von der in der Provinz herrschenden Verfeinerung und Bildung am weitesten

sime absunt minimeque ad eos mercatores saepe commeant atque ea, quae ad effeminandos animos pertinent, important proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt. Qua de causa Helvetii quoque reliquos

entfernt“ verschieden aufgefaßt werden. Caesar hat sich wohl absichtlich so ausgedrückt, daß seine Leser beides in seinen Worten finden konnten. — Einen ähnlichen Gedanken spricht Diodor IV 20, 1 aus, wenn er von den Ligurern sagt *τις κατὰ τὴν τροφήν ἡρασιώτης πολὺν κερωρισμένοι ἐλαφροὶ μὲν ταῖς εὐκίνησιαις εἰσὶν, ἐν δὲ τοῖς πολεμικοῖς ἀγῶσι ταῖς ἀλκαῖς διάφοροι*.

Jene Bildung verdankte die Provinz besonders der griech. Pflanzstadt Massilia, wie auch wohl unter *mercatores* (hier wie c. 39, 1; II 15, 4; IV 2, 1) hauptsächlich massilische Kaufleute, die die ausgebreitetsten Handelsgeschäfte in Gallien und bis zu den Germanen und Britannen trieben, zu verstehen sind.

minimeque . . . saepe commeant. *Minime* und *saepe* kann man verbinden in dem Sinne von *rarissime*; denn wenn Caesar auch gewöhnlich *minime* unmittelbar vor das Wort stellt, mit dem es zusammengehört, so findet sich doch wenigstens eine Ausnahme VII 84, 2: *quae minime visa pars firma est*. Ähnlich bei Cicero, z. B. de fin. III 14: *minime id quidem, inquam, alienum*; off. I 125 *minime esse in aliena re publica curiosum*.

commeant atque . . . important. Die Hauptsache enthält hier und in dem folgenden Satzteil der zweite Teil des Satzes: *minime . . . saepe ea, quae ad effeminandos*

animos pertinent, important und *quibuscum continenter bellum gerunt*. Drei Gründe führt Caesar an für die von ihm ausgesprochene Behauptung „*fortissimi sunt Belgae*“: erstens daß sie nicht in Berührung kommen und unbekannt bleiben mit der Verfeinerung und höheren Bildung der Bewohner der Provincia, zweitens daß sie nicht durch Kaufleute Gegenstände des Genusses und der Schwelgerei kennen lernen und sich an diese gewöhnen, drittens daß sie fast täglich mit den benachbarten Germanen Krieg führen.

quae ad effeminandos animos pertinent. Was damit in erster Linie gemeint ist, ersieht man aus II 15, 4: *nihil pati vini reliquarumque rerum ad luxuriam pertinentium inferri*.

ad effeminandos animos pertinent: eig. 'sich dahin erstrecken', 'dazu führen'. 1, 9, 1: *ad levandas iniurias pertinere videbantur*.

4. *incolunt*. *Incolere* wird gewöhnlich transitiv gebraucht, bei Cicero stets; Caesar gebraucht das Wort aber auch intransitiv in der Verbindung *qui trans (cis) Rhenum incolunt* (5 mal).

qui — quibuscum. Der erste Relativsatz ist Erklärung zu *Germanis* = Germanis Transrhenanis; auf diesen ganzen Begriff bezieht sich dann der zweite Relativsatz, daher ohne Verbindungspartikel.

Qua de causa geht auf das letzte: *cum Germanis continenter*

Gallos virtute praecedunt, quod fere cotidianis proeliis cum Germanis contendunt, eum aut suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. [Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano, continetur

bellum gerunt. Die folgenden Worte *quod . . . cum Germanis contendunt* nehmen dies *qua de causa* nur wieder auf = weil sie nämlich . . . fast täglich mit den G. kämpfen.

Helvetii. Daß die Helvetier ein gallischer Stamm, ein Teil des eigentlichen Keltenstammes waren, wenn sie auch (Tac. Germ. 28) längere Zeit *inter Hercyniam silvam Rhenumque et Moenum amnes* gewohnt haben, ergibt sich mit Sicherheit aus den Worten unserer Stelle *reliquos Gallos virtute praecedunt*, aus vielen anderen Stellen des Bell. Gall., z. B. I 3, 7 und VII 75, 3, ebenso aus jener Stelle des Tacitus, der dort fortfährt: *Helvetii, ulteriora Boi, Gallica utraque gens, tenuere*, ebenso Hist. I 67 schreibt: *Helvetii, Gallica gens* und aus vielen anderen Stellen der Alten. Es lag also kein Grund vor, die gallische Abstammung der Helvetier, wie das früher oft geschehen ist, zu bezweifeln.

praecedunt. *Praecedere* kommt sonst bei Caesar nicht vor; auch Cicero gebraucht das Wort nicht, sondern (ebenso wie Caesar sonst) *antecedere*.

cum . . . prohibent = 'nämlich dann, wenn'.

Die beiden ersten Paragraphen dieses Capitels bilden gewissermaßen die Einleitung zu dem ganzen Werk, § 3 u. 4 die Einleitung zu Buch I. u. II. Der

letzte Satz (§ 4) leitet ganz natürlich zu dem Krieg mit den Helvetiern über, die zweimalige Erwähnung der gefährlichen Germanen zu dem Krieg gegen Ariovist, die Hervorhebung der Tapferkeit der Belgae zu den Ereignissen, die im zweiten Buch erzählt werden. Je größer die Tapferkeit der Gegner war, um so größer ist der Ruhm des Besiegers so gefährlicher Feinde. Zugleich enthält § 3 eine vorläufige Entschuldigung dafür, daß Caesar in der Nervierschlacht beinahe besiegt worden wäre.

Über § 5—7 s. den kritischen Anhang.

5. *Eorum.* Dieses Wort soll nach der Absicht des Interpolators auf die sämtlichen Bewohner des Keltenlandes gehen, könnte sich aber nach dem Zusammenhang nur auf die Helvetier beziehen.

pars. In Verbindung mit *eorum* müßte dies Wort einen Teil der Bevölkerung bezeichnen, aber der unmittelbar folgende Relativsatz zeigt, daß es auf einen Teil des Landes gehen soll. So etwas ist bei einem verständigen Schriftsteller unmöglich.

obtinere. *Obtinere* ist hier in dem Sinne von inne haben, bewohnen gebraucht; damit läßt sich nur IV 19, 3 vergleichen: *regionum earum, quas Suebi obtinerent*; sonst hat es bei Caesar die Bedeutung 'militärisch (oder amtlich) inne haben, besetzt halten'.

initium capit wird bei Caesar

Garunna flumine, Oceano, finibus Belgarum, attingit etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum, vergit ad septentriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant in septentrionem et orientem solem. Aquitania a Garunna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet; spectat inter occasum solis et septentriones.]

nicht in räumlichem (geographischem) Sinne gebraucht; auch bei Cicero und anderen guten Schriftstellern nicht. Auch sachlich ist die Angabe *initium capit a flumine Rhodano* in sehr beschränktem Maße richtig.

continetur. Dies Verbum wird sonst von Caesar nur in dem Sinne von 'eingeeengt, eingeschränkt werden' gebraucht; hier würde es die ganz verblaßte Bedeutung 'begrenzt werden' haben.

Garunna flumine. Vgl. zu § 2. *ab Sequanis.* Dieses *ab* ist und bleibt auffallend, und keins von den Beispielen, die in meinem Lex. Caes. I p. 36—40 zusammengestellt sind, entspricht vollständig unserer Stelle. — Übrigens reichte das Gebiet der Sequaner wirklich bis an den Rhein? Zeuß (die Deutschen S. 219) bestreitet dies: „Sequanen sind vom Rheine ausgeschlossen und scheinen, wie die Mediomatrici, von Caesar nur als mächtigeres Volk in der Nähe, das über die unmittelbaren Anwohner des Flusses etwa auch herrschen mochte, genannt zu sein.“

vergit. S. Krit. Anh. zu IV 20, 1.

6. *oriuntur.* *Oriri* in geographischem Sinne findet sich im B. Gall. nur an 4 Stellen, die sämtlich nicht von Caesar herrühren. Eine ähnliche Stelle wie die unsrige, und wie VI 25,

2 u. 4, wo von dem einen Ende eines Landstrichs oder eines Waldes *oriri* gebraucht wäre, ist bis jetzt in der ganzen römischen Litteratur nicht nachgewiesen. Die von Kraner angezogene Stelle aus Sallust (Iug. 48, 3) „*ex eo medio quasi collis oriebatur*“ ist anderer Art: 'es erhob sich ein Hügel, stieg auf'.

spectant in und § 7 *spectat inter* entspricht ebenfalls nicht dem Sprachgebrauch Caesars, der stets *spectare ad* gebraucht. Auch ist die Verbindung *Belgae spectant* auffallend, da *Caesar spectare* in geographischem Sinne nicht von Völkern, sondern nur von Örtlichkeiten gebraucht.

septentrionem. Caesar gebraucht stets den Plural, ebenso Cicero und die Schriftsteller der goldenen Latinität. De deorum natura II 111 (*minorem septentrionem*) ist nur eine scheinbare Ausnahme.

7. *Pyrenaeos montes.* Hierin ist erstens die Stellung von *montes* auffallend, das sonst immer dem Eigennamen vorangeht, und zweitens das Wort *montes*, da die Pyrenäen bei Caesar und in der älteren Zeit regelmäßig *saltus Pyrenaeus* (*Pyrenaei*) heißen.

2 Apud Helvetios longe nobilissimus fuit et ditissimus Orgetorix. Is M. Messala M. Pisone consulibus regni cupiditate inductus coniurationem nobilitatis fecit et civitati persuasit, ut

2—29. Krieg gegen die Helvetier. 2—4. Auswanderungsplan. Sturz und Tod des Orgetorix.

2. 1. *longe nobilissimus*. Auch bei den Kelten gab es unter dem Adel verschiedene Klassen und Rangstufen je nach der Zahl der Ahnen, dem Kriegsruhm, dem Reichtum, der Anzahl der Klienten, des Gefolges usw. Auch Caesar spricht von *nobiles, nobilissimi, illustres, antiquissima familia nati, summo loco nati*. Über den keltischen Adel vgl. C. Jullian, Hist. de la Gaule II p. 69—71.

Orgetorix. Die Endung *-rix* in gallischen Namen entspricht dem lateinischen *rex* und findet sich nur bei Männern, die in ihrem Staate eine leitende Stellung einnehmen, also aus einer sehr angesehenen Familie stammen und von ihren Eltern schon durch ihren Namen gewissermaßen zum Herrschen bestimmt waren. Bei Caesar kommen außer *Orgetorix* noch vor *Ambiorix*, zwei des Namens *Cingetorix*, *Dumnorix*, *Lugotorix*, zwei *Eporodoriges* und *Vercingetorix*. Vgl. d'Arbois de Jubainville, Les noms gaulois chez César et Hirtius, première série, les composés dont rix est le dernier terme. Paris 1891, und über den Namen Orgetorix p. 71—86.

M. Messala M. Pisone cons., d. i. 693 d. St., 61 v. Chr.

regni. Bei den meisten oder doch sehr vielen gallischen Völ-

kerschaften stand in alten Zeiten ein König an der Spitze. Zu Caesars Zeit war das Königtum in den meisten gallischen Staaten durch eine Erhebung des Adels gestürzt; aber Mitglieder der alten königlichen Familien versuchten immer wieder, sich zu Alleinherrschern aufzuwerfen. So hier Orgetorix, so Casticus bei den Sequanern (I 3, 4), Dumnorix bei den Haeduern (ibid.), Cavarinus bei den Senonen (V 54, 2); vgl. Vercingetorix VII 4, 5. Zu Caesars Zeit scheint in dem eigentlichen Keltienlande nur noch bei den Nitiobrogen ein König geherrscht zu haben. Länger hatte sich die Königsherrschaft bei den später eingewanderten Belgiern gehalten (denn hier werden Könige der Eburonen, der Atrebaten und der Suessionen von Caesar erwähnt) und bei den keltischen Britanniern; vgl. V 22, 1.

inductus = verleitet, bei Caesar nur noch I 27, 4; auch von Cicero gewöhnlich von törichten oder verwerflichen Dingen gebraucht.

civitati. Was bedeutet an unserer Stelle und an ähnlichen, wie I 4, 3; V 27, 3; VI 5, 2; VII 33, 3 das Wort *civitas*? Wenn *nobilitas*, *principes*, *rex* der *civitas* gegenübergestellt werden, sollte man zunächst meinen, *civitas* bedeute die Bürgerschaft oder die plebs, jedenfalls den Teil der Bevölkerung, der nicht zur *nobilitas* oder zu den *principes* gehöre. Denkt man aber

de finibus suis cum omnibus copiis exirent: perfacile esse, cum 2 virtute omnibus praestarent, totius Galliae imperio potiri.

darán, daß Caesar VI 13, 1. 2 sagt: *plebes paene servorum habetur loco, quae nihil audet per se, nulli adhibetur consilio* (oder *concilio*), und weiter: *plerique, cum aut aere alieno aut magnitudine tributorum aut iniuria potentiorum premuntur, sese in sereitatem dicant nobilibus; quibus in hos eadem omnia sunt iura, quae dominis in seruos*, so wird man jene Erklärung verwerfen und etwa an die Priester (die Druiden), den niederen Adel und vielleicht an die Beamten denken, die freilich auch wieder ganz zum Adel gehörten. (*Nobilitas* ist dann gleich *nobilissimi*.) Verwundert fragt man sich nun: Ist es denn aber denkbar, daß so wenige über das Schicksal eines ganzen Volkes entscheiden und die Auswanderung von Hunderttausenden beschließen konnten? und denkt dann wohl: Wie viel besser ist es doch bei uns, so etwas wäre jetzt doch unmöglich. Gemach! Ist es wirklich bei uns wesentlich besser? Was bei uns die „Führer“, die gewandten Redner oder die größten Schreier dem „Volke“ vorreden, „beschließt“ das „Volk“, unsere Socialdemokraten, und die wenigen denkenden und selbständigen Männer unter ihnen werden auf Befehl der Herren Führer mundtot gemacht und vergewaltigt. Und in katholischen Ländern? Was die Priester sagen, geschieht von fast allen, und zwar nicht bloß in religiösen Fragen, sondern auch in poli-

tischen, namentlich in unserem lieben katholischen Deutschland. Ist es da undenkbar, daß bei den Kelten die große Menge in ähnlicher Weise durch Adel und Priester beeinflusst wurde? Unser Volk hat wirklich keinen Grund, hochmütig auf die alten Griechen, Römer, Kelten herabzusehen. So herrlich weit haben wir es diesen gegenüber nicht gebracht. Zu beachten ist noch in dem vorliegenden Falle, daß ein großer Teil gerade der kräftigsten Männer bei den Kelten als Gefolgsmanen ihrem Gefolgsherrn, einem der Adelligen, zu unbedingtem Gehorsam verpflichtet waren, und daß auch die übrigen den Mächtigen gegenüber keinen freien Willen hatten.

de finibus . . . exirent. Der Unterschied, den CEChrSchneider zwischen *exire de* und *exire ex* glaubt feststellen zu können, läßt sich nicht aufrecht erhalten. Er sagt: „*de* f. s. — *exirent*, eos in perpetuum relicturi; nam *ex* finibus exeunt etiam redituri“. Caesar sagt gleich c. 5, 1 von derselben Auswanderung der Helvetier: *ut e finibus suis exeant*. Bei den mit *ex* zusammengesetzten Verben der Bewegung ist *ex* das gewöhnliche, *de* kommt nur ganz vereinzelt vor. Auch bei Cicero ist der Gebrauch ganz ähnlich.

civitati persuasit, ut — exirent. Caesar setzt zu einem Collectivum das Verbum stets in den Singular, also: *cum civitas conaretur, convenisset, deficeret* usw. Aber

- 3 Id hoc facilius iis persuasit, quod undique loci natura Helvetii continentur [una ex parte flumine Rheno latissimo atque altissimo, qui agrum Helvetium a Germanis dividit; altera ex parte monte Iura altissimo, qui est inter Sequanos et Helvetios; tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui provinciam nostram ab Hel-

in den an ein Collectivum sich anschließenden Nebensätzen steht, wie hier, nicht selten der Plural. So I 15, 1: *equitatum . . . praemittit, qui cideant*; I 17, 2: *multitudinem deterrere, ne frumentum conferant*; III 17, 3: *senatu suo interfecto, quod — nolebant*; VII 21, 1: *multitudo — armis concrepat, quod facere — conserunt*. Vgl. JB. 1894 S. 263 ff. Ähnlich steht es bei Cicero.

cum omnibus copiis wird gewöhnlich erklärt „mit der ganzen Mannschaft, Weib und Kind, *πανόψει*“. Da aber *copiae* bei Caesar überall da, wo es nicht 'Truppen, Soldaten' bedeutet, 'Mittel, Besitztum, Hab und Gut' bezeichnet, wird man gut tun, auch hier *cum omnibus copiis* in dem Sinne zu fassen „mit allem, was sie hätten“.

2. *omnibus praestarent*. Dies konnte er ihnen um so leichter einreden, als die übrigen Gallier sowohl in dem Kriege mit den Cimbern und Teutonen, als auch in dem mit Ariovist von den Germanen besiegt worden waren, während die Helvetier in den fortwährenden Kämpfen mit den Germanen sich diesen ebenbürtig gezeigt hatten.

3. *Id, d. h. ut de finibus suis cum omnibus copiis exirent*.

hoc facilius. *Hoc* mit dem Comparativ und nachfolgendem *quod* gebraucht Caesar im B. G. noch 4 mal, während *eo* in der-

selben Weise im B. G. 9 mal vorkommt. Ein Unterschied in der Bedeutung läßt sich nicht nachweisen.

continentur. S. zu c. 1, 5.

flumine Rheno . . . , qui widerspricht dem Sprachgebrauch Caesars. Man vergleiche I 12, 1: *flumen est Arar, quod — instluit*; II 9, 3: *ad flumen Aëonam, quod*; II 18, 1: *ad flumen Sabim, quod*; VI 33, 3: *ad flumen Scaldim, quod*; VII 5, 4: *ad flumen Ligerim, quod*; 3, 75, 4: *ad flumen Genusum, quod*; und hier, und nur hier, findet sich, und zwar gleich zweimal in 3 Zeilen *flumen Rhenus (Rhodanus), qui*. Bemerkte sei noch, daß nur hier zu dem mit *flumen* verbundenen Eigennamen noch ein Adjectivum, ein Superlativ, tritt. Ebenso findet sich nur an unserer Stelle *monte Iura altissimo*. Vgl. den kritischen Anhang zu III 11, 1.

qui agrum Helvetium a Germanis dividit und unmittelbar darauf *qui provinciam nostram ab Helvetiis dividit* ist nicht gerade schön, wenn man auch nicht sagen kann, daß diese Wiederholung für Caesar unmöglich sei; vgl. Klotz, Caesarstudien S. 6f.

altera ex parte. Ob Caesar *ex parte* wiederholt haben würde, erscheint zweifelhaft; vgl. VII 5, 5: *una ex parte — altera*.

qui provinciam nostram ab Helvetiis dividit. Trennen nicht beide, der See und der Fluß, die

vetiis dividit. His rebus fiebat, ut et minus late vagarentur et 4
minus facile finitimis bellum inferre possent; qua ex parte ho-
mines bellandi cupidi magno dolore adficiebantur]; pro multitu- 5
dine autem hominum et pro gloria belli atque fortitudinis angus-
tos se fines habere arbitrabantur, [qui in longitudinem milia

römische Provinz von den Helvetiern? Müßte also nicht der Plural *dividunt* stehen?

4. *His rebus*. Da nur die eine Tatsache erwähnt ist, *quod undique loci natura Helvetii continentur*, müßte es heißen *hac re*.

vagarentur: dem folgenden *inferre possent* entsprechend müßte *vagari* stehen: daß ihnen die Möglichkeit weiter umherzuschweifen genommen war, war für die Helvetier so schmerzlich.

qua ex parte. Nicht die Wiederholung des Wortes *pars* ist das Auffallende, sondern der sonderbare Gebrauch, die Bedeutung des *qua ex parte*, die zu den verschiedensten Conjecturen Veranlassung gegeben hat. Der (geographische) Interpolator liebt allerdings das Wort *pars* gar sehr. Vgl. JB. 1910, S. 35.

5. *pro multitudine* besagt, daß das Gebiet der Helvetier nicht an sich als beschränkt, als klein bezeichnet werden konnte, sondern nur im Verhältnis zu der starken Bevölkerung, also als „zu klein“ für die zahlreiche Bevölkerung. Ähnlich Cic. off. II 59: *pro amplitudine honorum — sane exiguus sumptus aedilitatis fuit*. Der Positiv wird öfter gebraucht, um zu bezeichnen, daß eine Eigenschaft für ein besonderes Verhältnis oder eine bestimmte Handlung unangemessen sei (so auch im Griech. Thuc. I 50, 5: *δείσαντες, μή . . . αἰ σφέ-*

τεραι δέκα νῆες ὀλίγα ἀμύνειν ὦσι). Vgl. *longum est* VI 8, 1; 1, 29, 2: *id propter anni tempus longum atque impeditum videbatur*. Für das Griechische gibt mehr Beispiele K. W. Krüger, Griech. Sprachlehre 49, 1 und Classen-Steup zu Thuc. I 50, 5.

multitudine hominum. Die Bevölkerungszahl s. c. 29, 1—3.

qui — patebant. S. d. Kr. Anh. *pro gloria belli atque fortitudinis* ist nicht, wie man gewöhnlich erklärt, ein Hendiadyoin (= *bellicae fortitudinis*), sondern *gloria belli* geht auf die Taten, die sie bisher schon vollbracht hatten, *gloria fortitudinis* auf die, die sie noch zu vollbringen gedachten oder die noch von ihnen zu erwarten waren.

milia pass. CCXL. Die römische Meile (*mille passus*, beim Genit. Plural kann der Gen. *passuum* auch wegbleiben) ist = 1,479 Kilometer. Also beträgt nach der hdschr. Überlieferung die Länge des helvetischen Gebietes (von O. nach W.) 355, die Breite (von N. nach S.) 266 Kilometer. Daß die Breite viel zu groß in unseren Hss. und Texten angegeben ist, ist schon oft bemerkt worden. G. Hubo hat in Fleckeisens Jahrbüchern nachgewiesen, daß die Angabe der Längenausdehnung ungefähr stimmt, die der Breite aber etwa um 100 römische Meilen zu groß ist, und er macht es sehr wahrscheinlich,

- 3 passuum cccxl, in latitudinem clxxx patebant] His rebus adducti et auctoritate Orgetorigis permoti constituerunt ea, quae ad proficiscendum pertinerent, comparare, iumentorum et carrorum quam maximum numerum coemere, sementes quam maximas facere, ut in itinere copia frumenti suppeteret, cum proximis civitatibus pacem et amicitiam confirmare. Ad eas res conficien-

daß das C in CLXXX zu streichen sei. Notwendig ist freilich diese Änderung nicht. S. Klotz, Caesarstud. S. 27 Anm. 3 und den Krit. Anh.

3. 1. *adducti* — *permoti*. Das erste Particip deutet an, daß die erwähnten Gründe zwar schon seit einiger Zeit den Wunsch, eine neue Heimat zu suchen, in ihnen erregt hatten; das zweite (*permoti*), daß erst der Rat und der Einfluß des hochadeligen, reichen Mannes, der eine außerordentlich große Clientel besaß, sie zu dem wirklichen Entschluß trieb. S. zu II 24, 4 (*permoti*).

quae ad proficiscendum pertinerent 'was für die Auswanderung nützlich oder notwendig wäre'. In demselben Sinne ist *pertinere ad* gebraucht VII 19, 6: *reliqua, quae ad oppugnationem oppidi pertinebant, administrare instituit*; ebenso VII 81, 2; III 9, 3; besonders 1, 35, 2: *reliqua, quae ad eorum sanandas mentes pertinere arbitrabatur, commemorat*.

iumentorum: Tiere zum Tragen und Ziehen, also Pferde, Maultiere und Ochsen, die denn zum Teil, wenn sie für das Fortschaffen der gesamten Habe und der Lebensmittel der zahlreichen Auswanderer allmählich entbehrlich wurden, zur Ernährung der großen Menschenmenge dienten. *carrorum*. *Carrus* ist, wie die

meisten bei den Römern gebräuchlichen Ausdrücke für Wagen, ein gallisches Wort. Daß so viele Wörter gerade für Wagen von den Römern aus dem Keltischen entlehnt sind, wie *cisium, raeda, petorritum, esse-dum*, auch wohl *carpentum*, beweist, daß die Gallier es in der Kunst des Wagenbaus schon frühzeitig recht weit gebracht hatten. *Carrus* wird besonders von den Wanderwagen der nordischen Völker, der Gallier und Germanen, gebraucht. Vgl. Holder, Alt-celtischer Sprachschatz I 810ff. Napoleon, Hist. de Jules César III 3, 4 (S. 58f.) hat berechnet oder berechnen lassen, daß zur Fortschaffung der Lebensmittel und der gesamten beweglichen Habe der Auswanderer wenigstens 8500 Wagen und 34000 Zugtiere nötig waren. Und dazu kam noch das Futter für die Zug- und Lasttiere, das die Leiter des Unternehmens, die mit einer außerordentlichen Umsicht das Ganze ordneten, sicherlich nicht vergessen haben. Nach Napoleons Berechnungen mußte der Wagenzug nicht weniger als 32 französische Meilen (*lieues*), gegen 130 Kilometer, einnehmen!

pacem et amicitiam confirmare kann bedeuten: 'ein schon bestehendes Friedens- und Freundschaftsverhältnis erneuern', aber

das biennium sibi satis esse duxerunt; in tertium annum profec-
tionem lege confirmant. [Ad eas res conficiendas] Orgetorix [deli-
gatur. Is] ubi legationem ad civitates suscepit, in eo itinere
persuadet Castico, Catamantaloedis filio, Sequano, cuius pater
regnum in Sequanis multos annos obtinuerat et a senatu populi

auch 'ein festes Friedens- und Freundschaftsverhältnis abschließen' (vgl. *ciam munire* 'eine feste Straße anlegen'). Hier ist wohl beides gemeint: mit den Nachbarstaaten, mit denen schon ein solcher Vertrag bestand, ihn erneuern, mit den anderen Staaten einen festen Vertrag abschließen.

2. *duxerunt*. *Ducere* mit Acc. c. inf. findet sich bei Caesar nur noch IV 30, 2: *optimum factum esse duxerunt*, bei Cicero ziemlich oft.

amicitiam confirmare — *lege confirmant*. Über die besonders im Anfang des B. G. häufige Wiederholung desselben Wortes und derselben Wendungen vgl. Klotz, Caesarstud. S. 6f.

lege kann nicht bedeuten, wie es gewöhnlich erklärt wird, „durch einen förmlichen Volksbeschuß“; denn die Menge des Volkes hatte nichts zu sagen, *nulli adhibetur consilio*. Es kann also nur ein Beschuß der equites und druides gewesen sein, zu dem vielleicht noch die clientes und die Gefolgsleute der nobiles zugezogen wurden, die aber natürlich so stimmen mußten, wie die Gefolgsherren es verlangten.

3. *Ad eas res conficiendas Orgetorix deligitur; is ubi*. Vgl. den Krit. Anh.

legationem die Verhandlungen, die zum Zweck des *pacem et amicitiam confirmare* nötig waren.

4. *eo itinere*. Ein *iter* ist angedeutet in den vorhergehenden Worten *legationem ad civitates suscepit*; *id* bedeutet also hier 'das soeben angedeutete'. Ebenso I 18, 10 *eius fugae*, wo die Flucht auch nicht vorher erwähnt, sondern nur angedeutet ist in den Worten *proelium equestre adversum*. Viele andere Beispiele ähnlicher Art findet man in meinem Lexicon Caesar. II Sp. 311–317.

persuadet. Orgetorix führte also nicht einfach den ihm gewordenen Auftrag aus, sondern sorgte in erster Linie für sein eigenes Interesse, auf das Caesar schon I 2, 1 hingewiesen hatte: *regni cupiditate inductus*.

Castico. Dieser erscheint nicht wieder in der Geschichte, weder bei Caesar noch bei einem anderen Schriftsteller. Der Name kommt noch einmal auf Inschriften und Münzen vor.

Catamantaloedis. Dieser Name findet sich nur hier.

amicus appellatus erat, ein Titel, der ebenso wie der Königstitel zur Zeit der Macht Roms von fremden Fürsten als Ehre eifrig erstrebt und teils als Belohnung für besondere Verdienste, teils, wenn sie zu fürchten waren, um sie zu gewinnen, vom Senat und nur von diesem erteilt wurde (S. c. 35, 2; 43, 4; IV 12, 4; VII 31, 5); daher *a senatu populi Romani*, nicht *a senatu*

Romani amicus appellatus erat, ut regnum in civitate sua occuparet, quod pater ante habuerit; itemque Dumnorigi Haeduo, fratri Diviciaci, qui eo tempore principatum in civitate obtinebat

populoque Romano. Senatus populi Romani ebenso bei Cic. in Pis. 18 und Sall. Cat. 34, 1. *Senator populi Romani* findet sich in Ciceros Reden 10 mal, allein in den Verrinen 7 mal. — Bei Caesar werden außer Catamantaloedes noch zwei gallische Fürsten erwähnt, denen vom Senat diese Auszeichnung zuteil geworden war: Ollovico, König der Nitiobrogen (VII 31, 5), und ein Aquitanierkönig, der Großvater des i. J. 55 gefallenen Piso (IV 12, 4). — *Appellare* ist der stehende Ausdruck für die Verleihung dieser Auszeichnung.

regnum . . . occuparet, natürlich mit Hilfe seiner zahlreichen Clienten und Söldner, ähnlich wie Pisistratus dies in Athen getan hatte. Daß die Nachkommen entthronter Fürsten mit Hilfe ihrer Anhänger versuchen, wieder zur Herrschaft zu gelangen, ist eine Erscheinung, die sich nicht nur im Altertum zeigt.

persuadet, — ut — occuparet, — ut idem conaretur, persuadet. Über den *Conjunctivus imperf.*, der von einem Praesens historicum abhängt, vgl. JB. d. phil. V. 1894 S. 354 ff. Das Gewöhnliche ist bei Caesar der *Conj. praes.*

5. *fratri Diviciaci.* Diese Bemerkung ist wohl deshalb hinzugefügt, weil Diviciacus den römischen Lesern nicht unbekannt war, wie man aus Cicero de div. I 90 ersieht und besonders aus

Panegyrici Latini (ed. Baehrens) VIII 3. Vgl. C. Jullian, Hist. de la Gaule II p. 93.

qui . . . principatum . . . obtinebat bezieht sich nicht, wie man zunächst denken könnte, auf Diviciacus, sondern auf Dumnorig, da nur auf diesen die Worte *maxime plebi acceptus erat* passen. Vgl. c. 18, 3.

principatum . . . obtinebat kann hier nicht bedeuten: 'er war der oberste Beamte im Staate', d. h. 'er war Vergobret in diesem Jahre' (denn Vergobret war, wie c. 16, 5 mit klaren Worten gesagt ist, Liscus), sondern es bedeutet: „er war (obgleich Privatmann, c. 17, 1) die einflußreichste und mächtigste Persönlichkeit im Haeduerlande“. Über den Begriff *princeps* und *principatus* s. G. Braumann, Die principes der Gallier und Germanen bei Caesar und Tacitus. Programm des Friedrich-Wilhelms-Gymn. Berlin 1883, S. 32: „Dieser . . . Schluß, daß *princeps* denjenigen bezeichnete, der auf die politischen Angelegenheiten seines Volkes den größten Einfluß übte und daß sich bei den Galliern insbesondere dieser Vorzug auf Adel der Geburt und ein bedeutendes Vermögen sowie auf ein starkes Gefolge im Kriege gründete, daß aber persönliche Beliebtheit hinzukommen mußte, wird durch die einzelnen Fälle der Kommentarien, welche sich genauer verfolgen lassen, noch unterstützt.“

ac maxime plebi acceptus erat, ut idem conaretur persuadet eique filiam suam in matrimonium dat. Perfacile factu esse illis 6 probat conata perficere, propterea quod ipse suae civitatis imperium obtenturus esset: non esse dubium, quin totius Galliae plurimum 7 Helvetii possent; se suis copiis suoque exercitu illis regna conciliaturum confirmat. Hac oratione adducti inter se fidem 8 et ius iurandum dant et regno occupato per tres potentissimos

acceptus nur hier bei Caesar in adjectivischer Bedeutung; auch bei Cicero nicht häufig; bei dem letzteren mehrmals mit *gratus* verbunden. — *Maxime acceptus*. Der Superlativ *acceptissimus* findet sich *Pbei lautus*, Livius, in einer dem Cicero untergeschobenen Rede (*pridie quam in exilium exiret* § 2) und bei Späteren.

6. *perfacile factu esse* — *perficere*. *Factu* nach *facile*, da ein Infinitiv folgt, für unsere Denkweise überflüssig. Vgl. VII 64, 2: *perfacile esse factu . . . prohibere*; Cic. Nat. Deor. III 1: *difficile factu est me id sentire*; Off. I 71: *quorum iudicium . . . difficile factu est non probare*; Tim. 11, 38.

imperium hier = *regnum*.

7. *totius Galliae plurimum* = *totius Galliae populorum plurimum*. Ähnlich öfter, so V 3, 1: *haec civitas longe plurimum totius Galliae equitatu valet*; III 8, 1: *huius est civitatis longe amplissima auctoritas omnis orae maritimae*.

copiis = 'durch seine Mittel und Macht'. *Copiae* bedeutet bei Caesar gewöhnlich 'Truppen'; wie hier noch VI 15, 2: *ut quisque est genere copiisque amplissimus*. Bisweilen = Vorräte, Reichthum.

8. *adducti* — *dant*. Eine etwas nachlässige Verbindung, da *ad-*

ducti nur auf *Casticus* und *Dumnorix* gehen kann, bei *inter se fidem dant* aber auch *Orgetorix* mitgedacht werden muß.

fidem et ius iurandum *Hendiadyoin* = 'eidliche Versicherung'.

regno occupato im Sinne des *Futurum exactum* = 'wenn sie sich (jeder in seinem Staate) der Herrschaft bemächtigt haben würden'.

firmissimos. *Firmus* von persönlichen Begriffen = 'stark, kräftig'; so bei Caesar an den meisten Stellen.

populos. Zur Bezeichnung der einzelnen gallischen Völkerschaften gebraucht Caesar in der Regel *civitas*; *populus* nur noch VI 13, 6: *si qui aut privatus aut populus eorum decreto non stetit*.

totius Galliae — *potiri*. *Potiri* verbindet Caesar sonst stets mit dem Ablativ; Spuren der altertümlichen Verbindung mit dem Accusativ finden sich nur zweimal in der Gerundivconstruction *potiundi oppidi* (II 7, 2) und *potiundorum castrorum* (III 6, 2). Ob Caesar hier wirklich *Galliae potiri* geschrieben hat oder ein Ablativ durch Schuld des ersten Schreibers ausgefallen ist, wird wohl immer zweifelhaft bleiben. Cicero hat einigemal den Genitiv mit *potiri* verbunden, und zwar

- ac firmissimos populos totius Galliae sese potiri posse sperant.
 4 Ea res est Helvetiis per indicium enuntiata. Moribus suis Orgetorigem ex vinculis causam dicere coegerunt; damnatum 2 poenam sequi oportebat, ut igni cremaretur. Die constituta causae

nicht bloß *rerum*, sondern auch *castrorum* (Off. III 113: *se in castra redituros ea, quorum erant potiti Poeni*) und *terrarum* (Rep. III 35: *noster populus . . . terrarum iam omnium potitus est*). Danach ist *Galliae potiri* bei Caesar wenigstens nicht unmöglich.

totius Galliae. Orgetorig, Casticus und Dumnorix wurden vielleicht nicht, wie es nach Caesars Darstellung scheint, von rein persönlichen und selbstsüchtigen Absichten getrieben, sondern ihnen schwebte, wie C. Julian meint, möglicherweise als Ziel die Einigung aller keltischen Stämme vor.

sese potiri posse sperant. Weil *posse* gewissermaßen schon eine Hinweisung auf die Zukunft in sich schließt, steht regelmäßig der Inf. praes. statt *fore, ut possint*.

4. 1. *indicium* gewöhnlich von geheimen (manchmal verräterischen) Mitteilungen.

enuntiare bei Caesar stets von Dingen, die geheim gehalten werden sollen. Ebenso bei Cicero in den Reden; nicht so in den philosophischen Schriften.

ex vinculis. Die Untersuchungshaft scheint in alter Zeit auch bei den Römern üblich gewesen zu sein; zu Caesars Zeit aber und wahrscheinlich schon seit der der Gracchen war sie verboten. S. Mommsen, Römisches Strafrecht, S. 326—329.

ex vinculis: gefesselt, also aus den Fesseln heraus seine Sache führen, sich verantworten. So c. 43, 3: *ex equis conloqui.*

coegerunt. Aus der § 2 berichteten Tatsache, daß es dem Orgetorig gelang, seine Sklaven und Klienten zusammenzuziehen, folgt nicht mit Notwendigkeit, daß er auf freiem Fuße geblieben ist und daß *ex vinculis causam dicere coegerunt* bedeutet 'sie forderten ihn auf, sich als Gefangener zu stellen': er konnte ja durch getreue Anhänger seine Leute zusammenziehen lassen.

damnatum condicional; denn es kam nicht wirklich bis zur Verurteilung (§ 2).

damnatum sequi. Nach unserer Anschauung folgt die Strafe der Schuld; nach der Anschauung der alten Griechen und Römer dem Verbrecher, dem Schuldigen.

poenam, ut: ut explicativum.

ut igni cremaretur. Beispiele dieser Strafe bei den Galliern s. VI 16, 4; 19, 3; VII 4, 10. — *Igni cremaretur* ist vielleicht ursprünglich nicht als Pleonasmus empfunden worden, da *cremare* wohl anfangs eine allgemeinere Bedeutung hatte: es hängt wahrscheinlich mit *καταρῶν* zusammen. S. A. Walde, Lat. etymol. Wörterb.

2. *Die constituta causae dictionis.* Bei *diem (tempus) constituere* steht der Dativ: *concilio* (I 30, 5), *conloquio* (I 47, 1), *pugnae* (III 23, 8), *ei rei* (VII

dictionis Orgetorix ad iudicium omnem suam familiam, ad hominum milia decem, undique coëgit et omnes clientes obaeratosque suos, quorum magnum numerum habebat, eodem conduxit; per eos ne causam diceret se eripuit. Cum civitas ob eam rem³ incitata armis ius suum exsequi conaretur multitudinemque hominum ex agris magistratus cogere, Orgetorix mortuus est; neque abest suspicio, ut Helvetii arbitrantur, quin ipse sibi mortem⁴ consciverit.

64, 1 u. 3, 19, 3); aber bei Anwendung der Participialconstruction steht, wie hier, der Genitiv: VII 2, 3 *tempore eius rei constituto*; 3, 33, 1 *certa eius rei die constituta*. Vgl. A. Klotz, Caesarstudien, S. 7 Anm. 3.

familiam = famulos, servos, 'Leibeigene'.

ad h. milia X. Ad: Annäherung an eine bestimmte Summe = 'gegen, ungefähr', gr. *εἰς* (*διὰξιλονς*), Xen. Anab. I 1, 10 und oft; Thuc. III 20, 2; im Bell. Gall. noch 7 mal in ähnlicher Weise. Vgl. zu II 33, 5.

clientes: 'die Hörigen' (*cluere*). Über die Entstehung dieses Abhängigkeitsverhältnisses vgl. VI 13, 2: *plerique* (von den Gemeinfreien, der *plebs*) *cum aut aere alieno aut magnitudine tributorum aut iniuria potentiorum premuntur, sese in servitutum dicant nobilibus*; VI 19, 4; VII 40, 7. Vgl. zu VI 15, 2 *ambactos clientesque*. Über das ähnliche Verhältnis der *soldurii* s. III 22, 1.

obaeratosque. Wie aus VI 13, 2 hervorgeht, stand es in Gallien mit den Schuldnern ähnlich, wie in alten Zeiten in Athen und in Rom.

ne causam diceret se eripuit d. h. die Furcht vor seinem Anhang verhinderte die gerichtliche

Verhandlung. An gewaltsame Befreiung ist wohl nicht zu denken, sondern er starb jedenfalls im Gefängnis. — *Se eripuit, ne* wie Cic. p. Sest. 18: *ab iis se ereptum, ne de ambitu causam diceret, praedicabat*. — Der ganze Vorgang zeigt, wie der Adel, gestützt auf sein massenhaftes Gefolge, den Behörden Trotz bieten und sich über die gesetzlichen Schranken hinwegsetzen konnte.

3. *civitas*: die Behörden gemeinsam mit dem größten Teil des Adels; denn der Adel wachte eifersüchtig darüber, daß kein Mitglied seines Standes sich durch Erlangung der Königswürde über seine Standesgenossen erhob. An die *plebs* ist nach VI 13 nicht zu denken bei dem Worte *civitas* (zu c. 2, 1); auch hätte sich diese wahrscheinlich unter der Herrschaft eines Königs wohler befunden, als unter der drückenden Adelherrschaft.

incitata: „aufgereizt, erbittert“, wie IV 14, 3 u. VII 28, 4.

exsequi: „verfolgen, geltend machen“; nur hier bei Caesar. Cicero sagt *ius suum persequi*. *magistratus*: jedenfalls die Behörden der einzelnen *pagi*.

4. *quin*, weil *neque abest suspicio* gleichbedeutend ist mit *dubitari vix potest*. Vgl. VII 44, 4:

- 5 Post eius mortem nihilo minus Helvetii id, quod constitu-
 2 erant, facere conantur, ut e finibus suis exeant. Ubi iam se ad
 eam rem paratos esse arbitrati sunt, oppida sua omnia, numero
 ad duodecim, vicos ad quadringentos, reliqua privata aedificia in-
 3 cendunt, frumentum omne, praeter quod secum portaturi erant,
 comburunt, ut domum reditionis spe sublata paratiores ad omnia
 pericula subeunda essent, trium mensum molita cibaria sibi

nec iam aliter sentire . . . , quin . . . interclusi viderentur; [3, 94, 3: *neque Caesarem sefellit, quin . . . oreretur;*] Cic. p. Flacco 27, 64: *quis ignorat, . . . quin tria Graecorum genera sint vere?* p. Caec. 31: *controversia non erat, quin verum dicerent* u. ö.

5. 6. Vorbereitungen zum Aufbruch.

5. 1. *nihilo minus . . . conantur*: ein Beweis, daß es allgemein gefühltes Bedürfnis war, ein anderes Land zu suchen, mochte auch Orgetorix, nach Caesar aus selbstsüchtigen Gründen, den ersten Anstoß gegeben haben. Jedenfalls war das Andringen der Germanen der wichtigste Grund.

ut . . . exeant: eine bei Caesar sehr häufige epexegetische Ausführung des im vorhergehenden hinlänglich Bezeichneten durch eine Infinitivconstruction oder einen Nebensatz mit *ut*; vgl. c. 7, 1: *cum id nuntiatum esset, eos . . . conari*; 1, 71, 1; I 13, 2: *id, quod ipsi diebus XX aegerime confecerant, ut flumen transirent*; 31, 14; III 2, 2; IV 19, 4; 35, 1; VI 15, 1.

2. *ubi iam . . . arbitrati sunt*: nach c. 3, 2 im dritten Jahre, nachdem der Beschluß der Auswanderung gefaßt war.

oppida, befestigte Orte, ent-

gegengesetzt den offenen Sitzen der Gemeinden, *vici*, d. i. aus mehreren Höfen bestehenden Ortschaften (*vicus* bezeichnet nur den Ort und die Gebäude, nicht die Einwohnerschaft und Gemeinde), denen dann die einzelnen, allein stehenden Häuser, *reliqua privata aedificia* (= omnia reliqua aedificia, quae privata erant) gegenübergestellt werden. Gemeint sind mit den *aedificia* Landhäuser reicher Adliger und Gehöfte von Bauern und Pächtern.

3. *praeter quod* = *praeter id, quod*. Ebenso Cic. Att. V 3, 2: *nullas adhuc acceperam (litteras) praeter quae mihi binae simul . . . redditae sunt*.

domum reditionis: das Verbal- substantiv wie das Verbum construiert, wie Cic. de divin. I 68: *reditum ac domum itionem*; p. Sest. 63, 131: *domum reditus erat eius modi, ut*; in Pis. 7: *is meus domum fuit e foro reditus, ut*; vgl. Brutus 62: *ad plebem transitiones*; de leg. I 42: *iustitia est obtemperatio scriptis legibus*; de or. III 207 *responsio*.

mensum, nicht *mensium*, ist die im guten Latein übliche Form; s. C. Wagener, Neue philol. Rundschau 1899 S. 241 ff.

trium mensum cibaria. So oft bei C. die Zeit für deren Dauer etwas berechnet ist, im Genitiv:

quemque domo efferre iubent. Persuadent Rauracis et Tulingis 4
et Latobrigis finitimis, uti eodem usi consilio oppidis suis vicis-
que exustis una cum iis proficiscantur, Boiosque, qui trans
Rhenum incoluerant et in agrum Noricum transierant Noreiam-
que oppugnabant, receptos ad se socios sibi adsciscunt. Erant 6
omnino itinera duo, quibus itineribus domo exire possent: unum

VII 71, 4: *frumentum dierum*
XXX; VII 74, 2; 1, 78, 1; I 38, 1:
tridui viam; IV 38, 5: *dierum*
XX *supplicatio*; ebenso VII 90, 8.
— Die Lebensmittel sollten bis
zur nächsten Ernte reichen.

molita cibaria, 'Mehl', im
Gegensatz zur römischen Sitte,
nach der die Soldaten Weizen in
Körnerform erhielten, den sie
selbst auf Handmühlen zu mah-
len hatten.

4. *cum iis*. Man erwartet
secum hier und an nicht wenigen
anderen Stellen bei Caesar. An
einigen liegt eine Interpolation
vor, wie c. 11, 3 *liberi [eorum]*.
Auch an unserer Stelle ist viel-
leicht *cum his* (wie alle Hss.
haben), mit H. Schiller zu strei-
chen. Doch läßt sich *is* statt
des Reflexivums an den meisten
Stellen erklären und rechtfertigen.
So ist hier, falls *cum iis* von
Caesar geschrieben ist, *persua-*
dent = *persuadendo efficiunt, ut*,
also nicht rein final (man könnte
es *ut effectivum* nennen). Ähn-
lich steht es mit I 6, 3: *sese . . .*
coacturos, ut per suos fines eos
ire paterentur; oder man kann
auch sagen, *is* sei gesetzt vom
Standpunkt des Erzählers, nicht,
wie gewöhnlich, von dem des
handelnden Subjects. So läßt
sich I 37, 2 *fines eorum* erklären,
so II 1, 2 *ad eos*, V 27, 2 *ei*,
VI 29, 5 *eius adventus*, VII 1, 6
eorum, VII 43, 1 *eorum milites*.

Ebenso im B. C. 1, 2, 3; 6, 6;
35, 4; 3, 28, 4; 30, 5; 75, 2. Da-
gegen ist I 14, 3 (*num etiam*
recentium iniuriarum, quod eo
invito — temptassent) *eo* nicht
auf Caesar, den Sprechenden, zu
beziehen, sondern auf *populus*
Romanus. — Vgl. Cic. de or.
I 232: *Socrates respondit sese*
meruisse, ut . . . decoraretur et
ut ei victus . . . publice praeberetur.

Boios. Diese hatten ein großes
Reich, auch nördlich von der
Donau, besessen, waren aber von
den Dakern geschlagen und ver-
trieben worden, wohl kurz vor
ihrer Verbindung mit den Hel-
vetiern.

oppugnabant: sie waren gerade
mit der Belagerung beschäftigt,
als das Anerbieten der Helvetier
sie traf.

receptos ad se socios sibi ad-
sciscunt: sie wurden von den
Helvetiern in ihr Land auf-
genommen und als Teilnehmer
am Zuge angenommen.

6. 1. *omnino*. Das beschrän-
kende nur bei Zahlbegriffen wird
in der Regel nicht ausgedrückt;
Caesar gebraucht aber dafür
manchmal *modo* (*unum modo*,
paulum modo, parvus modo)
oder *omnino*: I 7, 2; IV 19, 4
u. 38, 4; V 18, 1; VI 36, 2 und
dreimal im B. C. Vgl. auch
I 23, 1: *omnino biduum supererat*.

itinera duo, quibus itineribus,
wie unten § 4 *diem dicunt, qua*

94 hier (1, 5, 4) finitimis
suis X

L. J. Mo.

per Sequanos, angustum et difficile, inter montem Iuram et flumen Rhodanum, vix qua singuli carri ducerentur, mons autem 2 altissimus impendebat, ut facile perpauci prohibere possent; alterum per provinciam nostram, multo facilius atque expeditius, propterea quod inter fines Helvetiorum et Allobrogum, qui nuper pacati erant, Rhodanus fluit isque non nullis locis vado transitur.

die, eine bes. bei Caes. (aber auch bei Cicero, zumal in den Reden) häufige und der Genauigkeit seiner Darstellungsweise entsprechende Wiederholung des Substantivs zum Relat., am gewöhnlichsten bei *dies*, mit Anklang an die genaue Gründlichkeit in Staatsschriften und Gesetzen. Vgl. I 16, 5: *diem, quo die*; I 49, 1: *ultra eum locum, quo in loco*; ähnl. II 18, 1; IV 19, 4: *omnibus iis rebus confectis, quarum rerum causa*; V 18, 1: *ad flumen Tamesim . . . , quod flumen*; 53, 1: *clamor oreretur, quo clamore*. Eine Sammlung aller Stellen der Art s. in meinem Lex. Caes. II p. 1481 f.

quibus possent, nicht poterant: so beschaffen, daß —, wie nachher *ducerentur*.

unum: nicht, wie Mommsen meint, die über den Jura durch Yverdon und Pontarlier nach Besançon führende Straße (s. Rice Holmes, Caesar's Conquest of Gaul², S. 613 Anm. 2), sondern über den Pas de l'Écluse, von Genf am rechten Rhoneufer entlang.

vix qua, hervorhebende Stellung, wie III 4, 1: *vix ut iis rebus . . . tempus daretur*; Cic. prov. cons. 5: *vix ut se possit diuturna pace recreare*; p. Sest. 109: *vix ut quini . . . reperiantur*. — Ähnlich ut I 25, 4: *multi ut . . .*

praeoptarent. Vgl. I 26, 4: *diu cum esset pugnatum*; III 18, 7: *arma uti capiant*.

qua als relatives Adverb. nicht selten bei Caesar.

mons altissimus, namentlich le Plat des Roches und weiterhin le Grand Credo.

prohibere absolut, 'den Durchzug hindern'. So noch c. 8, 2 und 3; III 6, 5; 3, 25, 2; 44, 6.

2. *expeditius* = minus impeditum; vom Wege noch 3, 30, 4; 75, 3; 79, 2. Der erste Weg ist bezeichnet als *angustum et difficile* (erst die Ursache, dann die Wirkung), der zweite umgekehrt als *facilius atque expeditius*: eine Art Chiasmus.

propterea quod: der eigentliche Grund liegt nicht in den zunächst folgenden Worten *Rhodanus fluit*, sondern in den dann folgenden *isque non nullis locis vado transitur*. Streng genommen müßte es also heißen: *quod Rhodanus, qui inter fines . . . fluit, non nullis locis vado transitur*. Vgl. zu IV 12, 1 (*quod — petitus*).

vado transitur 'kann durchschritten werden', wie das einfache Verb., bes. das Passiv., zuweilen übersetzt werden kann (es geschieht, weil es geschehen kann), insbes. nach Negationen: III 23, 7: *animadvertit suas copias propter exiguitatem non facile diduci*; hier in § 1 *vix qua*

of ad c. 8, 1

Extremum oppidum Allobrogum est proximumque Helvetiorum 3 finibus Genava. Ex eo oppido pons ad Helvetios pertinet. Allobrogibus sese vel persuasuros, quod nondum bono animo in populum Romanum viderentur, existimabant vel vi coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur. Omnibus rebus ad protectionem comparatis diem dicunt, qua die ad ripam Rhodani omnes 4 convenient. Is dies erat a. d. V. Kal. Apr. L. Pisone A. Gabinio consulibus.

singuli carri ducerentur. Mehr Beispiele in meinem Lex. Caes. I p. 1249 u. II p. 2345.

vado instrumentaler Abl., der mit dem Verb. wie eine adverbiale Bestimmung zu dem Begriff 'durchschreiten, durchwaten' sich verbindet; daher in dieser Redensart immer der Singular (VII 35, 1; 55, 10; 3, 30, 4; 37, 1).

3. *extremum oppidum*, ohne Verbindung mit dem vorhergehenden (durch eine Partikel u. dergl.), wie nicht selten bei Caesar, bes. im ersten Buch.

extremum, von Rom aus, an der äußersten Nordgrenze des Landes und zugleich in nächster Nähe des Helvetierlandes gelegen.

pertinet ex (meist *a*) — *ad*: 'reicht von' einem Punkte (ohne Unterbrechung *pert.*) 'bis' zu einem anderen.

persuasuros — *coacturos*. Caesar hat fast stets beim *Infin. futuri esse* weggelassen, 93 (oder, wenn man will, 118) mal; zugesetzt nur 8 (10) mal. S. Jahresberichte des philol. Vereins 1894 S. 242f.

nondum: die Unterwerfung war erst vor 2—3 Jahren erfolgt.

bono animo in populum Romanum. Präpositionelle Ausdrücke, die die Gesinnung gegen jemand bezeichnen, stehen in der Regel zwischen *Adjectiv* und

Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

Substantiv: V 54, 4: *pro..perpetua erga populum Romanum fide*; I 19, 2: *Diviciaci summum in populum Romanum studium, summam in se voluntatem*; V 41, 5: *sese hoc esse in Ciceronem . . . animo*; I 42, 3: *pro suis tantis . . . in eum beneficiis*; 43, 4; VII 43, 4: *de sua in Haeduos benevolentia*; VII 54, 3: *sua in Haeduos merita*; 71, 3; ähnlich V 27, 2: *pro Caesaris in se beneficiis*; V 25, 2; 5, 4; VII 63, 8; V 4, 3. Vgl. *magna apud plebem gratia* I 18, 3; 20, 5; VI 13, 4.

viderentur: der *Conjunctiv* als Ansicht der Helvetier.

coacturos: das *Object eos* ist aus dem vorhergehenden *Allobrogibus* leicht zu ergänzen, wie VII 81, 3: *dat tuba signum suis Vercingetorix atque ex oppido educit*; V 17, 3: *nostris acriter in eos impetu facto reppulerunt*. So häufig.

eos. S. zu c. 5, 4 (*cum iis*). *Eos* ist hier wohl durch das vorhergehende *suos* veranlaßt, um anzudeuten, daß ein anderes Subject gemeint sei als das mit *suos* bezeichnete.

4. *diem dicunt, qua die . . . is dies*, zuerst der festgesetzte Termin, dann der natürliche Tag: jener Termin fiel auf diesen Tag. Deshalb das verschiedene Genus. Vgl. VI 33, 4.

- 7 Caesari cum id nuntiatum esset, eos per provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci et quam maximis potest itineribus in Galliam ulteriorem contendit et ad Genavam
2 pervenit. Provinciae toti quam maximum potest militum nume-

a. d. V. Apriles, der 28. März nach dem unberichtigten Kalender, der 25. März nach dem julianischen (nach der Berechnung von Unger, Holzapfel, Soltau und Groebe; der 24. März nach Leverrier, v. Göler, Matzat; der 28. Febr. nach Zumpt, der 16. April nach Ideler). „Die Kelten rechneten nach Mondjahren, und es ist wahrscheinlich, daß sie mit dem Erscheinen des Neulichts nach dem März-Neumond ihren ersten Sommermonat begannen“ (Groebe zu Drumann III S. 794). Vgl. denselben S. 774f. und C. Julian, Hist. de la Gaule III p. 194 A. 1.

L. Pisone A. Gabinio cons. 58 v. Chr. Nur selten und nur bei besonders wichtigen Ereignissen gibt C. die Zeit so bestimmt an. B. C. 1, 5, 4; 3, 6, 2.

7. 8. Caesar rüstet zur Abwehr. Eine Gesandtschaft der Helvetier bittet den Durchzug zu gestatten. Caesar hält sie hin, bis die Werke zum Schutz der Rhonegrenze vollendet sind, und gibt dann eine abschlägige Antwort. Der Versuch, den Rhoneübergang zu erzwingen, wird zurückgewiesen.

7. 1. Caesari cum id nuntiatum esset, als er nach Niederlegung seines Consulats im Anfange des Jahres noch vor Rom stand. S. Einl. S. 16.

id nuntiatum esset, eos — conari: zu c. 5, 1.

maturat ab urbe proficisci, jedenfalls nicht erst, wie man gewöhnlich annimmt, in den ersten Tagen des April, sondern schon in der zweiten Hälfte des März. Da er nach Plutarch Caes. 17 am achten Tage nach seiner Abreise von Rom an der Rhone (also jedenfalls bei Genf) eintraf und es nach der ganzen Darstellung wahrscheinlich ist, daß er schon am 28. März nach dem damaligen Kalender vor Genf, oder falls sich der Aufbruch der Helvetier, was sehr wohl möglich ist, um einige Tage verzögert hat, bald nach diesem Tage dort ankam, wird man nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß er bald nach dem 20. März Rom verlassen hat.

quam maximis potest itineribus. Da die Entfernung zwischen Rom und Genf, je nach dem Wege, den C. einschlug, 7—800 römische Meilen betrug, hat er täglich gegen 100 Meilen oder etwa 150 Kilometer zurückgelegt.

Gallia ulterior = transalpina = provincia nostra.

ad Genavam pervenit, er kommt bei (nicht in) Genf an. Die Praepositionen ab und ad bei Städtenamen bezeichnen bekanntlich die Umgebung einer Stadt. (Vgl. Lex. Caes. I p. 36 u. 145.)

2. Provinciae toti: nur der Gallia ulterior, von der hier die Rede ist.

quam maximum potest mil. num.: so viel er nach den Verhältnissen und der Leistungs-

rum imperat, (erat omnino in Gallia ulteriore legio una,) pontem, qui erat ad Genavam, iubet rescindi. Ubi de eius adventu Helvetii certiores facti sunt, legatos ad eum mittunt nobilissimos civitatis, cuius legationis Nammeius et Verucloetius principem locum obtinebant, qui dicerent sibi esse in animo sine ullo maleficio iter per provinciam facere, propterea quod aliud iter haberent nullum: rogare, ut eius voluntate id sibi facere liceat. Caesar, quod memoria tenebat L. Cassium consulem occisum 4

fähigkeit der Provinz anferlegen kann.

legio una, die zehnte, s. Einl. S. 23.

imperat, pontem iubet resc.: Asyndeton zur Bezeichnung der Eile, des Zusammenrückens und der Gleichzeitigkeit verschiedener Handlungen, wie z. B. c. 20, 6; 22, 3; V 40, 3; II 20, 1; III 9, 8; VII 88, 3 u. o.

3. *legatos . . . mittunt*, bevor sie sich an der Rhone concentrirt hatten.

mittunt, qui dicerent. Über die cons. tempor. beim Praes. hist. s. zu c. 3, 4.

sibi geht auf das Subject zu *mittunt*, nicht auf das zu *dicerent*. Ganz ebenso II 3, 2; 31, 2; 35, 1; V 1, 7.

aliud iter haberent nullum: Stellung des negativen Begriffes am Ende des Satzes, wie c. 18, 3 *audeat nemo*, zum Zweck der Hervorhebung; ebenso II 33, 6; 35, 4; V 43, 4 u. 6.

haberent — liceat. Dieser Wechsel des Tempus findet sich bei Caesar nicht selten, z. B. c. 14, 4, 5; 31, 7, 8 u. 11, 12; 40, 14, 15; 44, 9, 10; II 3, 2 ff.; 14, 4 ff.; IV 8, 1 ff.; V 7, 7; 27, 2 ff.; VI 10, 4, 5; VII 5, 5, 6; 20, 4 ff.; 29, 2 ff.; 32, 2, 3.

rogare: se. Der Subjectsaccusativ wird nach Verben des Sa-

gens und Meinens von Caesar nicht selten ausgelassen, besonders beim Infin. fut. (III 8, 3;) V 20, 2; (29, 6; 31, 3; 56, 5; VII 2, 1; (15, 2;) 29, 6; (47, 7; 64, 2); sicher ist diese Auslassung nur dann, wenn das Pronomen eigentlich zweimal stehen müßte, als Subjects- und als Objectsaccusativ, und zweitens, wenn ein Reflexivpronomen vorhergeht, selbst, wie hier, im Dativ. Vgl. c. 14, 1 und IV 7, 4. Der Fall liegt hier ähnlich wie c. 6, 3, wo aus dem Dativ *Allobrogibus* zu *coacturos* der Acc. *eos* (Allobroges) zu entnehmen ist. S. JB. d. phil. V. 1894 S. 336—339.

eius voluntate ist neben *liceat* eigentlich überflüssig. Doch ebenso c. 39, 3: *ut eius voluntate discedere liceret*; 30, 4: *petierunt, uti sibi concilium . . . indicere idque Caesaris voluntate facere liceret*; 35, 3: *permitteret, ut (obsides) voluntate eius reddere illis liceret*.

4. *L. Cassius Longinus*, Consul mit Marius 107 „erhielt das narbonensische Gallien zur Provinz, um den Cimbern und ihren Verbündeten zu widerstehen, wurde aber noch in diesem Jahre von den Tigurinern auf dem Gebiete der Allobroger geschlagen und getötet“. Drumann II S. 113. Der Legat C. Popilius führte nach Stellung von Geiseln die Über-

- exercitumque eius ab Helvetiis pulsum et sub iugum missum,
 5 concedendum non putabat; neque homines inimico animo data
 facultate per provinciam itineris faciundi temperaturos ab iniuria
 6 et maleficio existimabat. Tamen, ut spatium intercedere posset,
 dum milites, quos imperaverat, convenirent, legatis respondit
 diem se ad deliberandum sumpturum: si quid vellent, ad Id.
 8 April. reverterentur. Interea ea legione, quam secum habebat,
 militibusque, qui ex provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui

reste des Heeres zurück. S. Einl. S. 3.

occisum — pulsum — missum.

Der Infin. perf. pass. findet sich im Bell. Gall. 77 (90) mal ohne *esse*, 17 (23) mal mit *esse*; der Inf. perf. eines Deponens ohne *esse* 18 mal, mit *esse* 3 mal.

ab Helvetiis: gemeint ist der eine pagus der Helvetier, die oben genannten Tiguriner.

sub iugum missum: die größte Schmach, die einem römischen Heere widerfahren konnte. Das *iugum* beschreibt Livius III 28, 11: *tribus hastis iugum fit, humi fixis duabus superque eas transversa una deligata.*

concedendum non putabat. Auch bei dem Infin. des Gerundivums läßt Caesar *esse* gewöhnlich weg: im B. G. 71 (80) mal, mit *esse* findet sich diese Construction nur 8 mal. Das Gerundivum mit einer Negation bezeichnet meistens, daß man etwas nicht tun dürfe.

5. *data facultate condicionalis* = *si* mit dem Coniunctiv des Futurum exactum, wie I 40, 3: *cognitis suis postulatis atque aequitate condicionum perspecta*; II 17, 3; 33, 2; IV 30, 2; VII 13, 3; 66, 4.

temperaturos: 'das rechte Maß beobachtend, sich mäßigend, einer Sache sich enthalten, *abstinere*'.

Virg. Aen. II 8: *quis . . . temperet a lacrimis*; Liv. VII 20, 9: *ab oppugnatione urbium*; XXV 25, 9. Bei Caesar findet sich *temperare* nur noch I 33, 4: *neque sibi homines feros . . . temperaturos, quin — exirent.*

iniuria gegen die Bewohner, *maleficio* gegen das Eigentum.

6. *diem* = 'eine bestimmte Frist'; c. 40, 14: *quod in longiorem diem conlaturus fuisset.*

ad Idus. VI 33, 5: *ad eam diem revertantur*; 2, 19, 1: *ad quam diem magistratus — sibi esse praesto Cordubae vellet*; VI 18; VI 33, 4; 35, 1.

8. 1. *ea legione . . . militibusque*. Der Ablativ, wie im Griechischen der Dativ, von Truppen u. dergl., die dann nur als Kriegsmittel und Werkzeuge aufgefaßt werden.

a lacu Lemanno — murum perducit. Dabei ist weder an eine (steinerne) Mauer, noch an einen ununterbrochenen Erdwall zu denken. Vielmehr ist der Fluß auf dem bei weitem größten Teile der bezeichneten Strecke von unersteiglichen Abhängen eingefasst, und nur die dazwischen liegenden zugänglichen Stellen ließ C. durch Wall und Graben befestigen. Vgl. Napoleon, Hist. de Jules César II p. 49—55. Die Punkte, die einer Befestigung

in flumen Rhodanum influit, ad montem Iuram, qui fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum XVIII murum in altitudinem pedum sedecim fossamque perducit. Eo opere perfecto 2 *q. nom.*
 praesidia disponit, castella communit, quo facilius, si se invito transire conarentur, prohibere posset. Ubi ea dies, quam 3
 constituerat cum legatis, venit et legati ad eum reverterunt, negat se more et exemplo populi Romani posse iter ulli per provinciam dare et, si vim facere conentur, prohibitorum ostendit. Helvetii 4
 ea spe deiecti navibus iunctis ratibusque compluribus factis,

durch Wall und Graben bedurften, gibt Stoffel an dieser Stelle genau an.

qui in flumen Rh. influit. Wenn C. vom Ausfluß des Flusses aus dem See sagt, daß dieser (See) in den Fluß fließt, so be ruht dies auf eigentümlicher Auf fassung, wie wir sie auch VII 57, 4 finden: *perpetuam esse patudem, quae influeret in Sequanam.* Es kommt C. darauf an, für seine mit der Geographie jener Gegenden wenig bekannten Leser hervorzuheben, daß der Fluß mit dem See zusammen hängt und also von dem See bis zu dem Jurapasse eine ununterbrochene natürliche Verteidigungslinie bildet. — Selbstverständlich wurden diese Verschanzungen auf dem linken Rhoneufer angelegt und nicht, wie man gemeint hat, auf dem rechten.

2. *castella* sind aus der Verschanzungslinie vorspringende Bastionen, Redouten. S. Kriegsw. § 27, 6 (S. 66).

conarentur — posset. Über den Coni. imperf. nach Praesens historicum s. zu c. 3, 4.

3. *ulli*, nur hier bei Caesar substantivisch. Bei Cicero der Dativ nicht substant., wohl

aber mehrmals der Genitiv und Ablativ. S. C. F. W. Müller zu Cic. Laelius ed. M. Seyffert S. 356.

4. *Helvetii — alii.* Der Hauptmasse, die auf Schiffbrücken und Flößen übersetzte (*Helvetii*) werden noch andere, weniger, entgegengesetzt, die durchzuwaten versuchten. Daher nicht, was von Lipsius, Mommsen u. a. vorgeschlagen worden ist, *ratibus . . factis (alii), alii vadis*, eine Conjectur, gegen die auch die Stellung des *alii, alii* bei Caesar spricht.

ea spe. Von einer bestimmten Hoffnung ist in dem vorhergehenden nicht die Rede gewesen; aber daß die Helvetier die Hoffnung hegten, sie würden den bequemeren Weg durch die römische Provinz nehmen können, ergibt sich aus der ganzen Darstellung der letzten beiden Capitel, namentlich aus der Tatsache, daß sie Caesar durch Gesandte um die Erlaubnis gebeten hatten. So wird das Pronomen *is* nicht selten gebraucht; s. zu c. 3, 4 (*eo itinere*).

interdiu. Caesar gebraucht dieses Adverbium noch zweimal im B. Gall., dreimal im B. Civ., stets als Gegensatz zu *noctu*;

alii vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat, non numquam interdiu, saepius noctu si perrumpere possent conati operis munitione et militum concursu et telis repulsi hoc conatu destiterunt.

- 9 Relinquebatur una per Sequanos via, qua Sequanis invitis
 2 propter angustias ire non poterant. His cum sua sponte per-
 suadere non possent, legatos ad Dumnorigem Haeduum mit-
 3 tunt, ut eo deprecatore a Sequanis impetrarent. Dumnorix gratia
 et largitione apud Sequanos plurimum poterat et Helvetiis erat
 amicus, quod ex ea civitate Orgetorigis filiam in matrimonium
 duxerat, et cupiditate regni adductus novis rebus studebat et quam
 4 plurimas civitates suo beneficio habere obstrictas volebat. Itaque
 rem suscipit et a Sequanis impetrat, ut per fines suos Helvetios
 ire patiantur, obsidesque uti inter sese dent perficit: Sequani,
 ne itinere Helvetios prohibeant, Helvetii, ut sine maleficio et in-

Cicero hat das Wort grundsätzlich gemieden.

si (= ob) possent, conati. Si wird in dieser Weise nicht selten gebraucht nach Verben des Versuchens, Erwartens u. ä., wie II 9, 1: *si nostri transirent, hostes exspectabant.* Das Verbum des Versuchens ist oft zu ergänzen; so VI 29, 4: *Basilum . . . praemittit, si quid . . . proficere possit*; 37, 4; VII 20, 10; 55, 9; 89, 5. Vgl. zu 3, 75, 3.

operis munitione: die angelegten festen, starken Schanzen, *murus, fossa, castella.*

repulsi eine Art Zeugma: das Verbum paßt streng genommen nur zu *telis* und zu *militum concursu*; zu *operis munitione* ist ein allgemeinerer Begriff wie *impediti, prohibiti* zu entnehmen. Vgl. 3, 10, 9: *depositis armis ausiliisque.*

9–11. Die Helvetier ziehen durch das Sequanerland. Caesar führt fünf Legionen aus Oberitalien an die Rhone. Die Haeduer, Am-

barrer und Allobroger, deren Ländereien von den Helvetiern verwüstet werden, rufen ihn zu Hilfe.

9. 1. *una*, nur der eine. S. zu III 17, 5.

qua Sequ. inv. — *ire non poterant*, s. c. 6, 1. Seit dem Tode des Orgetorix hatten die Helvetier keine Beziehungen mehr zu den Sequanern gehabt.

2. *sua sponte*, hier: 'auf eigene Hand, ohne fremde Hilfe'. So noch V 28, 1; VII 65, 2; 1, 30, 3; 31, 2; 3, 11, 4.

eo deprecatore. Durch seine Fürsprache wollten sie die Zurückweisung abwenden. Denn *deprecari* heißt: 'durch Bitten etwas Unangenehmes, ein drohendes Unheil abwenden'. — Das Object zu *impetrare* ebenso wie die Ergänzung zu *persuadere* ergibt sich aus dem Zusammenhang. *Impetrare* ist ähnlich gebraucht I 35, 4; V 6, 4; VI 2, 2; 3, 15, 7.

3. *gratia* = Beliebtheit, Gunst, in der er stand.

habere obstrictas. Die Ver-

iria transeant. Caesari nuntiatur Helvetiis esse in animo per 10
 agrum Sequanorum et Haeduorum iter in Santonum fines facere,
 qui non longe a Tolosatium finibus absunt, quae civitas est in
 provincia. Id si fieret, intellegebat magno cum periculo provin- 2
 ciae futurum, ut homines bellicosos, populi Romani inimicos,
 locis patentibus maximeque frumentariis finitimos haberet. Ob 3
 eas causas ei munitioni, quam fecerat, T. Labienum legatum

bindung von *habere* mit einem Part. perf. pass. ist bei Caesar häufig (13 mal im Bell. Gall. und 9 mal im B. Civ.); sie bezeichnet den durch eine Handlung geschaffenen dauernden Zustand. — Ähnlich der Gebrauch von *tenere*. II 24, 4: *legiones . . . paene circumventus teneri*.

10. 1. *Santonum*. Der Name des Volkes ist *Santoni* (*Santonos* I 11, 6; *Santonis* III 11, 5 u. VII 75, 3). Zu dem Genitiv *Santonum* braucht man keinen Nominativ *Santones* anzunehmen, ebensowenig wie zu *Teutonum* einen Nominativ *Teutones* und zu *Turonum* ein *Turones*. Die Genitive auf *-um* sind wohl als die ältere Nebenform der zweiten Declination aufzufassen.

non longe a Tolosatium finibus absunt. Caesar hatte keinen Rechtsgrund, den Helv. den Zug durch das Land der Sequaner zu verbieten; er sucht daher die Überschreitung seiner Vollmacht als durch die Pflicht des Schutzes der Provinz gerechtfertigt darzustellen. Die äußerste Grenze des Santonengebietes lag über 200 Kilometer von Tolosa entfernt. Aber *non longe* ist ein relativer Begriff: auch können wir nicht wissen, ob Caesar die wirkliche Entfernung gekannt hat. — Man hat geltend gemacht, daß die Helvetier in ihren bis-

herigen Wohnsitzen der römischen Provinz viel näher waren, als in dem Lande der Santoner. Das ist richtig; aber dort wurden sie stets von Ariovist und den am rechten Ufer des Rheins wohnenden Germanen bedrängt oder bedroht, waren also für die römische Provinz nicht gefährlich, während sie in dem Lande zwischen Garonne und Charente weder durch ein feindliches Heer, noch durch Gebirge oder Befestigungen (*locis patentibus* § 2) von der Provinz getrennt waren und voraussichtlich durch die fruchtbaren Landstriche der benachbarten Provinz zu Einfällen in diese gereizt worden wären.

2. *magno cum periculo provinciae futurum, ut . . . (provincia) haberet*. Vergleichen läßt sich V 19, 2: *magno cum periculo nostrorum equitum cum iis constigebat*.

frumentariis. Dieses Adjectiv hat nur hier und 3, 73, 3 die Bedeutung 'getreidereich'; sonst kommt es bei Caesar nur in der Verbindung *res frumentaria* und einmal (3, 96, 4) *navis frumentaria* vor. Die Gegend um Toulouse gehört noch jetzt zu den getreidereichsten von ganz Frankreich. (C. Jullian, H. G. I S. 85; s. zu II 4, 6 *feracissimos agros*.)

3. *Ob eas causas*. In Wirklichkeit war es nur ein Grund, die

praeficit; ipse in Italiam magnis itineribus contendit duasque ibi legiones conscribit et tres, quae circum Aquileiam hiemabant, ex hibernis educit et, qua proximum iter in ulteriorem Galliam per Alpes erat, cum his quinque legionibus ire contendit. 4 Ibi Ceutrones et Grai Ocelli et Caturiges locis superioribus occu-

Sicherstellung der gefährdeten Provinz; aber auf den oberflächlichen Leser macht es mehr Eindruck, wenn der Anschein erweckt wird, als wären verschiedene Gründe für den Statthalter bestimmend gewesen. Vgl. c. 3, 1 *his rebus adducti*. Auch bei den Griechen heißt es in ähnlichen Fällen oft *διὰ ταῦτα*.

in Italiam: das diesseitige Gallien, Oberitalien, citerior provincia § 5.

duas . . . *legiones*: die 11. und 12. — *tres*: die 7., 8. und 9. S. Einl. S. 23.

circum Aquileiam. Aquileia war stark befestigt gegen die Gallier und Illyrier, weswegen auch einige Legionen dort standen. — Die Winterquartiere waren gewöhnlich nicht in den Städten, daher *circum Aquileiam*. *proximum iter*: s. zu § 4.

4. *Ceutrones et Graioceli et Caturiges*. Da Caesar von Ocelum in das Gebiet der Vocontier gelangt, muß er durch das Tal der Dora Riparia (an diesem Fluß lag Ocelum) über den Mont Genève in das obere Tal der Durance über Briançon, Embrun, Chorges, Gap, Die an die Rhone gezogen sein. Wäre er, wie andere meinen, von Briançon über Grenoble gegangen, so hätte er das Gebiet der Vocontier nicht berührt. — Ob Caesar *Graioceli* oder, wie Mommsen meint, *Grai Oceli* geschrieben hat, ist schwer

zu entscheiden. Daß eine Völkerschaft der *Graioceli* sonst nirgends erwähnt wird, ist natürlich kein durchschlagender Grund, um uns zu der Trennung *Grai Oceli* zu bestimmen; auch sollte man statt *Oceli* erwarten *ad Ocelum*. Denn daß die *Ceutrones* und die *Grai* nach Vereinigung ihrer Streitkräfte gerade in dem Orte *Ocelum*, der noch in der römischen Provinz Gallia Cisalpina lag, Caesars Heer angegriffen haben sollten, ist nicht wahrscheinlich. Auch wird man das *et* vor *Caturiges* etwas auffallend finden. Aber auch gegen die gewöhnliche Lesart spricht manches. Wer ohne Voreingenommenheit die Worte *Ceutrones et Graioceli et Caturiges locis superioribus occupatis* . . . *conantur* liest, wird glauben, daß Caesar zunächst in das Land der *Ceutrones*, dann in das der *Graioceli*, endlich in das der *Caturiges* gekommen sei. Aber durch das Gebiet der *Ceutrones* führte (nach allem, was wir über die Lage dieses Landes wissen) sein Weg überhaupt nicht. Ferner wohnten die *Graioceli*, wenn es wirklich ein Völkchen dieses Namens gab, doch sicherlich in dem Teil der grajischen Alpen, der in nächster Nähe von Ocelum lag oder bis in die Nähe von Ocelum reichte. Daher sollte man dieses Volk an erster Stelle erwarten. Außerdem wird man nach dem ge-

patis itinere exercitum prohibere conantur. Compluribus his 5
proeliis pulsis ab Ocelo, quod est oppidum citerioris provinciae
extremum, in fines Vocontiorum ulterioris provinciae die septimo
pervenit; inde in Allobrogum fines, ab Allobrogibus in Segusiavos

wöhnlichen Sprachgebrauch und nach dem besonderen Caesars die ersten Worte des folgenden Paragraphen übersetzen müssen: „nachdem er diese Völkerschaften in wiederholten Kämpfen geschlagen hatte“, kommt er von Ocelum in einem siebentägigen Marsch in das Gebiet der Vocontier, und dies würde darauf hinweisen, daß diese Kämpfe in nächster Nähe von Ocelum stattgefunden haben, vor dem Eintritt in die eigentliche Gebirgsstraße. Dies spräche wieder mehr für die von Mommsen vorgeschlagene Trennung des überlieferten *Graioceci* in *Grai Oceli* (eine Conjectur ist das ja eigentlich nicht). Es wäre dann anzunehmen, daß die Grai, unterstützt von ihren Nachbarn, den Ceutrones, gleich in Ocelum Caesars Heer überfallen hätten und die Caturiges bald darauf beim Eintritt des römischen Heeres in ihr Gebiet von den die Straße überragenden Höhen aus den Weitermarsch des Heeres zu hindern gesucht hätten. Aber dann würde man auch weiter nach § 5 annehmen müssen, daß Caesar nach Ocelum zurückgekehrt wäre, und daran ist natürlich nicht zu denken. Es wird darum nichts weiter übrig bleiben, als die Worte *compluribus his proeliis pulsis ab Ocelo . . . in fines Vocontiorum . . . pervenit* in ungewöhnlicher Bedeutung zu fassen als: 'unter wiederholten siegreichen

Kämpfen mit diesen Völkerschaften' kommt er in einem siebentägigen Marsch von Ocelum in das Land der Vocontier. Der Sinn der Stelle dürfte dann folgender sein: Die Graiocecer, unterstützt von den ihnen benachbarten Ceutrones, besetzen in ihrem Lande, d. h. in dem Tal der Dora Riparia günstig gelegene, die Straße überragende Höhen und suchen Caesar am Weitermarsch zu hindern. Als sie zurückgeworfen sind und Caesar weiter zieht, treten die Caturiger im Tal der Durance ihm wiederholt entgegen; auch ihr Widerstand wird gebrochen, und so kommt Caesar am siebenten Tage nach seinem Aufbruch von Ocelum in die Provincia. (Am besten dürfte es noch sein, mit Gertz *Grai Ocelii* zu schreiben.)

5. *Compluribus his proeliis pulsis*. Dergleichen Zusammenstellungen gleicher Casus von verschiedener Beziehung sind nicht selten bei Caesar, z. B. III 12, 3: *extruso mari aggere ac molibus atque his oppidi moenibus adaequatis*; IV 4, 5: *omni hoc itinere una nocte equitatu confecto*; V 51, 4: *obstructis in speciem portis singulis ordinibus caespitum*; VII 25, 3: *eadem ratione ictu scorpionis exanimato altero*. Vgl. zu III 6, 3 (*copiis fustis armisque exutis*).

ulterioris provinciae, eigenartiger Gebrauch des Genitivs; es ist eine kurze Ausdrucksweise

- exercitum ducit. Hi sunt extra provinciam trans Rhodanum
 11 primi. Helvetii iam per angustias et fines Sequanorum suas copias
 traduxerant et in Haeduum fines pervenerant eorumque agros
 2 populabantur. Haedui, cum se suaque ab iis defendere non possent,
 3 legatos ad Caesarem mittunt rogatum auxilium: Ita se omni tem-

für: *quae est civitas ulterioris provinciae*. Vergleichen kann man VI 44, 1: *Durocotorum Remorum* und VII 11, 3 *Cenabum Carnutum*. S. zu 3, 30, 7 *Aspurgium Dyrrachinorum*. (Chorographischer Genitiv.)

extra provinciam. Wie er oben Legionen selbständig aushebt, so geht er auch jetzt ohne Auftrag des Senats über seine Provinz hinaus, allerdings nach seiner obigen Darstellung (§ 2) durch die Umstände genötigt. Die Klagen und Bitten der Haeduer und Allobroger sind ihm ein zweiter willkommener Grund, sich nicht auf die Bewachung seiner Grenzen zu beschränken.

trans Rhodanum. Damit deutet er zugleich an, daß er über die Rhone gegangen ist, und zwar vor ihrem Zusammenfluß mit der Saône (s. c. 12, 2 u. 13, 1). Die Segusiavi wohnten zum größten Teil auf dem westlichen Ufer der Saône; aber ein kleiner Teil von ihnen hatte seine Wohnsitze in der Ecke zwischen dem Zusammenfluß der Rhone und Saône.

11. 1. *per angustias*, den Pas de l'Écluse, c. 6, 1; 9, 1.

per . . fines Sequanorum. Nach Napoleon zogen sie zunächst am rechten Rhoneufer südlich bis Culoz, dann nordwestlich und westlich über Virieu-le-Grand, Tenay, Ambérieux bis zur Saône bei Trévoux: nach Jullian vom

Pas de l'Écluse gleich westwärts über Châtillon, Nantua und Bourg nach Mâcon an der Saône. Aber auf diesem letzteren Wege wären sie wohl kaum durch den Teil des Allobrogergebietes gekommen, der am rechten Ufer der Rhone lag (s. § 5).

in Haeduum fines pervenerant, sobald sie die Saône überschritten hatten. Ehe sie dies taten, mußten sie noch durch das Land der Ambarri ziehen.

populabantur. Mit den Haeduern hatten sie nicht, wie mit den Sequanern, einen Vertrag geschlossen; daß sie aber das Land plünderten, war sehr töricht; denn dadurch boten sie Caesar die erwünschte Gelegenheit, sich einzumischen.

2. *rogatum auxilium*. Caesar hat das *Supinum* im B. G. 13 mal gebraucht: 5 mal von einem intransitiven Verbium, 8 mal von einem transitiven abhängig. Bei dem *Supinum* des transitiven Verbums steht jedesmal ein Objectscasus oder ein Objectssatz. S. Jahresber. 1894 S. 330. Vgl. zu IV 32, 1.

3. *Ita se — meritos esse*. Strabo IV 3, 2, p. 192: *συγγενεῖς Ῥωμαίων ὠνομάζοντο καὶ πρότωι τῶν ταύτη προσήλθον πρὸς τὴν φιλίαν καὶ συμμαχίαν*. Schon im J. 121 v. Chr. heißen sie *socii populi Romani*: Liv. Perioch. 61. Über die eigentümliche Form dieses Bündnisses s. zu c. 33, 2.

pore de populo Romano meritos esse, ut paene in conspectu exercitus nostri agri vastari, liberi [eorum] in servitutem abduci, oppida expugnari non debuerint. Eodem tempore Ambarri, necessarii et consanguinei Haeduorum, Caesarem certiozem faciunt, sese depopulatis agris non facile ab oppidis vim hostium prohibere. Item Allobroges, qui trans Rhodanum vicos possessionesque habebant, fuga se ad Caesarem recipiunt et demonstrant sibi praeter agri solum nihil esse reliqui. Quibus rebus adductus Caesar non exspectandum sibi statuit, dum omnibus fortunis sociorum consumptis in Santonos Helvetii pervenirent.

paene in conspectu. Daraus wird man schließen dürfen, daß Caesar bereits die Grenze der Provincia überschritten hatte und nicht mehr allzuweit entfernt war, als die Gesandten zu ihm kamen.

4. *necessarii et consanguinei.* s. zu c. 33, 2.

depopulatis passivisch, wie VII 77, 14 *depopulata Gallia*. Auch sonst wird in classischer Prosa das Part. perf. mancher Deponentia passivisch gebraucht, bei Caesar noch *opere dimenso* II 19, 5; *tigna dimensa* IV 17, 3; *partitus* 3 mal. Außerdem kommt *tumultuari* (VII 61, 3) und 2 mal *metiri* in passivischer Bedeutung vor. Bei Cicero finden sich noch einige andere, besonders *testatus*, in derselben Weise gebraucht.

non facile ist im classischen Latein das übliche Adverbium zu *difficilis*; *difficiliter* hat Cicero 2 (3) mal gebraucht, Caesar nie; *difficulter* findet sich einmal im Bell. Civ., bei Cicero nie. *Non facile* bedeutet daher oft „nur unter großen Schwierigkeiten“; hier ist es fast gleichbedeutend mit „es gehe über ihre Kräfte“.

5. *trans Rhodanum*, nördlich von der Rhone, vor ihrer Vereinigung mit der Saône.

§ 2-5. *Haedui — Ambarri — Allobroges.* Die Helvetier waren nach ihrem Durchzug durch das Sequanerland zuerst in das Gebiet der Allobroger, dann in das der Ambarri und zuletzt in das der Haeduer gekommen. Aus der Art der Aufzählung hier darf man schließen, daß C. nach Überschreiten der Rhone (c. 10, 5) aus dem Gebiet der Segusiaver in das der Ambarri gezogen ist, und daß er jetzt, wo die Gesandten zu ihm kommen, an dem linken Ufer der Saône steht, dem Haeduerlande gegenüber. Darum wird er von den Haeduern und gleichzeitig von den Ambarriern um Hilfe gebeten, und dann erst von den etwas weiter entfernten Allobrogern.

fuga se . . recipiunt = sie flüchten, ohne einen Angriff abzuwarten, ohne Widerstand zu versuchen; *eo fuga se recipiunt* = sie flüchten, nachdem sie vergeblich Widerstand zu leisten versucht haben, nachdem sie in einem Gefecht zur Flucht gezwungen worden sind.

6. *omnibus fortunis sociorum consumptis*: absichtlich stark übertreibender Ausdruck, von Caesar gebraucht, um sein Vorgehen zu rechtfertigen.

- 12 Flumen est Arar, quod per fines Haeduum et Sequanorum in Rhodanum influit, incredibili lenitate, ita ut oculis in utram partem fluat iudicari non possit. Id Helvetii ratibus ac
 2 lintribus iunctis transibant. Ubi per exploratores Caesar certior factus est tres iam partes copiarum Helvetios id flumen traduxisse, quartam vero partem citra flumen Ararim reliquam esse, de tertia vigilia cum legionibus tribus e castris profectus ad

6. *Santonos*: über die Form s. zu c. 10, 1 u. 33, 4.

12. Übergang der Helvetier über die Saône. Die Tiguriner werden von C. geschlagen.

1. *Flumen est Arar*, eine bei Caes. in solchen Verbindungen regelmäßig auf das Appellativum bezogen. II 5, 4; III 9, 1; vgl. zu c. 2, 3.

quod. Das Relat. wird von Caes. in solchen Verbindungen regelmäßig auf das Appellativum bezogen. II 5, 4; III 9, 1; vgl. zu c. 2, 3.

per fines. Im allgemeinen bildete die Saône die Grenze zwischen dem Lande der Haeduer und Sequaner. Aber aus dem Worte *per* wird man schließen dürfen, daß das Gebiet der Sequaner sich an mehreren Punkten bis auf das westliche, das der Haeduer sich auf das östliche Ufer des Flusses erstreckte.

ut oculis — iudicari non possit. Bei langsam fließenden Flüssen läßt sich oft nicht mit Sicherheit erkennen, nach welcher Richtung sie fließen.

ratibus ac lintribus iunctis. Ob sie aus Flößen und zusammengekoppelten Kähnen eine Schiffbrücke gebaut haben, ist zweifelhaft. Flöße konnten sie leicht an Ort und Stelle herstellen, da ausgedehnte Waldungen in

jener Gegend sich fanden; die Kähne fanden sie wohl dort vor, da die Schifffahrt auf der Saône zu allen Zeiten ziemlich lebhaft gewesen zu sein scheint.

transibant. Den Übergang über die Saône nehmen die meisten bei Mâcon, Napoleon I. bei Châlon sur Saône, Göler I S. 15, dem Napoleon III. folgt (II 60), wohl mit Recht oberhalb Lyon zwischen Trévoux und Villefranche an.

2. *per exploratores*. S. Kriegsw. § 13 Anm. 1.

Helvetios — traduxisse. Der Name des Volkes bezeichnet hier, wie öfters bei Caesar, die leitenden Persönlichkeiten. So z. B. c. 11, 1: *Helvetii — suas copias traduxerant*; II 5, 3: *si suas copias Haedui — introduxerint*; VII 59, 2: *Bellovaci — manus cogere — coeperunt*.

de tertia vigilia. De von der Zeit, um anzugeben, daß von einem Zeitraum erst ein Teil verflossen ist, die Handlung also noch in diese Zeit fällt = noch während der 3. Nachtwache, d. h. zwischen 12 und 3 Uhr morgens: so *de media nocte*, *multa de nocte*: mitten in der Nacht, noch geraume Zeit vor Tagesanbruch; *de die*: schon am Tage. Über die *vigiliae* s. Kriegsw. § 27, 7.

cum legionibus tribus: der 7.,

eam partem pervenit, quae nondum flumen transierat. Eos 3
 impeditos et inopinantes adgressus magnam partem eorum con-
 cidit; reliqui se fugae mandarunt atque in proximas silvas
 abdidierunt. Is pagus appellabatur Tigurinus; nam omnis civitas 4
 Helvetia in quattuor pagos divisa est. Hic pagus unus, cum domo 5
 exisset, patrum nostrorum memoria L. Cassium consulem inter-
 fecerat et eius exercitum sub iugum miserat. Ita sive casu sive 6
 consilio deorum immortalium quae pars civitatis Helvetiae in-
 signem calamitatem populo Romano intulerat, ea princeps poenas
 persolvit. Qua in re Caesar non solum publicas, sed etiam pri- 7
 vatas iniurias ultus est, quod eius soceri L. Pisonis avum, L. Pi-
 sonem legatum, Tigurini eodem proelio, quo Cassium, inter-
 fecerant.

8. und 9.; die beiden neu aus-
 gehobenen Recrutenlegionen ließ
 er jedenfalls zur Bewachung des
 Lagers zurück.

e castris: zwischen Rhone und
 Saône, nicht weit von Lyon,
 wahrscheinlich auf einer Anhöhe
 bei Sathonay.

3. *adgressus*. Der Angriff erfol-
 gte wahrscheinlich an der
 Stelle, wo das Flüsschen Formans
 sich in die Saône ergießt, ein
 wenig nördlich von Trévoux.

*eos . . . adgressus magnam
 partem eorum conc.*, in minder
 concinuer Satzform das Object
 des Participiums wegen des Hin-
 zutretens eines neuen Objects des
 Hauptverb. durch ein Pronomen
 wiederholt. S. [c. 54, 1;] II 10, 2;
 [11, 4;] 23, 1; III 19, 4; IV 35, 3;
 2, 38, 5: *hos . . . adorti magnum
 eorum numerum interficiunt*.
 Vgl. dagegen 3, 67, 4: *celeriter
 adgressus Pompeianos ex vallo
 deturbavit*. S. zu 2, 38, 5.

impeditos: durch ihr Gepäck
 beschwert und mit dem Über-
 gange beschäftigt.

4. *pagus* bezeichnet bei C. eine
 Unterabteilung der *civitas*, d. h.

der Bevölkerung (zu II 34),
 nicht des Landes; vgl. c. 13, 5;
 27, 4; 37, 3; IV 22, 5; VI 11, 2;
 23, 5; VII 64, 6.

5. *cum domo exisset, patrum
 nostrorum memoria L. Cassium
 cons. interfecerat*. So ist zu
 interpungieren, nicht *cum domo
 exisset patrum nostr. memoria,
 L. Cassium cons. interfecerat*;
 denn nicht darauf kommt es
 Caesar an, wann die Tiguriner
 ausgewandert waren, sondern
 wann sie jene Schmach dem rö-
 mischen Volke angetan hatten.

L. Cassium: c. 7, 4; von ihm
bellum Cassianum c. 13, 2.

sub iugum: c. 7, 4.

6. *ea princeps poenas persolvit*.
 Ähnlich I 41, 2: *princeps decima
 legio . . . gratias egit*; VII 2, 1:
*se . . . principes . . . bellum facturos
 pollicentur*; 1, 53, 3; 76, 3;
 3, 13, 3.

7. *eius* (Caesaris) *soceri L. Pi-
 sonis*, des c. 6, 4 erwähnten
 Consuls von 58, dessen Tochter
 Calpurnia er ein Jahr vorher
 geheiratet hatte.

Plut. Caes. 18, 2 und App. Celt.
 1, 3 berichten, daß nicht Caesar,

- 13 Hoc proelio facto reliquas copias Helvetiorum ut consequi
 2 posset, pontem in Arari faciendum curat atque ita exercitum
 3 traducit. Helvetii repentino eius adventu commoti cum id, quod
 4 ipsi diebus xx aegerrime confecerant, ut flumen transirent, illum
 5 uno die fecisse intellegent, legatos ad eum mittunt; cuius lega-
 6 tionis Divico princeps fuit, qui bello Cassiano dux Helvetiorum
 fuerat. Is ita cum Caesare egit: Si pacem populus Romanus cum
 Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi futuros Helve-
 tios, ubi eos Caesar constituisset atque esse voluisset; sin bello
 persequi perseveraret, reminisceretur et veteris incommodi po-
 puli Romani et pristinae virtutis Helvetiorum. Quod improvise
 unum pagum adortus fudisset, cum ii, qui flumen transissent, suis
 auxilium ferre non possent, ne ob eam rem aut suae magnopere
 virtuti tribueret aut ipsos despiceret. Se ita a patribus maioribus-
 que suis didicisse, ut magis virtute contenderent, quam dolo aut

sondern Labienus die Tiguriner besiegt habe. Doch ist dies weder an sich wahrscheinlich, noch eine so auffällige und zwecklose Fälschung des tatsächlichen Hergangs dem Caesar zuzutrauen.

13—15. Gesandtschaft des Divico. Reitertreffen.

13. 1. *pontem*: die überraschende Schnelligkeit der Ausführung (§ 2) spricht dafür, daß es eine Schiffbrücke war, wie sie auch sonst bei den Römern üblich waren (1, 61, 4).

2. *ut flumen tr.*: zu c. 5, 1.

Helvetiorum = Tuginorum.

4. *sin . . . perseveraret* näml. Caesar, mit Wechsel des Subjects, der an sich bes. in lebhafter Rede nicht selten, hier, wo C. eben vorhergegangen ist und überhaupt eine Rede an ihn referiert wird, um so weniger auffallend ist.

incommodi = cladis Cassianae, der mildere Ausdruck im Gegen-

satz zu der unten gedrohten *calamitas* und *internecio*.

5. *quod . . . adortus fudisset*. *Quod* steht häufig in Beziehung auf einen folgenden Satz in der Bedeutung: 'was das betrifft, daß' — oder kürzer: 'wenn aber'. S. c. 36, 6; 44, 9. Nicht *ob eam rem, quod* = darauf, daß, wie die Wortstellung zeigt.

ne . . . magnopere virtuti tribueret. *Tribuere* absolut gebraucht, daher nicht mit einem Acc. wie *multum, aliquid*, sondern mit einem Adverb. verbunden = 'auf etwas Wert legen, pochen'. Schneid. vergl. Cic. Fam. XIII 9, 2: *cum universo ordini publicanorum semper libentissime tribuerim* = honorem habuerim; (ibid. XIII 70: *ego tribuo non numquam in vulgus, sed plerumque necessariis*); de prov. cons. 47: *si dignitas agitur Caesaris, homini tribuam*; p. Cael. 2: *pietati tribuo*; Tac. Ann. I 7: *dabat famae*: er gab auf den Ruf. Ähnlich das folgende *ita*

insidiis niterentur. Quare ne committeret, ut is locus, ubi constitissent, ex calamitate populi Romani et internecone exercitus nomen caperet aut memoriam proderet. His Caesar ita respondit: Eo sibi minus dubitationis dari, quod eas res, quas legati Helvetii commemorassent, memoria teneret, atque eo gravius ferre, quo minus merito populi Romani accidissent; qui si alicuius iniuriae sibi conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo deceptum, quod neque commissum a se intellegeret, quare timeret, neque sine causa timendum putaret. Quod si veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium iniuriarum, quod eo

didicisse = ita institutos esse, wie c. 14, 7.

7. *committere, ut*: 'verschulden, Veranlassung geben, daß' —; vgl. c. 46, 3; 3, 64, 4.

nomen caperet aut memoriam proderet. Da kein wesentlicher Unterschied zwischen *nomen capere* und *memoriam prodere* besteht, könnte man *ac* statt *aut* erwarten; doch vergleiche I 31, 12: *ad nutum aut ad voluntatem*; IV 5, 2: *audierit aut cognoverit*; 16, 4: *imperii aut potestatis*.

memoriam proderet = memoriam calamitatis ad posteros propagaret. Mit dieser prahlenden Antwort, die eine Verständigung unmöglich machte, vergleiche die des Ariovist c. 36, 6. (Ähnlich die nach Italien kommenden Gallier Liv. V 36.)

14. 1. *His sc. legatis* (wie c. 7, 6; 34, 2: *ei legationi* — *respondit*; IV 18, 3), nicht Neutrum, in welchem Falle C. *ad haec* gesagt haben würde, wie c. 36, 1; 44, 1; II 32, 1; IV 8, 1; V 41, 7; 1, 53, 1.

Eo sibi minus dubitationis dari: er könne um so weniger schwanken, wie er sich zu entscheiden habe.

legati Helvetii. Die Hinzufügung des Subjects ist durch die Form der indirecten Rede, in der C. am meisten nach Deutlichkeit strebt, veranlaßt.

eo gravius ferre. Das Subject *se* ist aus dem vorhergehenden *sibi* zu entnehmen; s. zu c. 7, 3.

merito = Verschulden. Cic. p. Sest. 39: *qui a me nullo meo merito alienus esse debebat*; ib. 133: *mihī nullo meo merito . . . est insidias sceleratissime machinatus*; Liv. XL 15, 10: *nullo meo in se merito* (ohne daß ich etwas verschuldet habe); Curt. VIII 6, 30: *quo suo merito*; ib. X 7, 2: *praeteritur a vobis. quo suo merito?*

2. *si alicuius* statt des gewöhnlichen *si cuius*, weil auf dem Pron. ein besonderer Nachdruck liegt: 'wenn auch nur irgend eines, auch nur des geringsten, Unrechts'.

si . . . conscius fuisset, non fuisse difficile cavere kurz für: *si . . . conscius fuisset, cauturum (eum) fuisse; non enim fuisse difficile cavere*.

commissum, quare = propter quod, woraus sich zugleich das Subject zu *commissum* ergibt. Über *quare* s. c. 33, 2.

invito iter per provinciam per vim temptassent, quod Haeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexassent, memoriam deponere
 4 posse? Quod sua victoria tam insolenter gloriarentur quodque tam diu se impune iniurias tulisse admirarentur, eodem pertinere.

3. *iniuriarum, quod — quod.* Der genauere Inhalt eines Begriffs wird oft durch einen *quod*-Satz angegeben: *iniuriarum, quod* = die Unbilden, die darin bestanden hätten, daß. So nach *iniuriae* noch c. 12, 7: *privatas iniurias ultus est, quod — interfecerant.* S. Lex. Caes. II p. 1585—1588.

eo invito wird wohl auf *populo Romano* zu beziehen sein; vgl. zu c. 5, 4. Wenn der vom römischen Volke entsandte Statthalter etwas verbietet, so ist das dasselbe, als wenn das römische Volk selbst es verboten hätte.

num — posse. Acc. c. inf., weil die Frage eine rhetorische ist = *non se deponere posse.* Das fehlende Subject *se* ist auch hier noch aus dem *sibi* in § 1 zu entnehmen.

Über *Allobrogas* s. zu c. 26, 6.

4. *se i. e. Helvetios.*

impune ferre aliquid 'mit etwas ungestraft durchkommen', 'der Strafe für etwas entgehen'. Cic. ad. Fam. XIII 77, 3: *cum multos libros surripuisset nec se impune laturum putaret, aufugit.* Lucan. I 289: *gentesque subactas viæ impune feres*; Catull. 78 (77), 9 u. 99, 3: *verum id non impune feres (tuli)*; Ov. Met. II 474: *haud impune feres*; Fast. IV 595: *verum impune ferat, nos haec patiemur inultae*; Calpurn. Ecl. VI 32: *ne tamen hoc impune feras*; Propert. I 4, 17: *non impune feres*; ebenso Ov. Met. XII 265 u. XIV 383; Val. Max. I 1, 20:

impune non tulit, quod — trans- tulit. Ebenso *tacitum ferre aliquid* 'ohne Rüge für etwas davorkommen'; Cic. Att. II 3, 2: *cetera si reprehenderis, non feres tacitum*; Liv. I 50, 9. Gewöhnlich ist ja *impune ferre* ohne Object gebraucht oder mit dem Neutrum eines Pronomens verbunden; aber nach der Lucanstelle wird auch hier das von Mommsen gestrichene *iniurias* nicht zu beanstanden sein.

Allerdings haben die Helvetier ihre Verwunderung über das lange Ausbleiben der Rache der Römer nicht direct geäußert, aber C. findet dieselbe in dem ganzen Ton der Rede ausgesprochen. Eine Andeutung der Verwunderung liegt übrigens in dem Ausdruck (c. 13, 4) (*reminisceretur veteris incommodi populi Romani*; denn ein *vetus incommodum* ist eine Niederlage (und Beschimpfung) des römischen Volkes, die in eine frühere Zeit fällt, aber in ihren Folgen noch in die Gegenwart hineinreicht, d. h. noch nicht gerächt ist.

eodem pertinere: Auch diese Äußerungen der Helvetier — obwohl nach ihrer eigenen Meinung bestimmt, Caes. einzuschüchtern — könnten nur die Wirkung haben, ihn zum sofortigen Angriff zu bestimmen; denn die lange Dauer ihres Glückes beweise gerade, daß die Götter ihr Verderben wollten, und flöße daher dem C. Mut und Hoffnung auf

Consuesse enim deos immortales, quo gravius homines ex com- 5
 mutatione rerum doleant, quos pro scelere eorum ulcisci velint,
 his secundo internum res et diuturniorem impunitatem con-
 cedere. Cum ea ita sint, tamen, si obsides ab iis sibi dentur, uti 6
 ea, quae polliceantur, facturos intellegat, et si Haeduis de iniuriis,
 quas ipsis sociisque eorum intulerint, item si Allobrogibus satis
 faciant, sese cum iis pacem esse facturum. Divico respondit: Ita 7
 Helvetios a maioribus suis institutos esse, uti obsides accipere,
 non dare consuerint: eius rei populum Romanum esse testem.
 Hoc responso dato discessit. Postero die castra ex eo loco movent. 15
 Idem facit Caesar equitatumque omnem, ad numerum quattuor
 milium, quem ex omni provincia et Haeduis atque eorum sociis
 coactum habebat, praemittit, qui videant, quas in partes hostes
 iter faciant. Qui cupidius novissimum agmen insecuti alieno loco 2
 cum equitatu Helvetiorum proelium committunt; et pauci de

den Sieg ein. Der Gedanke findet sich oft bei den Alten. Vgl. unter andern πολλοῖς ὁ δαίμων οὐ κατ' εὐνοίαν φέρων Μεγάλα δίδωσιν εὐτυχίαι, ἀλλ' ἵνα τὰς συμφορὰς λάβωσιν ἐπιφανεστέρας (Aristot. Rhet. II 23). Ähnlich B. Alex. 25, 4: *fortuna, quae plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad durio rem casum reservat.*

6. *quae polliceantur*, c. 13, 3.

7. *eius rei pop. Rom. esse testem*, s. zu c. 7, 4.

Man beachte in diesem Cap. den bei C. häufigen Wechsel der Tempora in fortlaufender orat. obl. In dem allgemeinen Gedanken § 5 findet der Übergang zum Praes. *doleant, velint* leicht Erklärung. Über einen ähnlichen Wechsel der Tempora vgl. zu c. 7, 3.

15. 1. *castra . . . movent*. Das Hauptheer der Helvetier war weiter nach Norden marschiert, während die Tiguriner noch mit dem Übergang über die Saône

Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

beschäftigt waren. Sie zogen zunächst nordwärts, etwa bis in die Gegend westlich von Mâcon; dann wandten sie sich nordwestlich auf der Straße, die von Mâcon nach Autun zu führte. — Es darf nicht auffallen, daß die Helvetier nach jenen Drohungen (c. 13, 7) fortziehen. Darin liegt eben der Trotz, daß sie, ohne auf Caesars Erklärung zu achten, sofort weiterziehen.

equitatum omnem — coactum habebat. S. Kriegsw. § 9.

coactum habebat = coëgerat coactumque secum habebat. Vgl. zu c. 9, 3 (*habere obstrictas*).

equitatum — qui videant: zu c. 2, 1.

ad num.: s. zu c. 4, 2.

quas in partes. Daraus ersieht man, daß sie sich an einer Stelle befanden, wo mehrere wichtige Straßen sich teilten.

2. *alieno loco = iniquo, parum opportuno loco*. Der Gegensatz dazu ist *suo loco* (IV 34, 2; V 50, 1); Sall. Jug. c. 54, 8: *qui*

- 3 nostris cadunt. Quo proelio sublati Helvetii, quod quingentis
 equitibus tantam multitudinem equitum propulerant, audacius sus-
 sistere non numquam et novissimo agmine proelio nostros laces-
 4 sere coeperunt. Caesar suos a proelio continebat ac satis habebat
 in praesentia hostem rapinis [pabulationibus] populationibusque
 5 prohibere. Ita dies circiter XV iter fecerunt, uti inter no-
 vissimum hostium agmen et nostrum primum non amplius quin-
 aut senis milibus passuum interesset.
- 16 Interim cotidie Caesar Haeduos frumentum, quod essent

sua loca defendere nequiverat, in alienis bellum gerere (cogebatur). Es war gebirgiges Terrain, höchst wahrscheinlich an der Straße, die von Mâcon nach Autun führte durch das Tal der Grosne, eines Nebenflüßchens der Saône, das südlich von Châlon sich in die Saône ergießt.

et pauci . . cadunt = und da. 3, 9, 8: *iamque hiems adpropinquabat, et — Octavius — sese . . recepit.*

pauci = 'einige wenige': die übrigen waren entflohen: s. c. 18, 10.

pauci de nostris. De in partitivem Sinne noch V 42, 2 (*quosdam de exercitu nacti*) und VI 13, 3 (*de his duobus generibus alterum*).

3. *sublati.* Ebenso V 38, 1 (*hac victoria sublatus* und 2, 37, 2).

non numquam gehört zu den beiden Verben *subsistere* und *laccessere*; denn wenn man es nur zu letzterem bezöge, müßte *et* = *etiam* sein, was dem Sprachgebrauch des C. fremd ist.

novissimo agmine, wie vorher *quingentis equitibus*, s. zu c. 8, 1.

4. *continebat.* *Continere* findet sich nur hier bei C. mit *a* verbunden; doch ähnlich bei Cicero öfter, z. B. Verr. V 74: *a prae-*

senti supplicio tuo continuit populus Romanus se et repressit; Acad. I 45: *ab omni lapsu continere temeritatem.*

rapinis, nur hier bei C., bezeichnet, daß den Bewohnern ihr Eigentum entrissen und weggeschleppt wurde; *populationibus* geht auf die Verwüstung der Ländereien.

rapinis — prohibere. S. zu VI 10, 5.

5. *dies circiter quindecim*, wie *quinze jours, quindici giorni*, eine ungefähre Zeitbestimmung, entsprechend unserem „14 Tage“.

non amplius quin- — milibus passuum interesset. Über die verschiedenen Constructionen von *plus* und *amplius* s. zu VII 15, 1.

16—20. Die Haeduer zeigen sich unzuverlässig. Verhandlungen Caesars mit Liscus und Diviciacus.

16. 1. *quod essent publice poll.* 'was sie von Staats wegen, im Namen des Staats (nicht *singuli privatim*) versprochen hätten'.

flagitare. Der Infin. historicus (descriptivus) findet sich bei C. nicht häufig, nur noch § 4 (*ducere — dicere*); 32, 3 (*respondere — permanere*); II 30, 3 (*inridere — increpitare*); III 4, 1 (*decurrere — coicere*); § 2 (*propugnare*

publice polliciti, flagitare. Nam propter frigora [quod Gallia 2 sub septentrionibus, ut ante dictum est, posita est] non modo frumenta in agris matura non erant, sed ne pabuli quidem satis magna copia suppetebat: eo autem frumento, quod flumine Arari 3 navibus subvexerat, propterea uti minus poterat, quod iter ab Arari Helvetii averterant, a quibus discedere volebat. Diem 4

— mittere — occurrere — ferre); § 3 (*superari*); (V 6, 5. 6 (*territare*) *interponere* — *poscere*?)]; 33, 1 (*trepidare* — *concursare* — *disponere*).

Haeduos frumentum flagitare. Ebenso 1, 87, 3: *Petreius atque Afranius cum stipendium ab legionibus... flagitarentur.* Sonst nichts Ähnliches bei Caesar; aber Cicero: *quod ille me flagitat* (p. Planc. 2, 6) und *me frumentum flagitabat* (de domo 14).

2. *frigora*: anhaltende Kälte oder kaltes Klima, bei welchem in jener Jahreszeit das Getreide in Gallien noch nicht reif sein konnte. Über den Plural s. zu V 12, 6. Über das Klima Galliens s. den geogr. Index unter Gallia.

[*ut ante dictum est*: c. 1, 5. Bei Verweisungen auf Vorhergehendes braucht C. (ebenso wie hier der Interpolator) entweder diesen (oder einen ähnlichen) unpersönlichen Ausdruck oder den Begriff der Persönlichkeit abschwächenden Plural: *ut supra diximus* und ähnl., nicht *ut divi*, weil im historischen Stil die Person des Erzählers nicht in den Vordergrund zu treten hat. Doch findet sich II 24, 1 *quos — dixeram*; IV 16, 2 *quam supra commemoravi*; 17, 1 *quas commemoravi*; 27, 2 *quem supra demonstraveram*. Ob an diesen 4 Stellen mit A. Klotz (Caesar-

studien S. 8f.) der Plural einzusetzen ist, ist fraglich.]

frumenta. So immer im Plural von dem Getreide auf dem Felde; s. c. 40, 11; 1, 48, 5; 3, 81, 3. So noch an 8 Stellen des B. Gall. und 5 (6) des B. C. *matura non erant*: es war also wahrscheinlich Anfang Juni. Dies ist die einzige Zeitbestimmung, die Caesar in der Erzählung vom Helvetierkriege gibt.

3. *iter... averterant*: sie hatten sich nordwestlich in das Loire-Tal gewendet. Der nächste Weg nach der Saintonge wäre ja nach Überschreitung der Saône bei Trévoux gerade westwärts gewesen: die Helv. hätten die Loire bei Roanne überschreiten können. Aber dann wären sie an das unwegsame Forez-Gebirge gekommen, durch das sie mit ihrem langen Wagenzuge nicht hätten ziehen können. Darum mußten sie den Umweg nach Norden und Nordwesten machen; s. zu c. 15, 2.

4. *diem ex die ducere*: *diem* nicht Object, sondern adverbialer Acc. der Zeit, wie Cic. ad Att. VII 26, 3: *diem ex die expectabam*, so daß als Object zu *ducere* die Sache, die Getreidelieferung zu denken ist (Liv. XXV 25, 4: *cum is diem de die differret*, wo das Object ebenfalls aus dem Zusammenhang ergänzt werden muß). Vgl. VII 11, 4: *cum longius eam rem ductum iri existimarent*,

- 5 ex die ducere Haedui: conferri, comportari, adesse dicere. Ubi se diutius duci intellexit et diem instare, quo die frumentum militibus metiri oporteret, convocatis eorum principibus, quorum magnam copiam in castris habebat, in his Diviciaco et Lisco, qui summo magistratui praeerat, quem vergobretum appellant Haedui, qui creatur annuus et vitae necisque in suos habet
6 potestatem, graviter eos accusat, quod, cum neque emi neque ex agris sumi possit, tam necessario tempore, tam propinquis hostibus ab iis non sublevetur, praesertim cum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit [multo etiam gravius

falls nicht nach § 5 *Caesarem* als Object zu ergänzen ist.

conferri, comportari: gewöhnlich unterschieden durch 'Lieferung von einzelnen' und 'Ablieferung der gesamten Masse an Caes.' Jedenfalls soll durch die Häufung der Worte der angebliche Eifer bezeichnet werden.

5. *diem instare, quo die*. S. zu c. 6, 1. Über die Saumseligkeit der Haeduer klagt C. auch VII 17, 2. Es hatte sich die nationale, Rom feindliche Partei geregt.

metiri vom Zumessen der monatlichen Ration (*menstruum*, Liv. XLIV 2, 4), 4 römische Scheffel Weizen für den Fußsoldaten. — *oportet* ist entweder hier und c. 23, 1 mit dem bloßen Inf. statt mit dem Acc. c. inf. verbunden oder *metiri* passivisch gebraucht. Das Letztere ist das Wahrscheinlichere, da *oportet* bei Caesar stets mit dem Acc. c. Inf. verbunden wird, und wenigstens *dimensus* zweimal in passivischer Bedeutung bei ihm vorkommt, auch Cicero *mensus* und mehrere *Composita* passivisch gebraucht. *principibus*. Gemeint sind die angesehensten Mitglieder des Adels.

vergobretus aus dem keltischen

guerg = efficax und *breth* = iudicium, also = iudicium exsequens (Zeuß Gramm. celt. ed. 2 p. 857) 'der Rechtswirker'. Mommsen, Röm. Gesch. III 235.

Diviciaco et Lisco. Diviciacus war höchst wahrscheinlich ungefähr in derselben Zeit in die Heimat aus Rom zurückgekehrt, in der Caesar nach Gallien ging, und mit dem Eintreffen Caesars hatte die römisch gesinnte Partei unter den Haeduern, zu der Liscus gehörte, wieder die Oberhand gewonnen. Immerhin war die den Römern feindlich gesinnte Partei noch recht mächtig. Vgl. c. 17 ff.

quem — *qui*. *Magistratui* ist hier nicht, wie man gemeint hat, in doppelter Bedeutung gebraucht, so daß *quem* auf *summo magistratui* in der Bedeutung „das höchste Amt“ ginge, und *qui* auf dieselben Worte in der Bedeutung „der oberste Beamte“, sondern *quem* geht (selbstverständlich) auf *summo magistratui*, und *qui* auf *vergobretum*.

qui creatur annuus: Cic. p. Sest. 137: *magistratus annuos creaverunt*.

6. *graviter eos accusat*: 'er macht ihnen schwere Vorwürfe'.

quod sit destitutus queritur]. Tum demum Liscus oratione 17
 Caesaris adductus quod antea tacuerat proponit: Esse non nullos,
 quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat, qui privatim
 plus possint quam ipsi magistratus. Hos seditiosa atque im- 2
 proba oratione multitudinem deterrere, ne frumentum conferant,
 quod debeant praestare, si iam principatum Galliae obtinere 3
 non possint, Gallorum quam Romanorum imperia perferre; neque 4
 dubitari debere, quin, si Helvetios superaverint Romani, una

Ebenso öfter bei Cicero, z. B. Acad. II 125: *sin . . . me accusas, quod tuis rationibus non assentiar*; Off. II 53: *praeclare in epistula quadam Alexandrum filium Philippus accusat, quod largitione benevolentiam Macedonum consecetur*.

tam necessario tempore: „bei solchem Drange der Zeit“, wie *necessarius* mehrmals bei C. = „drängend, nötigend, dringend“: I 39, 3; VII 32, 2; 40, 4.

eorum precibus: c. 11, 2. 3.

17. 1. *proponit*: 'bringt vor'.

apud plebem. Die große Menge des Volkes hatte zwar keine politischen Rechte (s. VI 13, 1. 2), aber sie hatte doch insofern einen nicht zu unterschätzenden Einfluß, als mit ihrer Stimmung und Hinneigung zu einzelnen reichen und mächtigen und redege wandten Adligen gerechnet werden mußte. Auch konnte ein solcher princeps leicht eine große Anzahl seiner Anhänger auf die Beine bringen und bewaffnen, um seine ehrgeizigen Pläne und Absichten durchzusetzen. Vgl. c. 4, 2.

privatim: in dem Verhältnisse als Privatleute, dem Sinne nach = privati. S. zu III 2, 3; Liv. VI 41, 6: *et privatim auspicia habeamus, quae isti ne in ma-*

gistratibus quidem habent; Cic. de fin. V 57: *privatim aliquid gerere malunt*; Tusc. V 102: *quae qui privatim habent*.

2. *seditiosa . . . oratione*, indem sie gegen die (römisch gesinnten) höchsten Beamten das Volk aufhetzen.

improba. Die *improbi* bilden den Gegensatz zu den *boni*, den Conservativen. *Seditiosus* und *improbus* werden öfter verbunden, z. B. Cic. de leg. III 35: (*lex*) *seditiosi atque improbi civis*; leg. agr. II 14: *seditiosis atque improbis tribunis plebis boni et fortes consules obstiterunt*; de rep. IV 11: *populares homines improbos, in re publica seditiosos*.

multitudinem deterrere, ne = multitudinem terrendo prohibere. Wodurch sie der Menge Angst vor den Römern machten, wird in den folgenden Worten (§ 3 u. 4) gesagt.

3. *praestare*. Ähnlich VII 17, 7: *praestare omnes perferre acerbitates quam non civibus Romanis — parentare*.

iam . . . obtinere non possint: 'nicht länger behaupten könnten', wie das bis vor kurzem der Fall gewesen wäre.

Gallorum = Helvetiorum.

4. *una cum reliqua Gallia Haeduis = Haeduis non minus*

- 5 cum reliqua Gallia Haeduis libertatem sint erepturi. Ab isdem
 nostra consilia quaeque in castris gerantur hostibus enuntiarī;
 6 hos a se coerceri non posse. Quin etiam, quod necessarium
 rem coactus Caesari enuntiarit, intellegere sese, quanto id cum
 periculo fecerit, et ob eam causam quam diu potuerit tacuisse.
 18 Caesar hac oratione Lisci Dumnorigem, Diviciaci fratrem, de-
 signari sentiebat, sed quod pluribus praesentibus eas res iactari
 2 nolebat, celeriter concilium dimittit, Liscum retinet. Quaerit
 ex solo ea, quae in conventu dixerat. Dicit liberius atque
 audacius. Eadem secreto ab aliis quaerit; reperit esse vera:
 3 Ipsum esse Dumnorigem, summa audacia, magna apud plebem

quam reliquae Galliae. *Una cum* ist hier (und nur hier bei Caesar) = *et* und dem Dativ, während sonst *una cum* gewöhnlich nur für *et* mit dem Nom. oder Accus. steht. Auch bei Cicero in den Reden und in den philosophischen Schriften findet sich dieser Gebrauch nicht. Doch ähnlich bei Liv. XXXVIII 48, 16: *negaretis hoc mihi cum dis immortalibus?*

5. *nostra*. Caesar läßt den Liscus sprechen, als ob er ein Römer wäre.

6. *necessariam rem coactus*. *Necessarius* hat in dieser Verbindung den zu c. 16, 6 besprochenen Sinn. 1, 40, 5: *L. Plan- cus — necessaria re coactus locum capit superiorem*; Cic. in Verr. III 72: *audite reliqua et diligenter attendite, quo minus miremini Siculos re necessaria coactos auxilium a patronis, a consulibus, ab senatu, ab legibus, ab iudiciis petivisse*.

coactus, nicht freiwillig (sua sponte), sondern durch die schweren Vorwürfe Caesars genötigt: c. 16, 6 *graviter eos accusat*.

18. 1. *iactare*: 'hin und her, ausführlich besprechen'; p. Mil. 7: *videntur ea esse refutanda, quae*

et in senatu ab inimicis saepe iactata sunt et in contione ab improbis; Verr. III 141: *agitatum iam et te praetore iactatum*; p. Cluent. 4: *esse illam rem agitatum in contionibus, iactatam in iudiciis*.

conc. dimittit, Lisc. retinet. Das zwischen beiden Sätzen obwaltende Gedankenverhältnis (Gegensatz) durch bloße Gegenüberstellung, nicht durch eine Partikel (aber) ausgedrückt: adversatives Asyndeton. Vgl. II 28, 1: *cum victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitrantur*; V 57, 1: *de suo ac legionis periculo nihil timebat, ne quam occasionem rei bene gerendae dimitteret, cogitabat*.

concilium, wie immer, wenn von gallischen Verhältnissen die Rede ist, *concilium principum, conventus principum*.

2. *dicit*: Liscus; vgl. zu c. 27, 2. *re(p)perit*. Ob *reperit* oder *repperit* zu schreiben ist, ist fraglich: 5 Hss. der Klasse α und eine der Klasse β haben *reperit*, 3 der Klasse β und eine von α haben *repperit*. Aber auch wenn Caesar *repperit* geschrieben haben sollte, so meinte er nicht, wie

propter liberalitatem gratia, cupidum rerum novarum. Complures annos portoria reliquaque omnia Haeduum vectigalia parvo pretio redempta habere, propterea quod illo licente contra liceri audeat nemo. His rebus et suam rem familiarem auxisse 4 et facultates ad largiendum magnas comparasse; magnum numerum equitatus suo sumptu semper alere et circum se habere, neque solum domi, sed etiam apud finitimas civitates largiter 6

man gewöhnlich glaubt, die Perfectform, an die wegen der vorhergehenden Praesensformen und wegen der folgenden Conjunctive der Haupttempora gar nicht zu denken ist. *Repperit* ist nicht aus *re-peperit* entstanden, sondern aus *red-perit*; vgl. *reccidit*, was auch Praesens sein kann, *repperio*, *repperies* — *reddo*, *redintegro* u. a.

3. *ipsum esse Dumnorigem*. Bestätigung der Vermutung des C. = eben jener *Dumn.*, *quem designari sentiebat*.

summa audacia Apposition zu *Dumnorigem*; der Abl. direct vom Eigennamen abhängig ohne Zusatz eines Appellativum (*vir*, *homo*). S. II 6, 4; VII 17, 2: *alteri, non magnis facultatibus*; VII 39, 1: *Viridomarus, pari aetate et gratia, sed genere dispari*. Ebenso der Gen. V 35, 7; VII 39, 1; Liv. XXII 60, 5: *T. Manlius Torquatus, priscae ... severitatis*.

summa audacia, magna — gratia, cupidum rerum novarum. Adjectiva und ablativi (oder genetivi) qualitatis entsprechen sich öfter, z. B. II 15, 5: *esse homines feros magnaevae virtutis*; V 6, 1: *quod eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnaevae inter Gallos auctoritatis cognoverat*; 35, 6; 54, 2; VII 22, 1.

portoria sind Zölle, die für die Benutzung der Flüsse, Häfen, Brücken und Straßen (auch der Gebirgspässe) zu zahlen waren; *vectigalia* sind alle wegen Benutzung einer Sache, der Bergwerke, Staatsländereien, Wälder usw. zu zahlenden Abgaben an den Staat; zu ihnen gehören auch, wie *reliqua omnia* zeigt, die *portoria*. *Tributum* bezeichnet eine je nach Bedarf von jedem Staatsangehörigen zu zahlende Kopf- oder Einkommensteuer. Vgl. Mommsen, RSTR. II³434 A. 3.

redempta habere, nach Art der römischen Staatspächter, *publicani*, die die Einkünfte der Provinzen in Pacht nahmen (*conducere, redimere publica*).

audeat nemo: zu c. 7, 3.

4. *suam rem familiarem* bezeichnet das Einkommen und das Vermögen, das er für sich und sein Haus brauchte, im Gegensatz zu *facultates ad largiendum magnas*, den Mitteln zur Gewinnung anderer.

5. *magnum numerum equitatus — habere*, also eine Art Leibwache; cf. § 10 *eius equitibus*.

6. *largiter*. Das Adverbium zu *largus* lautet in der Regel *large*; *largiter* findet sich bei Dichtern und Späteren; von Caesars Zeitgenossen hat es in der

7 posse, atque huius potentiae causa matrem in Biturigibus ho-
 8 mini illic nobilissimo ac potentissimo conlocasse; ipsum ex
 9 Helvetiis uxorem habere, sororem ex matre et propinquas suas
 propter eam adfinitatem, odisse etiam suo nomine Caesarem et
 Romanos, quod eorum adventu potentia eius deminuta et Divi-
 ciacus frater in antiquum locum gratiae atque honoris sit re-
 stitutus. Si quid accidat Romanis, summam in spem per Hel-
 vetios regni obtinendi venire; imperio populi Romani non modo

uns erhaltenen Litteratur außer dem Vf. des B. Afr. (72, 6: *quibus ex rebus largiter erat consecutus*) nur noch Brutus einmal in einem Briefe an Atticus (ep. ad Brut. I 17, 6) gebraucht.

posse absolut (*potentem esse*); daher mit einem Adverb. *largiter* = in reichem Maße. S. zu IV 21, 6: *liberaliter pollicitus*.

huius potentiae causa, um sich seinen Einfluß bei den Nachbarstaaten zu sichern und ihn zu erhöhen.

7. *ex Helv. uxorem habere*: c. 3, 5.

ex matre = 'von mütterlicher Seite.'

nuptum in alias civitat. conl., wie *nuptum dare in* — mit dem Begriff der Ortsveränderung, wie auch wir sagen. Liv. XXIII 2, 6: *filiamque Romam nuptum M. Livio dedisset*; Cic. p. Cacl. 34: *cum — in familiam clarissimam nupsisses*; Liv. IV 4, 10: *ut in quam cuique feminae convenisset domum nuberet*. — *Nuptum conlocare* wie Plaut. Trin. 735: *ut eam sine dote frater nuptum conlocet*.

8. *cupere Helvetiis*. Cic. ad Qu. frat. I 2, 10: *quid? ego Fundanio non cupio, non amicus sum?* Planc. bei Cic. ad fam. X 4, 4:

tibi, cui maxime cupio; Ter. Andr. 905: *ipsi cupio Glycerio*. Ähnlich *cupio* und *volo alicuius causa*.

suo nomine 'für seine Person, aus persönlichen Gründen, aus Privatrücksichten', nicht bloß des Staates und der Helv. wegen.

potentia eius (nicht *sua*), weil nicht vom Standpunkte des Dumnorix, sondern von dem der Berichterstatter oder dem Caesars (§ 3 *reperit*).

gratiae, nicht, wie bei Dumnorix, Beliebtheit bei der plebs, sondern Beliebtheit bei dem Adel und bei den Priestern, wenigstens bei dem Teil, der in der Anlehnung an Rom das Heil sah.

9. *Si quid accidat Romanis*, auch *si quid gravius (durius, adversi) accidat*, bekannter Euphemismus, hier = wenn die Römer durch die Helvetier eine schwere Niederlage erlitten.

summam in spem — venire. Die Hoffnung, König zu werden, hegte Dumn. schon längst; aber im Fall einer Niederlage der Römer *summam in spem venire*. Die Wendung (*magnum, summam*) *in spem venire* findet sich bei Caesar noch c. 42, 3; III 6, 2; VII 12, 5; 30, 3; 1, 72, 1 und in einem Briefe.

de regno, sed etiam de ea quam habeat gratia desperare. Re-
periebat etiam in quaerendo Caesar, quod proelium equestre ad-
versum paucis ante diebus esset factum, initium eius fugae fac-
tum a Dumnorige atque eius equitibus (nam equitatu, quem au-
xilium Caesari Haedui miserant, Dumnorix praeerat): eorum fuga
reliquum esse equitatum perterritum. Quibus rebus cognitis, 19
cum ad has suspiciones certissimae res accederent, quod per
fines Sequanorum Helvetios traduxisset, quod obsides inter eos
dandos curasset, quod ea omnia non modo iniussu suo et civi-
tatis, sed etiam inscientibus ipsis fecisset, quod a magistratu
Haeduum accusaretur, satis esse causae arbitrabatur, quare in
eum aut ipse animadverteret aut civitatem animadvertere iuberet.
His omnibus rebus unum repugnabat, quod Diviciaci fratris sum- 2
mum in populum Romanum studium, summam in se voluntatem,

imperio pop. Romani. Durch einen Bedingungssatz aufzulösen und dem *si quid accidat* entgegengesetzt. II 1, 4. Der Abl. temporis wird nicht selten von solchen mit einem Adjectivum verbundenen Substantiven gebraucht, die nicht einen Zeitraum, sondern eine Handlung, einen Vorgang oder Zustand bezeichnen, durch den die Zeit bestimmt wird, z. B. *bello Punico, proelio Senensi*. Ebenso ist vielleicht *imperio populi Romani* hier und bei Cic. in Verrem IV 134: *ut (Graeci) imperio nostro quam ornatissimi florentissimique essent* zu erklären; wahrscheinlich aber ist hier ebenso wie II 1, 4 *in imperio* zu lesen.

10. *proelium equestre adversum.* Das erste Adject. verbindet sich mit dem Subst. zu einem Begriff = Reitertreffen. So regelmäßig, wenn zwei Adjectiva mit einem Substantiv ohne copulative Conjunction verbunden sind. I 43, 1: *tumulus terrenus satis grandis*; V 50, 1: *parvulis equestribus proeliis*; VII 53, 2: *levi*

facto equestri proelio; VII 22, 4: *crebris diurnis nocturnisque eruptionibus*; ähnlich I 38, 7; IV 29, 1: *maritimos aestus maximos* usw. S. zu c. 38, 7.

initium eius fugae = der dabei vorgekommenen Flucht (wie sonst *ea spes* Hoffnung darauf, *is metus* Furcht davor), durch die es eben *adversum* geworden. Vgl. zu c. 3, 4 (*in eo itinere*). Die Satzform wie c. 13, 5: *quod — adortus esset — ne ob eam rem — tribueret.*

19. 1. *quod...traduxisset*: c. 9, 4. Die Wiederholung des *quod* (Anaphora) zur Hervorhebung der einzelnen Strafgründe — in der Seele Caesars; daher der Coniunctiv. *inscientibus ipsis*: Caesare et civibus.

a magistratu Haeduum., dem Vergobreten Liscus, c. 16, 5 u. 17.

in eum animadverteret. *Animadvertere in alqm* nur hier bei Caes.; bei Cicero nicht selten, in den Reden allein z. B. 10 mal.

2. *Summam.. voluntatem.* *Voluntas* bezeichnet allgemein die

egregiam fidem, iustitiam, temperantiam cognoverat; nam ne
 3 eius supplicio Diviciaci animum offenderet verebatur. Itaque
 prius quam quicquam conaretur, Diviciacum ad se vocari iubet
 et cotidianis interpretibus remotis per C. Valerium Troucillum,
 principem Galliae provinciae, familiarem suum, cui summam
 4 omnium rerum fidem habebat, cum eo conloquitur; simul com-
 monefacit, quae ipso praesente in concilio [Gallorum] de Dumno-
 rige sint dicta, et ostendit, quae separatim quisque de eo apud
 5 se dixerit. Petit atque hortatur, ut sine eius offensione animi
 vel ipse de eo causa cognita statuatur vel civitatem statuere iubeatur.

Stimmung, Gesinnung jemandes, Zuneigung oder Abneigung; bei Caesar fast immer = Zuneigung.

3. C. Valerium Troucillum: zu unterscheiden von dem c. 47 u. 53 erwähnten C. Valerius Procellus. S. den krit. Anh.

principem: s. zu c. 3, 5.

cuis omnium rerum fidem habebat = cuius fidei omnes res credebatur.

4. *simul*. Nach Caesars Sprachgebrauch ist Kraners Erklärung unwahrscheinlich. Dieser sagt: „*simul* nicht an das vorhergehende *colloquitur* anzuschließen, sondern mit dem folgenden *et ostendit* zu verbinden: beides zusammen ist Zweck und alleiniger Gegenstand des Gesprächs.“ Zweck des Gesprächs war das in § 4 und 5 Angegebene allerdings, aber sicher nicht alleiniger Gegenstand. *Simul* ist bei C. entweder = *eodem tempore* oder = *praeterea*. Daher gibt der Satz: *simul commonefacit . . . dixerit* nicht den alleinigen Inhalt des colloquium an, sondern *simul* zeigt, daß Caes. zuerst einiges andere, was für seinen Hauptzweck gleichgültig war und deshalb nicht genauer angegeben wird, mit Diviciacus gesprochen hat.

commonefacit. Nur hier bei Caesar; bei Cicero nur 3 mal in den Verrinen und einigemal in den Briefen. Es bezeichnet regelmäßig: 'jem. nachdrücklich auf etwas hinweisen, was ihm bekannt ist'

5. *petit . . . ut — statuatur — iubeatur* (Caesar). Eigentümliche Kürze, indem man bittet, daß man etwas tue, oder daß etwas geschehe, was nur durch Zugeständnis des Gebetenen möglich wird, also — 'daß er selbst gegen ihn erkennen dürfe'. 1, 26, 3: *ut ipse* (Caesar) *cum Pompeio conloqueretur, postulat*; Cic. p. Sest. 69: *ut . . . dicerent flagitabant* (= dicere liceret). Nipperdey zu Nep. Epam. 4, 4: *cum rogaret, ut tuto exiret* = per eum exire liceret. Ein wesentlicher Teil der Bitte liegt übrigens in *sine eius offensione animi* = 'ohne ihn in seinem Herzen zu kränken', s. § 2; *offensione animi* als ein Begriff zu denken, von dem dann *eius* (Diviciaci) abhängt. Vgl. II 17, 2: (*eorum dierum*) *consuetudine itineris nostri exercitus perspecta*; III 17, 2: *summam imperii tenebat earum omnium civitatum*; VII 52, 3: *eorum animi magnitudinem*.

vel — vel. § 1 heißt es in der-

Diviciacus multis cum lacrimis Caesarem complexus obsecrare coepit, ne quid gravius in fratrem statueret: Scire se illa esse vera, neque quemquam ex eo plus quam se doloris capere, propterea quod, cum ipse gratia plurimum domi atque in reliqua Gallia, ille minimum propter adulescentiam posset, per se crevisset; quibus opibus ac nervis non solum ad minuendam gra-

selben Sache: *aut (ipse animadverteret) aut (civitatem animadvertere iuberet)*; hier überläßt er durch *vel* — *vel* dem Diviciacus höflicher Weise die Wahl.

causa cognita: er verlangt also nicht, daß Diviciacus ohne genauere und gründliche Untersuchung nur auf Grund der ihm von Caesar jetzt gemachten Mitteilungen einwilligen soll. — *Causa cognita statuat* wie Cic. Brut. 85: *decrevisse senatum, ut de ea re cognoscerent et statuerent consules*.

20. 1. *in fratrem*. Daß Brüder und nahe Verwandte verschiedenen Parteien angehörten und sich feindlich gegenüberstanden, war in Gallien fast die Regel, s. VI 11, 2 (*paene etiam in singulis domibus factiones sunt*); vgl. V 56, 3; VII 4, 2; Liv. XXI 31, 6. 7; Polyb. III 49, 8. 9.

2. *ex eo* = *ex fratre*, d. h. aus dem Verhalten seines Bruders.

in reliqua Gallia. Die Haeduer hatten lange Zeit die Hegemonie in Gallien gehabt, und so hatten die angesehensten Persönlichkeiten ihres Landes auch sehr großes Ansehen und Einfluß bei den übrigen Stämmen. Außerdem aber hatte Diviciacus wahrscheinlich auch als Druiden außerordentlichen Einfluß in ganz Gallien.

crevisset. Crescere von Personen (= an Ansehen zunehmen) auch bei Cicero p. Rosc. Am. 83; Verr. V 173; p. Cluent. 77. Vgl.

Hor. c. III 30, 8: *usque ego postera crescama laude recens*.

3. *quibus opibus ac nervis*: Zwei Substantiva verschiedenen Geschlechts haben nur ein Relativum bei sich, wenn die Form des Pronomens für beide genau dieselbe ist. Vgl. c. 31, 7: *quibus proeliis calamitatibusque*; 1, 53, 3: *quibus litteris nuntiisque*; 3, 24, 4: *qua necessitate et ignominia*. Sonst wird das Pronomen wiederholt, wie 1, 7, 5: *qua voce et quo senatus consulto*. — Ähnlich behandelt Caes. die Demonstrativ- und Determinativpronomina: *his nuntiis litterisque* II 2, 1; IV 5, 3; VI 15, 2; *eas quoque nationes adire et regiones cognoscere volebat* III 7, 1; VI 29, 3; 40, 6; *eadem et perfidia et simulatione* IV 13, 4; VI 24, 4; *ipso terrore et strepitu* IV 33, 1; — *ea celeritate atque eo impetu* V 18, 5; *eodem iure et isdem legibus* II 3, 5. — Aber *eadem alacritate ac studio, quo* IV 24, 4 (*haec fama ac nuntii* VII 8, 4). — Ebenso beim Indefinitum: *si qui aut privatus aut populus* VI 13, 6; *seu quis Gallus seu (quis add. β) Romanus* V 51, 3. — Dagegen wird das Interrogativum regelmäßig wiederholt: *quibus manibus aut quibus viribus* II 30, 4; *cuius animi aut cuius impudentiae* 3, 20, 3; (*quam in fortunam quamque in amplitudinem* VII 54, 4.)

tiam, sed paene ad perniciem suam uteretur. Sese tamen et
 4 amore fraterno et existimatione vulgi commoveri. Quod si quid
 ei a Caesare gravius accidisset, cum ipse eum locum amicitiae
 apud eum teneret, neminem existimaturum non sua voluntate
 factum; qua ex re futurum, uti totius Galliae animi a se avertentur.
 5 Haec cum pluribus verbis flens a Caesare peteret, Caesar
 eius dextram prendit; consolatus rogat, finem orandi faciat;

neroi = vires, potentia. Cic. Phil. V 32: *experietur — senatus nervos atque vires*; Cic. ad fam. III 10, 1: *video fore nervis, opibus, sapientia tua, ut.*

et amore fraterno et existimatione vulgi. Das letztere war jedenfalls die Hauptsache; der amor fraternus wird nicht allzu-groß gewesen sein, wie sich aus dem folgenden schließen läßt.

4. *eum locum*, 'einen so hohen'. Is hat bisweilen die Bedeutung von *tantus*, besonders wenn *ut* folgt, wie V 18, 5; 43, 4; 3, 57, 3, aber auch sonst; vgl. IV 22, 6.

sua voluntate. Voluntas in der Bedeutung 'Einwilligung, Zustimmung' kommt, stets im Ablativ, bei Caes. im ersten Buch des B. Gall. noch 6 mal vor, sonst nur noch II 4, 7 und 3, 55, 3.

5. *pluribus verbis*: Gegensatz zu *uno verbo* oder zu *breviter*, *brevius* = 'ausführlicher, etwas ausführlich, etwas umständlich'. Cic. de fin. IV 26: *quod — ego pluribus verbis, illi brevius*; N. D. II 63: *hic locus a Zenone tractatus post a . . . Chrysippo pluribus verbis explicatus est*; Leg. III 49: *faciam breviter . . . nam pluribus verbis scripsit ad patrem tuum M. Iunius*; Parad. 35: *quod etsi ita esse pluribus verbis disserendum est, illud tamen et breve et confitendum est*;

p. Cluent. 166: *haec pluribus verbis dicerem, per quae nunc paucis percurrit oratio mea.*

dextram. Caesar hat regelmäßig die kürzere Form *dextra*, *dextro* usw. gebraucht (vielleicht mit Ausnahme von I, 69, 3). Cicero und andere Prosaiker und die meisten Dichter schwanken zwischen der kürzeren und der längeren Form. S. Neue-Wagener II³ S. 8—15.

consolatus. *Consolari* bedeutet öfter 'jem. über sein oder seiner Angehörigen Schicksal beruhigen', wie V 4, 2; 3, 98, 2.

rogat, finem orandi faciat. Der bloße *Conjunctiv* statt eines *ut*-Satzes steht im B. Gall. nach *admonere* V 49, 3; (*monere* IV 23, 5; *hortari* VI 33, 5; *mandare* III 11, 2; *imperare* IV 21, 8; VII 86, 2; *praecipere atque interdicerere* V 58, 4; *postulare* IV 16, 3; (I 35, 3; 43, 9; *petere atque orare* in β VI 9, 7; *orare* IV 16, 6); *petere* (VI 1, 2; VII 2, 2; *certiorem facere* III 5, 3; *dicere* VI 23, 7; *scribere* V 46, 4 (und nach *nuntios dimittere* IV 19, 2). Über den Gebrauch im B. Civ. s. zu 3, 82, 5 *praestaret*.

iniuriam — eius voluntati ac precibus condonet = daß er die Unbill des Dum. gegen den Staat dem Wunsche und der Fürbitte des Div. gleichsam schenke,

tanti eius apud se gratiam esse ostendit, uti et rei publicae iniuriam et suum dolorem eius voluntati ac precibus condonet. Dumnorigem ad se vocat, fratrem adhibet; quae in eo reprehendat ostendit; quae ipse intellegat, quae civitas queratur proponit; monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet; praeterita se Diviciaco fratri condonare dicit. Dumnorigi custodes ponit, ut quae agat, quibuscum loquatur scire possit.

Eodem die ab exploratoribus certior factus hostes sub monte consedisse milia passuum ab ipsius castris octo, qualis esset natura montis et qualis in circuitu ascensus qui cognoscerent misit. Renuntiatum est facilem esse. De tertia vigilia T. Labienum, legatum pro praetore, cum duabus legionibus et iis ducibus, qui iter cognoverant, summum iugum montis ascendere iubet; quid

also nicht räche, ungestraft lasse, wie nachher *praeterita Diviciaco condonare*.

6. *adhibere*, 'zur Unterredung zuziehen'. 3, 18, 3: *adhibito Libone et L. Lucceio et Theophane . . . de mandatis Caesaris agere instituit*.

intellegat = sciat.

custodes = heimliche Beobachter. VI 6, 4: *Commium . . . custodis loco in Menapiis relinquit*.

Daß Caes. den Dumnor. so mild behandelt, hat wohl neben der Rücksicht auf Diviciacus besonders darin seinen Grund, daß er sah, seine Bestrafung würde die Haeduer und alle Gallier erbittern. Später verfuhr er anders: V 7, 7; VI 44, 2.

21. 22. Ein combinierter Angriff des Caesar und Labienus auf die Helvetier wird durch die Unbesonnenheit des P. Considius vereitelt.

21. 1. *Eodem die*, nach Stoffel (II 445) etwa am 28. Juni. Caesar hatte mit einem Angriff wohl absichtlich gewartet, bis Dumnorig, von dem er Verrat fürchten

mußte, einigermassen unschädlich gemacht oder wenigstens so eingeschüchtert war, daß er fürs erste nichts derartiges wagen konnte.

ab exploratoribus. S. Kriegsw. § 13 Anm. 1.

sub monte, wahrscheinlich am Fuß des Berges von Sanvignes, an der Oudrache, einem kleinen Nebenflüßchen der Bourbince. S. Stoffel ebendasselbst. Die Helvetier hatten leichtsinnigerweise diesen Berg nicht besetzt.

ab ipsius castris, bei S. Romain-sous-Gourdon an der Bourbince, wo mehrere Straßen sich kreuzten; s. Jullian, Hist. de la Gaule III p. 210 A. 3.

cognoscere = 'auskundschaften', wie öfter.

2. *de tertia vigilia*, also bald nach Mitternacht; s. zu c. 12, 2.

leg. pro pr. s. Kriegsw. § 16 Anm.

iis ducibus, von *cum* abhängig. Wäre es abl. abs., so würde *et* fehlen.

quid sui consilii sit = *quid decreverit*. Die Vergleichung der Redensarten: *id consilii mihi*

3 sui consilii sit ostendit. Ipse de quarta vigilia eodem itinere,
 4 quo hostes ierant, ad eos contendit equitatumque omnem ante
 se mittit. P. Considius, qui rei militaris peritissimus habebatur et
 in exercitu L. Sullae et postea in M. Crassi fuerat, cum explora-
 22 toribus praemittitur. Prima luce, cum summus mons a Labieno teneretur,
 ipse ab hostium castris non longius mille et quingentis
 passibus abesset neque, ut postea ex captivis comperit, aut ipsius
 adventus aut Labieni cognitus esset, Considius equo admissis ad eum
 2 accurrit, dicit montem, quem a Labieno occupari voluerit, ab hostibus
 teneri: id se a Gallicis armis atque insignibus cognovisse.
 3 Caesar suas copias in proximum collem subducit, aciem instruit.
 Labienus, ut erat ei praeceptum a Caesare, ne proelium committe-

est, und id consilii mei est, mag
 zeigen, wie hier der Genit. zu
 fassen und wovon er abhängig
 zu denken sei. Ebenso VI 7, 8;
 VII 77, 12; 3, 109, 3: *quid esset*
suae voluntatis. Caesars Plan war,
 daß Labienus den Berg, vor dem
 die Helvetier standen, umgehen,
 den Gipfel desselben besetzen und
 so den Feind im Rücken nehmen
 sollte, während er ihn von vorn
 angreifen wollte; s. c. 22, 3.

3. *eodem itinere*, jedenfalls über
 Saint-Vallier, die Bourbince und
 Bois du Leu; s. Jullian III p. 211
 A. 5.

4. *P. Considius*, wahrscheinlich
 ein Centurio.

qui rei milit. perit. habebatur.
 Diese günstige Meinung wird
 ausdrücklich hervorgehoben, um
 die Wahl eines Mannes zu er-
 klären, der dann durch seine Un-
 besonnenheit Caesars Plan ver-
 eitelte; s. zu IV 21, 9.

M. Crassi, im Kriege gegen
 Spartacus.

22. 1. *longius mille et quin-*
gentis passibus. Vgl. V 53, 7:
neque longius milibus passuum
 VIII... *afuisse*; VII 19, 1: *patius*
 ... *non latior pedibus* L; 3, 66, 3.

Ebenso bei (*non*) *amplius* c.
 15, 5; 23, 1; II 7, 4; IV 11, 1;
 VII 73, 6; 1, 82, 4.

ipse — ipsius. Das Pronomen
 geht auf Caesar, obwohl hier
 mehrere andere Namen unmittel-
 bar vorhergehen.

equum admittere: 'mit ver-
 hängtem Zügel dem Pferde freien
 Lauf lassen'. Vgl. 2, 34, 3.

accurrit, dicit: auch das Asyn-
 deton malt die Eile und Hast
 des Considius.

2. *a Gall. armis . . cognovisse*.
 Das Erkennen kommt von den
 Waffen her, *ab, ἀπό*, sonst nicht
 in classischer Prosa, gewöhnlich
ex (II 26, 5; IV, 30, 1; V 42, 4; 1,
 40, 4; 86, 1) oder der bloße Ablat.

insignia Abzeichen und Ziera-
 ten der Rüstung, bes. der Hel-
 me (s. II 21, 5; VII 45, 7;
 Kriegsw. § 3 a, 1). Übrigens
 zeigt die bestimmte Angabe eines
 Grundes und Beweises für seine
 Meinung (*id se cognovisse*) noch
 deutlicher die wunderliche Be-
 stürzung des Considius; daher
 unten § 4: *cognovit — Considium*
— quod non vidisset pro vi-
so sibi renuntiavisse.

3. *visae essent*. S. zu II 18, 3.

ret, nisi ipsius copiae prope hostium castra visae essent, ut undique uno tempore in hostes impetus fieret, monte occupato nostros exspectabat proelioque abstinebat. Multo denique die per exploratores Caesar cognovit et montem a suis teneri et Helvetios castra movisse et Considium timore perterritum quod non vidisset pro viso sibi renuntiavisse. Eo die quo consuerat intervallo hostes sequitur et milia passuum tria ab eorum castris castra ponit.

Postridie eius diei, quod omnino biduum supererat, cum exercitui frumentum metiri oporteret, et quod a Bibracte, oppido Haeduum longe maximo et copiosissimo, non amplius milibus passuum XVIII aberat, rei frumentariae prospiciendum existimans iter ab Helvetiis avertit ac Bibracte ire contendit. Ea res per fugitivos L. Aemilii, decurionis equitum Gallorum, hostibus nuntiatur. Helvetii, seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent, eo magis, quod pridie superioribus locis occupatis proelium non commisissent, sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent, commutato consilio atque itinere converso nostros a novissimo agmine insequi ac lacessere

4. *multo denique die*; 'endlich' (in der Reihe der Vorfälle) oder 'erst (*demum*) am hohen Tage'. Wenn der größte Teil des Tages schon zurückgelegt ist, ist er *multus*; so *multa nocte, ad multam noctem*.

5. *quo consuerat intervallo*, c. 15, 5.

milia — tria. S. zu c. 41, 5. *castra ponit*, in der Nähe von Toulon am Arroux, einem rechten Nebenfluß der Loire.

23—26. Entscheidungsschlacht in der Nähe von Bibracte.

23. 1. *Postridie eius diei*: eine mit dem zu c. 6, 1 besprochenen Sprachgebrauch zu vergleichende Genauigkeit, durch welche bestimmt der Tag angegeben werden soll, von dem an gerechnet wird. Ebenso 48, 2 und an 5 anderen Stellen des B. Gall.

biduum supererat, bis zu dem Tage, wo.

cum regiert hier den Coniunctiv ebenso wie in den Wendungen *fuit tempus cum, erit dies cum*, die wieder nach der Analogie von Relativsätzen wie *sunt qui, non desunt qui* zu erklären sind. Vgl. zu VI 24, 1.

metiri oporteret. S. zu c. 16, 5. *mil. pass. XVIII aberat*: bei Toulon am Arroux.

iter ab Helvetiis avertit: er wendet sich nordnordwestlich von Toulon nach Montmort zu.

2. *fugitivi* entlaufene Sklaven (zu unterscheiden von *transfugae* und *perfugae*). Liv. fragm. I. 91: *transfugas liberos vivos ad se adduci iussit, fugitivos — ipsis imperavit ut interficerent*. C. 27, 3 verlangt C. *servos, qui ad eos perfugissent*.

decurio. S. Kriegsw. § 9.

3. *quod t. perterritos Rom. discedere . . existimarent*, eigentlich *quod existimabant*, da nicht das Meinen, sondern der Inhalt der

- 24 coeperunt. Postquam id animum advertit, copias suas Caesar in proximum collem subduxit equitatumque, qui sustineret hostium
 2 impetum, misit. Ipse interim in colle medio triplicem aciem instruxit legionum quattuor veteranarum, in summo iugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proxime conscripserat, et omnia auxilia conlocavit, ita uti supra se totum montem hominibus
 3 completeret; impedimenta sarcinasque in unum locum conferri

Meinung als fremde Ansicht bezeichnet werden soll. Doch steht häufig so *quod* mit dem Coniunctiv der Verba sagen, meinen; wir sagen: weil, wie sie meinten, die Römer fortzögen. Vgl. c. 27, 4; V 6, 3: *quod religionibus impediri sese diceret*. VII 75, 5. S. CFWMüller zu Cic. de fin. V 55 (adn. crit. p. XXVII sq.).

eo, quod (= propterea quod) noch III 13, 6.

intercludi posse sc. Romanos. *itinere converso*: sie änderten ihre Marschrichtung, machten kehrt.

nostros a novissimo agmine . . . *laccessere coeperunt*: sie griffen die Nachhut unseres Heeres an; vgl. 25, 6; 52, 6 u. o.

24. 1. *animum advertere* statt des gewöhnlichen, daraus zusammengezogenen *animadvertere*, und wie dieses transitiv gebraucht kommt auch sonst bei Caesar und Cicero, häufiger bei Sallust und den Komikern vor. — Nach der hdschr. Überlieferung ist im B. Civ. an 9 Stellen *animum adverto* zu schreiben, im Bell. Gall. nur hier und vielleicht noch V 18, 2, wo *a animu advertit* bietet, *β animadvertit*; vielleicht auch I 52, 2; IV 12, 6; VII 44, 1 und 58, 2, wo *β animu adverto*, *α animadverto* hat.

Caesar. Mit der Stellung des dem Haupt- und Nebensatze gemeinsamen Subjects C. vgl. die regelrechte c. 11, 2: *Haedui, cum — non possent, legatos — mittunt*. In anderer Weise abweichend c. 50, 4: *cum quaereret Caesar, — reperiebat*. Dieselbe Stellung wie hier findet sich selten bei Caesar: II 19, 2: *quod hostibus adpropinquabat, consuetudine sua Caesar VI legiones expeditas ducebat*. Vgl. I 48, 6: *cum his in proeliis versabantur, ad eos se equites recipiebant*.

in proximum collem, den Hügel bei Armecy.

2. *triplicem aciem*. S. Kriegsw. § 12.

legionum quattuor veteranarum: der VII., VIII., IX. und X. *proxime conscripserat*: c. 10, 3. Gemeint sind die XI. und XII. Die zuletzt ausgehobenen Legionen werden regelmäßig zur Bewachung des Lagers und des Gepäcks verwandt. Vgl. II 8, 5; 19, 3; VI 32, 5; VII 57, 1.

Über die *auxilia* s. Kriegsw. §§ 6 und 10.

3. *totum montem*: von der Mitte an bis zum Gipfel. Gemeint ist, wie sich aus der Darstellung ergibt, mit *mons* derselbe Hügel, der vorher mit *collis* bezeichnet ist. Vgl. VII 46, 3: *a medio fere colle in longitudi-*

et eum ab his, qui in superiore acie constiterant, muniri iussit. Helvetii cum omnibus suis carris secuti impedimenta in unum 4 locum contulerunt; ipsi confertissima acie reiecto nostro equitatu 5 phalange facta sub primam nostram aciem successerunt. Caesar 25 primum suo, deinde omnium ex conspectu remotis equis, ut aequato omnium periculo spem fugae tolleret, cohortatus suos

nem, ut natura montis ferebat, . . . murum . . . praeduxerant; ähnlich 1, 41, 2. 3; 42, 2. 4; 85, 1. Mit synonymen Ausdrücken wird nicht selten gewechselt. So, wenn dieselbe Stadt bald als *oppidum*, bald als *urbs* bezeichnet wird; vgl. Alesia VII 68, 1 u. 3; Avaricum VII 15, 4 u. 6; Gergovia VII 36, 1 u. 2 u. ö. Ebenso im B. Civ.

his: den eben genannten zwei neuen Legionen; daher *his*, nicht *iis*.

4. *cum omnibus suis carris secuti impedimenta . . . contulerunt.* Es ist selbstverständlich, daß die ungeheure Menge der helvetischen carri nicht so schnell und noch während des Kampfes an einem Punkte ankommen konnte. Caesar will nur sagen, daß gleichzeitig mit der Änderung der Marschrichtung der Truppen auch der Troß Befehl erhielt, kehrt zu machen, und diesem Befehle Folge leistete.

5. *ipsi*, obgleich eigentlich in dem *Helvetii* (§ 4) enthalten, bezeichnet die kriegstüchtige und kampfbereite junge Mannschaft des Volkes.

phalange. In der bei Galliern und Germanen (c. 52) gebräuchlichen *phalanx* (Kriegswesen § 1) wurden nur die Schilde des ersten Gliedes (anders bei der *testudo*, Kriegsw. § 14) mit den Rändern übereinander gelegt (Liv. X 29, 6).

Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

Diesen *συνασπισμός* (Plut. Mar. 20, 6) zu durchbrechen ist der Hauptzweck des römischen *pilum* (c. 25, 2. 3. Einl. S. 39.).

reiecto nostro equitatu phalange facta. Über die Verbindung zweier Abl. abs. s. zu II 11, 5.

25. 1. *Caesar primum suo* (equo) etc. Plut. Caes. c. 18, 2: *ὡς ἵππος αὐτῷ προσήχθη, τοῦτω μὲν, ἔφη, κηΐσας χοήσομαι πρὸς τὴν δίωξιν ἣν δ' ἴωμεν ἐπὶ τοὺς πολεμικοὺς, καὶ πεζοὺς ὁμοίως ἐνέβαλε.* Er folgte darin dem wenige Jahre vorher (62 v. Chr.) von Catilina gegebenen Beispiel; vgl. Sall. Cat. 59, 1: *dein remotis omnium equis, quo militibus exaequato periculo animus amplior esset, ipse pedes exercitum pro loco atque copis instruit.*

omnium . . . equis, nicht der Reiterei, sondern der berittenen Officiere und seiner nächsten Umgebung; VII 65, 5: *a tribunis militum reliquisque [sc. equitibus Romanis atque evocatis] equos sumit Germanisque distribuit.*

cohortatus suos. Wenn es die Umstände irgend erlaubten, hielt der Feldherr regelmäßig vor Beginn der Schlacht eine kurze Ansprache an seine Soldaten. S. II 20, 1; 21, 2. 4.

proelium commisit: begann den Kampf. Dies ist die ursprüngliche Bedeutung von *proelium committere*, und diese Be-

2 proelium commisit. Milites e loco superiore pilis missis facile
 3 hostium phalangem perfregerunt. Ea disiecta gladiis destrectis
 4 in eos impetum fecerunt. Gallis magno ad pugnam erat im-
 5 pedimento, quod pluribus eorum scutis uno ictu pilorum trans-
 6 fixis et conligatis cum ferrum se inflexisset, neque evellere ne-
 que sinistra impedita satis commode pugnare poterant, multi
 ut diu iactata brachio praeoptarent scutum manu emittere et
 nudo corpore pugnare. Tandem vulneribus defessi et pedem
 referre et, quod mons suberat circiter mille passuum spatio,
 eo se recipere coeperunt. Capto monte et succedentibus nostris
 Boi et Tulingi, qui hominum milibus circiter xv agmen hostium
 claudebant et novissimis praesidio erant, ex itinere nostros ab

deutung tritt bei Caesar noch
 oft deutlich hervor, z. B. I 52, 2;
 II 19, 6; IV 35, 2; VII 62, 8.

2. *e loco superiore p. missis.*
 III 25, 1: *cum . . . tela ex loco
 superiore missa non frustra
 acciderent.*

3. *ad pugnam impedimento.*
 S. zu II 25, 1. Cic. pro Sulla
 17, 49: *ut nullius amicitia ad
 pericula propulsanda impedire-
 mur*; Cic. p. Rosc. Am. 149: *quo-
 niam ad dicendum impedimento
 est aetas et pudor*; p. Cluent.
 121; p. Rab. 21.

pluribus scutis — transfixis: zu
 24, 5.

cum — se inflexisset. Das *cum*
 ist causal zu fassen: wenn meh-
 rere Schilde durchbohrt waren,
 konnten sie, da sich das Eisen
 gebogen hatte, das Pilum nicht
 herausziehen. Daher der Con-
 junctiv. Zur Sache s. Kriegsw.
 § 3 b, 2.

4. *multi ut:* zu c. 6, 1 (*civ
 qua*).

praeoptarent, nur hier bei Cae-
 sar, nicht bei Cicero; bei Livius
 mehrmals *praeoptare alqd alci
 rei*; mit dem Infin., wie hier, bei
 Tac. Hist. IV 58: *quotiens Ro-*

*manae legiones perire praeopta-
 verint.*

nudus, γυμνός, ohne Schild.
 Vgl. Cic. de fin. I 22: *in altera
 philosophiae parte . . . iste vester
 (Epicurus) plane . . . inermis
 ac nudus est.*

5. *pedem referre:* 'kämpfend
 sich langsam zurückziehen'.

mons: eine Anhöhe auf der
 Südwestseite der von Toulon-sur-
 Arroux nach Luzy führenden
 Straße, nicht, wie Stoffel meinte,
 im Norden dieser Straße; s. Jul-
 lian III p. 215 A. 4.

6. *succedentibus* 'bergauf ihnen
 nachrückend'. *Sub* in Zusammen-
 setzungen ist oft 'von unten nach
 oben'; vgl. 24, 1 *subduxit*; 24, 5
successerunt; 26, 3 *subiciebant.*

novissimis praesidio erant.
Novissimi kann hier nicht, wie
 sonst *novissimi, novissimum ag-
 men*, die hinterste Abteilung der
 kämpfenden oder für den Kampf
 bestimmten Truppen bezeichnen,
 — denn das waren ja die Boier
 und Tulinger selbst, — sondern
 die letzte Abteilung der Aus-
 wanderer, namentlich der Weiber,
 Kinder und Greise.

claudebant — praesidio erant

latere aperto adgressi circumvenire et id conspicati Helvetii, qui in montem sese receperant, rursus instare et proelium redintegrare coeperunt. Romani [conversa] signa bipertito intulerunt: prima et secunda acies, ut victis ac submotis resisteret, tertia, ut venientes sustineret. Ita ancipiti proelio diu atque acriter pugnatum est. Diutius cum sustinere nostrorum impetus non possent, alteri se, ut coeperant, in montem receperunt, alteri ad impedimenta et carros suos se contulerunt. Nam hoc toto proelio, cum ab hora septima ad vesperum pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit. Ad multam noctem etiam ad impedimenta pugnatum est, propterea quod pro vallo carros obiecerant et e loco superiore in nostros venientes tela

kann nicht bedeuten, wie manche meinen, die regelmäßig auf dem Marsche die Nachhut bildeten. Sie hatten vielmehr bisher ohne Zweifel an der Spitze des Zuges gestanden und waren nur dadurch zur Nachhut geworden, daß die Helvetier plötzlich kehrt gemacht hatten; sonst hätte ja das ganze Heer, um die Römer anzugreifen, erst an ihnen vorbeiziehen müssen.

ex itinere 'unmittelbar vom Marsche aus', indem sie sogleich zum Angriff übergingen.

latus apertum 'die vom Schilde nicht gedeckte rechte Seite' (Heller Philol. XXVI 659 u. Rice Holmes, Caesar's Conquest of Gaul² S. 621—623). Die Helvetier standen in der Schlacht mit der Front nach Nordosten, die Römer nach Südwesten, so daß die von Nordwest auf der Straße von Luzy nach Toulon-s.-A. herankommenden Boier und Tulingen der letzteren in die rechte Flanke fielen.

7. *signa inferre* = 'angreifen'.

victis ac submotis sc. Helvetiis.

26. 1. *ancipiti proelio* im eigentlichen Sinne (VII 76, 6; 3, 63, 3),

da nach zwei Seiten hin gekämpft wurde.

nostrorum impetus: auch dieser Plural deutet auf die Hartnäckigkeit des Widerstandes der Helvetier.

alteri — alteri. Das erste geht auf die Helvetier und die mit ihnen verbündeten Rauraker und Latobriger, wie *ut coeperant* zeigt, das zweite auf die Boier und Tulingen.

2. *Nam — nemo potuit*. Erklärung des *se receperunt, contulerunt* (nicht *fugerunt*): es war ein geordneter Rückzug; *aversum* = fugientem.

hora septima. Der Tag war vom Aufgang bis zum Untergang der Sonne in 12 gleiche Stunden geteilt: also gegen 1 Uhr mittags.

3. *Ad multam noctem*: s. zu c. 22, 4.

pro vallo carros obiec. Die Gallier, wie die Germanen (IV 14, 4), brauchten eine Wagenburg als Verschanzung (*pro vallo*). Dort waren während des Kampfes die Weiber und Kinder, die nach Plut. Caes. c. 18, 3 niedergemacht wurden, was C. aus begrifflichen Gründen nicht erwähnt. Die

coiciebant et non nulli inter carros raedasque mataras ac tragulas
 4 subiciebant nostrosque vulnerabant. Diu cum esset pugnatum,
 impedimentis castrisque nostri potiti sunt. Ibi Orgetorigis filia
 5 atque unus e filiis captus est. Ex eo proelio circiter milia homi-
 num cxxx superfuerunt eaque tota nocte continenter ierunt:
 [nullam partem noctis itinere intermisso] in fines Lingonum die
 quarto pervenerunt, cum et propter vulnera militum et propter

Größe des Blutbads ergibt sich aus Caesars eigenen Angaben über die Zahl der übrig gebliebenen (§ 5) Helv. im Vergleich mit den von Hause ausgezogenen (c. 29).

ex loco superiore: von den Wagen herab, nicht, wie gewöhnlich, von einer Anhöhe; denn die Wagen befanden sich auf der Straße von Luzy nach dem schon öfter erwähnten Toulon, nicht auf irgend einem Hügel.

mataras (mataris, materis) eine den Galliern eigentümliche Wurf-
 waffe, die mit den Händen geschleudert wurde; *tragula* auch bei den Hispaniern gebräuchlich; V 48, 5 mit einem Riemen, *amentum*.

subiciebant im Gegensatz zu *coicere e loco superiore*. Vgl. zu c. 25, 6 (*succedentibus*). — In den Verben *abicio*, *coicio* u. s. w. bezeichnet das einfache *i* die Lautverbindung *ji* (vgl. *Pompeii*), wie aus der Prosodie bei den Dichtern hervorgeht, z. B. *subiciunt* mit Positionslänge der ersten Silbe bei Virgil Aen. XII 288.

4. *Diu cum esset pugnatum*. Dieser Kampf bei der Wagenburg fand statt in der Nähe des jetzigen Bahnhofs von Montmort und des Teiches, durch den der Auzonbach fließt.

castris = *carris*, falls nicht mit Paul dieses Wort hier einzusetzen ist, wie *carri* und *impedimenta* verbunden sind c. 24, 4; 26, 1; IV 14, 4; VII 18, 3; 1, 51, 1.

Orgetorigis filia atque unus ex filiis. Orgetorix hatte also zwei Töchter (die eine war mit Dumnorix verheiratet, c. 3, 5) und mehrere Söhne. Selbstverständlich sind noch viel mehr Gefangene gemacht worden, aber nur diese beiden schienen Caesar erwähnenswert.

5. *etaque, zu tota nocte* gehörend. *die quarto*. Am vierten Tage nach dem Schlachttag, diesen mitgerechnet. Die Entfernung vom Schlachtfelde bis zum Gebiet der Lingonen dürfte über 80 Kilometer betragen haben, wofür bei den vielfachen Hindernissen des Marsches jene Zeit nicht zu lang erscheint (Heller Philol. XIX 498). Welchen Weg die Helvetier einschlugen, ob auf Dijon zu oder in einer anderen Richtung, läßt sich nicht feststellen.

vulnera militum — sepulcrum occisorum. Die Verluste müssen auch auf seiten der Römer sehr bedeutend gewesen sein, weil Caesar, der davon meistens schweigt, hier der Verwundeten und Gefallenen in etwas auffallender Weise gedenkt. Ver-

sepulturam occisorum nostri [triduum morati] eos sequi non potuissent. Caesar ad Lingonas litteras nuntiosque misit, ne eos frumento neve alia re iuarent: qui si iuivissent, se eodem loco quo Helvetios habiturum. Ipse triduo intermisso cum omnibus copiis eos sequi coepit.

Helvetii omnium rerum inopia adducti legatos de deditioe ad eum miserunt. Qui cum eum in itinere convenissent sequere ad pedes proiecissent suppliciterque locuti flentes pacem petissent

wunderlich ist dies nach dem, was § 1—4 berichtet wird, keineswegs.

Das Schlachtfeld ist nachgewiesen von Garenne, Bibracte, 1867 S. 28 ff., Stoffel, Guerre civile II S. 439 ff. Die Schlacht fand statt bei Montmort, 5—6 Kilometer nordwestlich von Toulon-sur-Arroux, etwa 30 km süd-südwestlich von Autun, 27 km (XVIII milia pass.) von dem Mont Beuvray, Bibracte. Den Verlauf der Schlacht hat Oberst Bircher (Bibracte, Aarau 1904) richtiger als Stoffel geschildert. Vgl. C. Jullian, HG. III p. 213; R. Holmes, Caes. Conqu. of Gaul² p. 628 ff.

6. *Lingonas*. Die griechische (nicht keltische) Endung in gallischen Völkernamen noch III 7, 4 *Coriosolitas* in beiden Hss.-Klassen; außerdem in α dreimal: *Allobrogas* I 14, 3 u. VII 64, 7 und *Coriosolitas* II 34; siebenmal in β . Dagegen stimmen beide Hss.-Klassen in der lateinischen Endung *-es* überein an 30 (31) Stellen. S. JB. 1894 S. 230 f.

nuntios . . . misit, ne . . . iuarent. IV 19, 2; 1, 9, 3: *litteras miserit, ut . . . discederent.* 3, 102, 6. Die aus Substant. und Verbum gebildeten Redensarten erhalten die Rectionskraft eines einfachen Verbums.

qui si iuivissent, se habiturum: das Relativum zum Nebensatz gezogen statt sich dem Verbum des Hauptsatzes (*habiturum*) als Object anzuschließen, das daher demselben fehlt. Gesetzt ist es c. 44, 11: *qui nisi decedat —, sese illum — pro hoste habiturum.*

eodem loco: bei *locus* in uneigentlichem Sinne wird in gewöhnlich weggelassen, bes. wenn ein Genit. dazutritt; z. B. VI 13, 1: *plebes paene sercorum habetur loco;* VII 77, 3; doch von C. auch gesetzt: c. 42, 6; (2, 25, 6.) Ebenso *numero* und *in numero*, *honore* und *in honore habere:* c. 28, 1; V 54, 4; VI 6, 3; 13, 7; 1, 77, 2; 3, 47, 7; 57, 1.

27—29. Die Helvetier unterwerfen sich und kehren in ihre Heimat zurück.

27. 1. *omnium rerum inopia:* die von ihnen mitgenommenen Lebensmittel waren den Römern in die Hände gefallen (c. 26, 4 *impedimentis . . . nostri potiti sunt*), und die Lingonen wagten nicht, ihnen irgend etwas zu liefern.

2. *suppliciter locuti* ist nicht dasselbe wie *suppliciter loquentes, supplicibus verbis*, wie denn überhaupt ein Particippium perfecti nie dieselbe Bedeutung hat wie ein part. praes., sondern

atque eos in eo loco, quo tum essent, suum adventum exspectare
 3 iussisset, paruerunt. Eo postquam Caesar pervenit, obsides,
 4 arma, servos, qui ad eos per fugissent, poposcit. Dum ea con-
 quiruntur et conferuntur [nocte intermissa], circiter hominum
 milia VI eius pagi, qui Verbigenus appellatur, sive timore per-
 territi, ne armis traditis supplicio adficerentur, sive spe salutis
 inducti, quod in tanta multitudine dediticiorum suam fugam
 aut occultari aut omnino ignorari posse existimarent, prima
 28 nocte e castris Helvetiorum egressi ad Rhenum finesque Ger-
 manorum contenderunt. Quod ubi Caesar resciiit, quorum per

suppliciter locuti pacem petissent besagt, daß sie — das ist die Hauptsache — um Frieden baten, nachdem sie ihre traurige Lage ihm in flehentlichster Weise vorgestellt hatten. Ähnlich II 31, 2. 3 *locuti — dixerunt*.

flentes. Tränen gallischer Männer werden von Caesar nicht selten erwähnt (I 20, 1. 5; 31, 2; 32, 1; VII 38, 1; 78, 4; 2, 12, 4). Aber er will damit nicht die Gallier als besonders verweicht und unmännlich schildern, da auch Römer nicht selten Tränen vergießen (I 39, 4; V 33, 6; 1, 76, 1; 3, 98, 2). Überhaupt galten Tränen weder bei Griechen noch bei Römern als ein Zeichen von Unmännlichkeit.

eos: die von den Abgesandten vertretenen Helvetier.

iussisset. Schneller Wechsel des Subjects ohne besondere Bezeichnung desselben; c. 18, 2; 3, 21, 1: *cum resisteret Servilius — et minus . . . efficeret* (Caelius); IV 17, 10 *vis minueretur neu — nocerent*.

3. *per fugere* an einen bestimmt angegebenen Ort fliehen, namentlich, wie hier, zum Feinde überlaufen (Subst. *per fuga*).

4. *dum ea conqu. et conf.* =

dies alles, die *obsides* und *servi* mit inbegriffen, daher auch zwei entsprechende Verba.

spe salutis, nicht Hoffnung auf Freiheit, wie CEChrSchneider erklärt, sondern auf glückliches Entkommen.

in tanta multitudine = *cum tanta multitudo esset*. Dieses *in* mit dem Ablat. (= bei) vertritt einen Nebensatz, entweder (wie hier) einen causalen, oder einen concessiven oder einen conditionalen. Die Stellen finden sich gesammelt in meinem Lex. Caes. II S. 140f.

occultari: so lange, bis sie einen hinlänglichen Vorsprung hätten; *ignorari*: ganz unbemerkt bleiben.

quod — existimarent: zu c. 23, 3. *ad Rhenum finesque Germanorum*. Eben deswegen war es für C. wichtig, sie aufzugreifen, damit sie nicht dort Zuflucht fänden und der Krieg eine neue Wendung nähme. Die Besorgnis vor den Germanen zeigt das nächste Capitel.

contenderunt: sie hofften wohl, durch die Gebirgslücke bei Belfort (zwischen Vogesen und Jura) an den Rhein und nach Deutschland zu entkommen.

28. 1. *resciiit*. Gell. II 19, 1

fines ierant, his uti conquirerent et reducerent, si sibi purgati esse vellent, imperavit; reductos in hostium numero habuit; reliquos omnes obsidibus, armis, perfugis traditis in deditionem accepit. Helvetios, Tulingos, Latobrigos in fines suos, unde erant profecti, reverti iussit et, quod omnibus frugibus amissis domi nihil erat, quo famem tolerarent, Allobrogibus imperavit, ut iis frumenti copiam facerent; ipsos oppida vicisque, quos incenderrant, restituere iussit. Id ea maxime ratione fecit, quod noluit eum locum, unde Helvetii discesserant, vacare, ne propter bonitatem agrorum Germani, qui trans Rhenum incolunt, ex suis finibus in Helvetiorum fines transirent et finitimi Galliae provinciae

qui factum aliquod occultius aut inopinatum insperatumque cognoscit, is dicitur proprie rescire. Resciscere findet sich häufig in der vorclassischen Zeit, besonders bei Plautus und Terenz; bei Caesar nur hier, bei Cicero nur Off. III 91; außerdem in einem Briefe des Caelius an Cicero (fam. VIII 12, 2).

ierant, nicht irent. Zu *ierant* paßt *conquirerent* besser als zu *irent*; bei diesem wäre *prohiberent* oder *retinerent* angemessener. Auch würde *irent* nur die Völkerschaft angehen, in deren Gebiet sie gerade waren, als der Befehl Caesars eintraf, während *ierant* alle diejenigen Stämme betrifft, durch deren Gebiet sie gezogen waren, auch den Stamm, in dessen Gebiet sie augenblicklich waren.

sibi purgati 'bei ihm, in seinen Augen gerechtfertigt'. 1, 8, 3; Cic. Fam. XII 25, 3: *quod te mihi de Sempronio purgas, accipio excusationem*; Cic. de domo 32: *cum me purgatum vobis esse cuperem*; Phil. XIV 6, 17: *si parum vobis essem sine defensione purgatus*.

in hostium numero habuit: er

ließ sie töten oder in die Sklaverei verkaufen.

3. Die *Rauraci* (c. 5, 4; 29, 2) fehlen hier, vielleicht nur durch ein (nach *Latobrigos* leicht begreifliches) Versehen der Abschreiber. Denn zurückgekehrt sind auf jeden Fall auch sie, da wir sie in der Kaiserzeit unweit Basel ansässig finden. Mit den Boiern werden sie VII 75, 3 nur wegen der gleichen Truppenzahl, nicht wegen Nachbarschaft der Wohnsitze zusammengestellt.

omnibus frugibus amissis: c. 5, 3: *frumentum omne, praeter quod secum portaturi erant, comburunt*. — *Fruges* wird gewöhnlich von Feldfrüchten, *fructus* von allen Arten von Früchten, besonders von den aus Pflanzungen gewonnenen gebraucht. Cic. Off. II 12: *frugum fructuumque reliquorum perceptio*.

famem tolerarent wie VII 17, 3: *extremam famem sustentare*.

4. *Galliae provinciae Allobrogibusque*: der Provinz und zwar speziell den Allobrogen. Denn daß deren Gebiet zur Provinz gehörte, sagt C. c. 6, 2 u. 10, 5 ausdrücklich (Einl. S. 3).

- 5 Allobrogibusque essent. Boios petentibus Haeduis, quod egregia virtute erant cogniti, ut in finibus suis conlocarent concessit; quibus illi agros dederunt quosque postea in parem iuris libertatisque condicionem, atque ipsi erant, receperunt. In castris Helvetiorum tabulae repertae sunt litteris Graecis confectae et ad Caesarem relatae, quibus in tabulis nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo exisset eorum, qui arma ferre possent, et item
- 2 separatim erant enumerati pueri, senes mulieresque. Quarum

5. Boios von conlocarent abhängig, aber an die Spitze des Satzes gestellt, um den Gegensatz zu den drei anderen Völkern (§ 3) hervorzuheben.

d. Nipp. Tac. Ann. 13,6
quod egregia virtute erant cogniti. Abl. qual., vgl. den Genit. V 6, 1: quod eum . . . magni animi, magnae . . . auctoritatis cognoverat = 'als einen Mann von —'. Ähnlich VII 77, 3: hic . . . magnae habitus auctoritatis. Vgl. übrigens zu c. 18, 3.

ut in finibus suis conlocarent hängt von concessit ab, ist aber gleichzeitig als von petentibus abhängig zu denken (conlocarent dann = conlocare liceret; vgl. zu c. 19, 5).

agros dederunt. Die Haeduer wollten sich durch diesen kriegerischen Stamm verstärken.

quibus — quosque. Daß mehrere Relativsätze durch et oder que verbunden werden, ist nichts Auffallendes (vgl. V 54, 2 cuius — cuiusque; IV 29, 2 quibus — quasque; V 23, 4 quae — et quas); wohl aber, daß hier nach einem nicht relativischen, sondern satzverknüpfenden quibus mit quosque fortgefahren wird. S. Krit. Anh.

postea. Da sie noch VII 9, 6 u. 10, 1 als abhängig von den Haeduern erscheinen, kann ihnen

die volle Gleichberechtigung und Unabhängigkeit erst infolge ihres Verhaltens im Kriege gegen Vercingetorix eingeräumt worden sein. (Beweis für die Einl. S. 29 ausgesprochene Ansicht über die Entstehungszeit der Commentare?)

29. 1. tabulae . . . litteris Graecis confectae: natürlich nicht in griechischer Sprache. S. zu VI 14, 3. s. Not. in ed. Klotz
nominatim. Das Verzeichnis war also nicht allgemein gehalten, etwa so, daß nur die Anzahl der Auswanderer aus jeder Gemeinde angegeben gewesen wäre, sondern es waren die Namen sämtlicher Auswanderer einzeln aufgezählt, jedenfalls die aller Wehrfähigen. Wahrscheinlich waren von jedem der fünf Völker vier vollständige Verzeichnisse angefertigt. Denkbar wäre aber auch, daß nur zwei solcher Listen von jedem Stamme gefunden wurden, eine der Krieger und eine zweite, in der nur die Zahl der zur Familie jedes wehrfähigen Mannes gehörenden Kinder und Greise und Frauen angegeben war, zumal der Wortlaut dieser Stelle nicht sicher ist. Doch s. den krit. Anh. Das Actenstück muß auf jeden Fall sehr umfangreich gewesen sein. mulieresque. Bei Aufzählung

omnium rationum summa erat capitum Helvetiorum milium CCLXIII, Tulingorum milium xxxvi, Latobrigorum XIII, Rauracorum XXIII, Boiorum xxxii; ex his qui arma ferre possent ad milia nonaginta duo. Summa omnium fuerunt ad milia 3^o CCCLXVIII. Eorum, qui domum redierunt, censu habito, ut Caesar imperaverat, repertus est numerus milium c et x.

Bello Helvetiorum confecto totius fere Galliae legati, principes civitatum, ad Caesarem gratulatum convenerunt: Intelle-

von drei oder mehreren selbständigen Begriffen von gleicher Geltung steht entweder bei allen oder bei keinem *et, ac*; wohl aber wird *que* gebraucht, um die beiden letzten Glieder zu verbinden. Eine Zusammenstellung aller hieher gehörigen Stellen, die bei Caesar vorkommen, findet man in meinem Lex. Caes. II p. 1421f.

2. *ratio* = 'Zusammenrechnung, Zusammenstellung, Verzeichnis'. Vgl. VI 14, 3: *in... publicis privatisque rationibus*; 2, 20, 8; Cic. Verr. V 147; Suet. Calig. 16, 1.

summa erat capitum Helvetiorum milium CCLXIII. Vgl. IV 12, 1: *quorum erat V milium numerus*; IV 15, 3: *cum hostium numerus capitum CCCXXX milium fuisset*; VII 28, 5: *eæ omni numero, qui fuit circiter milium XL*; 3, 29, 2: (*copiis*), *quarum erat summa... equitum DCCC*; 3, 89, 2: *quæ summa erat milium XXII*.

3. *Summa omnium fuerunt ad milia CCCLXVIII*. Hier ist das Subject *ad* (= *circiter*) *milia CCCLXVIII*, *summa omnium* ist Prædicat; daher steht die Copula, wie gewöhnlich, im Plural; in § 2 dagegen ist *summa* Subject, *erat milium CCLXIII* (= *belieft sich auf*) ist Prædicat, also *erat*.

fuerunt hier das Resultat der Zählung; *summa erat* von der während der Durchsicht der Listen sich ergebenden Summe.

ad milia: zu c. 4, 2.

30—54. Krieg gegen Ariovistus. 30—32. Die Gallier bitten Caesar um Hilfe.

30. 1. *Bello Helvetiorum confecto*. In dieser einfachen Weise schließt Caesar den ersten wichtigen Abschnitt, den Helvetierkrieg. In ähnlich einfacher Weise geht er auch sonst zu neuen Abschnitten seiner Kriegführung über, z. B. *dum haec geruntur, eodem tempore, Germanico bello confecto, interim*.

bello Helvetiorum. Ebenso c. 40, 13; *bell. Allobrogum* I 44, 9; *b. Venetorum* III 16, 1; *b. Cimbrorum Teutonumque* VII 77, 12; (*Ariovisti* b. V 55, 2); *b. Ambiorigis* VI 29, 4; *b. Treverorum et Ambiorigis* VI 5, 1. Daneben *bellum Britannicum* V 4, 1; *b. Germanicum* IV 16, 1; *b. Gallicum* IV 20, 1; V 54, 4; *b. Veneticum* III 18, 6; IV 21, 4.

totius fere Galliae, des keltischen, zu dem die Helv. gehören, wie auch § 3 und 4 und c. 31, 3. 10.

2. Nach *tametsi* folgt bei Caesar regelmäßig (4 mal im B. G., 2 mal im B. C.) *tamen*; nur an einer Stelle des B. C. (3, 89, 1)

gere sese, tametsi pro veteribus Helvetiorum iniuriis populi Romani ab his poenas bello repetisset, tamen eam rem non minus
 3 ex usu terrae Galliae quam populi Romani accidisse, propterea quod eo consilio florentissimis rebus domos suas Helvetii reliquissent, uti toti Galliae bellum inferrent imperioque potirentur locumque domicilio ex magna copia deligerent, quem ex omni Gallia opportunissimum ac fructuosissimum iudicassent, reli-
 4 quasque civitates stipendiarias haberent. Petierunt, uti sibi concilium totius Galliae in diem certam indicere idque Caesaris voluntate facere liceret: sese habere quasdam res, quas ex
 5 communi consensu ab eo petere vellent. Ea re permissa diem concilio constituerunt et iure iurando ne quis enuntiaret, nisi quibus communi consilio mandatam esset, inter se sanxerunt.

geht der Hauptsatz voran, der Satz mit *tametsi* folgt nach.

Helvetiorum iniuriis populi Romani: zwei Genitive, ein subjectiver und ein objectiver, jeder für sich vom Nomen abhängig — eine etwas härtere, durch das Streben nach Kürze veranlaßte Redeweise. Ebenso VII 76, 2: *universae Galliae consensio libertatis vindicandae*. Andere Beispiele von Häufung von Genit. s. zu II 17, 2. Übrigens ist es nicht ganz sicher, daß Caesar hier wirklich *populi Romani* geschrieben hat, da nur etwa die Hälfte der maßgebenden Hss. den Genitiv bietet; die übrigen haben *P. R.* oder *P. R̄*. S. Krit. Anh.

ex usu. Ebenso *ex usu Galliae* V 6, 6; *ex usu* ohne Genitiv I 50, 4; VI 20, 3.

terrae Galliae. Livius hat nicht selten *terra Italia* (XXV 7, 4; XXIX 10, 5; XXX 32, 6; XXXVIII 47, 6; XXXIX 17, 2; XLII 29, 1: *non urbs tantum Roma nec terra Italia*); *terra Africa* XXIX 23, 10; *terra Etruria* XXIX 5, 6; *terra Hispania* XXXVIII 58, 5. Auch im älteren Latein

(z. B. bei Gellius), im Bell. Afric. und sonst findet sich diese Verbindung. Daß aber auch Caesar so geschrieben hat, ist damit noch nicht gesagt. Auch bei Cicero findet sich m. W. eine ähnliche Verbindung nicht. Vielleicht ist mit Gertz *terrae Galliae* zu lesen.

3. *florentissimis rebus*: danach hätte gar keine Notwendigkeit auszuwandern vorgelegen; vgl. dagegen c. 2.

ex magna copia sc. locorum per totam Galliam.

4. *concilium totius Galliae*. Solche allgemeinen Versammlungen, Landtage des freien Galliens werden häufig erwähnt. Hier wird C. vorher um Erlaubnis gefragt, um keinen Verdacht über den Zweck der Zusammenkunft bei ihm aufkommen zu lassen. Es war dies der erste Schritt, den die Gallier selbst in der Anerkennung der römischen Oberhoheit taten.

5. *ne quis enuntiaret*: Object ist nicht der Plan, eine Versammlung zu halten, sondern die Beschlüsse dieser Versammlung.

Eo concilio dimisso idem principes civitatum, qui ante fuerant, ³¹
 ad Caesarem reverterunt petieruntque, uti sibi secreto de sua
 omniumque salute cum eo agere liceret. Ea re impetrata sese ²
 omnes flentes Caesari ad pedes proiecerunt: Non minus se id
 contendere et laborare, ne ea, quae dixissent, enuntiarentur,
 quam uti ea, quae vellent, impetrarent, propterea quod, si
 enuntiatum esset, summum in cruciatum se venturos viderent.
 Locutus est pro his Diviciacus Haeduus: Galliae totius factiones ³
esse duas: harum alterius principatum tenere Haeduos, alterius
Arvernos. Hi cum tantopere de potentatu inter se multos annos ⁴

Ihre tatsächliche Abhaltung, die nicht direct berichtet wird, ergibt sich aus *eo concilio dimisso*.

31. 1. *idem* = *iidem*.

qui ante fuerant ist recht auffallend. Wenn zu verbinden wäre *qui ante fuerant ad Caesarem*, was manche Herausgeber tun, so könnte man mit dieser Stelle vergleichen Cic. ad Att. X 16, 1: *ad me bene mane Dionysius fuit*. Aber auch hier ist die Richtigkeit der überlieferten Lesart sehr angezweifelt. Es ist sehr möglich, daß die Worte *qui ante fuerant* mit Ciacconius oder wenigstens das Wort *fuerant* mit Scaliger zu streichen ist. Eine Verwechslung von *fuerant* mit *venerant* ist nicht wahrscheinlich; höchstens könnte mit Gertz statt *fuerant* zu schreiben sein *ad fuerant*.

2ff. Es ist sehr möglich, daß Caesar, wie Jullian (III p. 224) meint, alles das, was er im folgenden den Diviciacus im Namen der versammelten Gallier sagen läßt, schon vorher durch Diviciacus und andere Führer der römisch gesinnten Partei wußte, und daß die ganze etwas theatralisch aufgeputzte Scene ein abgekartetes Spiel war.

3. *factiones duas*. Vgl. VI 12, 1. S. Einl. S. 16f.

alterius principatum tenere Haeduos, alterius Arvernos. Die beiden Völker waren seit alter Zeit auf einander eifersüchtig und neidisch nicht nur aus politischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen. Das Verhältnis war ähnlich wie zwischen Athen und Sparta. S. Jullian, Vercingétorix p. 53. Mit dem Eingreifen Ariovists treten die Sequaner an die Stelle der Arverner: § 4 *uti ab Arvernīs Sequanisque Germani mercede arcesserentur*; § 7: *coactos esse Sequanis obsides dare*; und VI 12, 1 heißt es dementsprechend geradezu: *cum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Haedui, alterius Sequani*.

4. *tantopere* ist auffallend und nicht zu erklären. Daß es aus *temere* verdorben sei, wie Paul meinte, ist ganz unwahrscheinlich. Möglich ist, daß ein Satz ausgefallen ist, in dem von den erbitterten und langdauernden Kämpfen der Haeduer und Arverner die Rede war. H. Schiller glaubt (B. Phil. Woch. 1904 p. 446), Caesar habe dieses Capitel und einige andere Stellen des B. G.

contenderent, factum esse, uti ab Arvernīs Sequanisque Germani
 5 mercede arcesserentur. Horum primo circiter milia xv Rhenum
 transisse: postea quam agros et cultum et copias Gallorum homines
 feri ac barbari adamassent, traductos plures; nunc esse in Gallia
 6 ad c et xx milium numerum. Cum his Haeduos eorumque

unmittelbar vor der Veröffentlichung seiner Commentarii in großer Eile und Eilfertigkeit dem schon vollendeten Werke hinzugefügt, und daraus sei einiges Auffallende zu erklären.

potentatus = principatus totius Galliae, nur hier bei Caesar, überhaupt selten. Cic. de rep. II 14: *cum ad eum* (Romulum) *potentatus omnis recidisset*, wo allerdings die Lesart nicht sicher ist; Liv. XXVI 38, 7: *aemulo potentatus inimicus*, und einigemal bei Späteren.

multos annos, wohl nach dem Tode des Celtillus, der ja (VII 4, 1) *principatum totius Galliae obtinuerat*.

5. *copias* 'Vorräte, Reichtum' (namentlich an Lebensmitteln). II 10, 4: *ut . . . domesticis copiis rei frumentariae uterentur*; IV 4, 7: *reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt*; I 3, 7; VI 15, 2.

adamassent. Dieses Verbum findet sich fast nur in den Perfectformen und regelmäßig auf Dinge, nicht auf Personen bezogen. Eine Praesensform nur Cic. de fin. I 69: *adamare solemus*.

ad C et XX milium numerum. Vgl. c. 15, 1: *equitatum . . . ad numerum quattuor milium*. Ähnlich 5, 2: *oppida . . . numero ad duodecim, vicis ad quadringentos*; 4, 2; 29, 2. 3.

6. *clientes*. Kleinere Völkern stellten sich unter den

Schutz der größeren und verpflichteten sich ihnen gegenüber zur Heeresfolge und Tributzahlung (VII 10, 1 heißen die Boier *stipendiarii Haeduorum*); auf solchen Schutzverhältnissen beruhte hauptsächlich die Macht der größeren Staaten; vgl. VI 12, 2: *summa auctoritas erat in Haeduis magnaue eorum erant clientelae*. Durch diese Clientelen wurde bei der allgemeinen Zerissenheit wenigstens einige Verbindung herbeigeführt. Manche clientes standen *sub imperio* eines mächtigeren Stammes, andere hatten diesem gegenüber eine freiere Stellung.

semel atque iterum. Vgl. VI 12, 3: *proeliis compluribus factis*.

omnem nobilitatem — omnem equitatum. Hiernach und nach VII 38, 2 (*omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit*) könnte es scheinen, als ob die nobiles eine dritte Klasse einflußreicher und maßgebender Persönlichkeiten gewesen wären. Aber aus VI 13, 1. 2 ergibt sich, daß die nobiles nur die durch Geburt oder Reichtum oder Macht hervorragenden unter den equites waren. S. Rice Holmes, Caesar's Conquest of Gaul S. 523 f. (2512 f.).

senatum. S. II 5, 1. Daß die Schilderung der Verluste der Haeduer stark übertrieben ist, um C.s Mitleid zu erregen, zeigt am besten die Rolle, welche die *nobilitas* und die *equites* der

clientes semel atque iterum armis contendisse; magnam calamitatem pulsos accepisse, omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amisisse. Quibus proeliis calamitatibusque 7 fractos, qui et sua virtute et populi Romani hospitio atque amicitia plurimum ante in Gallia potuissent, coactos esse Sequanis obsides dare nobilissimos civitatis et iure iurando civitatem obstringere sese neque obsides repetituros neque auxilium a populo Romano imploratuos neque recusatuos, quo minus perpetuo sub illorum ditione atque imperio essent. Unum se esse ex omni civitate Haeduorum, qui adduci non 8 potuerit, ut iuraret aut liberos suos obsides daret. Ob eam 9

Haeduer im weiteren Verlaufe des Krieges (z. B. VII 32. 33. 38, 2) spielen. Ähnlich sprechen die Nervier II 28, 2.

7. *Quibus proeliis calamitatibusque*: s. zu c. 20, 3.

qui — *potuissent concessiv* (sie, die doch). Vgl. VI 36, 1 (*qui* — *continuisset*); VII 3, 3 (*quae* — *gesta essent*).

hospitio. Das *hospitium publicum* ist (wie das Freundschaftsverhältnis, *amicitia*, und das Bündnis, *foedus*) durch Vertrag zwischen zwei unabhängigen Staaten begründet; auf Grund desselben gewährt jeder von ihnen den Vertretern des andern ehrenvolle Aufnahme in der Stadt, Wohnung und Verpflegung auf öffentliche Kosten (*lautia*) und Gastgeschenke.

nobilissimos civitatis, dagegen § 8 *liberos suos obsides daret* und VI 12, 4 *principum filios*. Dort finden sich auch einzelne Ergänzungen zu dem hier Berichteten, wie die Abtretung eines Teils des Grenzgebietes.

sub ditione drückt die vollständige Unterwerfung aus. Bei Caesar wird regelmäßig, bei Cicero häufig noch ein zweiter ähnlicher Begriff hinzugefügt,

c. 33, 2 *in servitute atque [in] ditione*; II 34 *in ditionem potestatemque*. Wie hier, Cic. p. Font. 12: *sub populi Romani imperium ditionemque ceciderunt*; Verr. I 55: *sub imperium populi Romani ditionemque subiunxit*.

8. *unum se esse* — *qui* . . *potuerit*. Gewöhnlich wird *unus* in die Construction hineingezogen (also *unum se adduci non potuisse*). Die Umschreibung mit *unus sum, qui* findet sich nur noch VII 37, 3 (*unam esse Haeduorum civitatem, quae — distineat*) und VII 85, 2 (*unum esse illud tempus, quo — conveniat*). Ebenso bei *solus*; doch II 4, 2: *Belgas — solos esse, qui — prohibuerint*.

qui adduci non potuerit. Vorher und nachher bis § 12 stehen lauter Coniunctive der Nebentempora; doch in Relativsätzen steht oft mitten unter Coniunctiven des Imperfects und Plusquamperfects ein Coniunctiv des Perfects. Vgl. I 3, 4 *habuerit*; 40, 7 *potuerint*; IV 8, 2 *potuerint*; V 27, 3 *fecerit*; VII 5, 5 *cognoverint*; 20, 4 *sint profecti*; 29, 2 *fuertint*.

9. *ob eam rem* (se . . *profu-*

rem se ex civitate profugisse et Romam ad senatum venisse
 10 auxilium postulatam, quod solus neque iure iurando neque
 obsidibus teneretur. Sed peius victoribus Sequanis quam
 Haeduis victis accidisse, propterea quod Ariovistus, rex Germa-

gisse): weil er den Eid verweigert und keine Geiseln gestellt.

Romam ad senatum venisse auxilium postulatam. Die Druiden waren durchaus nicht auf religiöse Betätigung beschränkt, sondern sie griffen, wie wir von Diviciacus wissen, manchmal, vielleicht oft, in die Politik ein, ja sie zogen sogar, wie die römischen Pontifices und wie im Mittelalter Bischöfe und Mönche, in voller Rüstung in den Krieg und nahmen am Kampfe teil, obwohl sie vom Kriegsdienst befreit waren (VI 14, 1). Vgl. I 20, 2; VI 12, 5; — I 41, 4; II 5, 2 u. 10, 5. Diviciacus begleitete Caesar auf seinen Feldzügen gegen die Helvetier, Ariovist und die Bellovaker. — Über sein Auftreten in Rom vergleiche Panegy. Lat. VIII 3: *cum finitimae nationes — Germanos sibi auxilios dominos invocassent, princeps Aeduus ad senatum venit, rem docuit; cumque idem oblato consensu minus sibi vindicasset quam dabatur, scuto innixus peroravit. Impetrata ope Romanum exercitum Caesaremque cis Rhodanum primus induxit.* In Rom wohnte er bei Cicero (s. de divin. I 90). Jedenfalls suchte aber Diviciacus neben seinem politischen Zweck auch die Wiederherstellung seines stark verminderten persönlichen Einflusses zu erreichen. Politisch erreichte er nichts weiter, als den c. 35, 4 erwähnten, sehr allgemein ge-

haltenen Senatsbeschluß, *uti quicumque Galliam provinciam obtineret, quod commodo rei publicae facere posset, Haeduos ceterosque amicos populi Romani defenderet.*

quod solus — teneretur. Dieser Causalsatz kann nur auf den unmittelbar vorhergehenden Satzteil gehen: *Romam ad senatum venisse auxilium postulatam*: für ihn sei der Hinderungsgrund, der für alle anderen Mitglieder des Adels vorgelegen habe, weggefallen: alle anderen wären durch Eid und Geiseln verhindert gewesen, von Rom Hilfe zu erbitten; er habe dies ohne Bedenken tun dürfen.

10. *peius — accidisse.* *Peius* ist Adjectivum, wie Cic. Tusc. V 81: *ut inopinatum ac novum accidisse videatur*; de domo 101: *quia illud aequum accidisse populus Romanus Maelio iudicavit.*

Ariovistus, gewöhnlich für einen König der Sueben gehalten, die auch den Kern seines Heeres bilden (neue Suebenscharen rücken nach c. 37, 3). Er scheint vor dem Einfall seinen Sitz am Oberrhein (Baden) gehabt zu haben und i. J. 72 über den Rhein gegangen zu sein.

Harudum = ex Harudibus, von dem zusammengehörigen *mil. hom. XXIV* abhängig, nicht *Harudum* als Adjectiv mit *hominum* zu verbinden. Die Haruden kamen von der unteren

norum, in eorum finibus consedisset tertiamque partem agri Sequani, qui esset optimus totius Galliae, occupavisset et nunc de altera parte tertia Sequanos decedere iuberet, propterea quod paucis mensibus ante Harudum milia hominum xxxiii ad eum venissent, quibus locus ac sedes pararentur. Futurum esse paucis annis, uti omnes ex Galliae finibus 11 pellerentur atque omnes Germani Rhenum transirent; neque enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro neque hanc consuetudinem victus cum illa comparandam. Ariovistum 12:

Elbe und der Ostsee. Müllenhoff, D. Alt. II S. 157. Auffallend ist, daß die Haruden, für die hier erst Wohnsitze verlangt werden, bald darauf (c. 37, 2) in das Gebiet der Haeduer einen Einfall machen. Man wird also annehmen müssen, daß sie schon im voraus, noch ehe die Sequaner in die Abtretung des zweiten Drittels eingewilligt haben, sich in den Besitz des von Ariovist geforderten Landes (in der Nähe der Saône) gesetzt haben und daß sie bald die Saône überschritten haben und in das Haeduerland eingefallen sind.

locus ac sedes. Der zweite Begriff erklärt den ersten genauer. Vgl. zu § 12 (*exempla*).

11. *omnes i. e. Galli*, nicht bloß *Sequani*. Dieser Gedanke kommt deutlicher zum Ausdruck, wenn man mit J. Lange liest *omnes Galli e finibus pellerentur*; auch entspricht dann *omnes Galli e finibus pellerentur* besser dem folgenden *omnes Germani Rhenum transirent*. Dasselbe fürchtet C. c. 33, 4.

neque enim zusammengehörig und mit dem Vorhergehenden verbindend. Denn *neque — neque* entsprechen sich nicht, wie schon die Wortstellung zeigt.

conferendum esse Gallicum (agrum) cum German. agro. Da das germanische Land das geringere ist, würde man eher umgekehrt *Germanorum a. cum Gallico* erwarten. Ähnlich Cic. Tusc. I 2: *iam illa, quae (nostri) natura, non litteris assecuti sunt, neque cum Graecia neque ulla cum gente sunt conferenda*; Off. III 17: *nec id, quod communiter appellamus honestum, . . . cum emolumentis unquam est comparandum.*

hanc consuet. i. e. Gallorum, die dem Sprechenden näher liegende.

12. *Gallorum*. Die Schlacht bei Magetobriga ist jedenfalls dieselbe, von der Cicero ad Att. I 19, 2 spricht (*Haedui fratres nostri pugnam nuper malam pugnarunt*). Der Brief ist i. J. 60 geschrieben. Wegen der Unbestimmtheit des Begriffes *nuper* läßt sich nicht mit Sicherheit sagen, ob die Schlacht 60 oder schon 61 vor Chr. stattgefunden hat. Auch ob die Haeduer mit ihren Klienten allein oder gemeinsam mit den Sequanern und anderen gallischen Stämmen gegen Ariovist in dieser Schlacht gekämpft haben, läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen. Die

- autem, ut semel Gallorum copias proelio vicerit, quod proelium factum sit ad Magetobrigam, superbe et crudeliter imperare, ob-
 sides nobilissimi cuiusque liberos poscere et in eos omnia exem-
 pla cruciatusque edere, si qua res non ad nutum aut ad volun-
 13 tatem eius facta sit. Hominem esse barbarum, iracundum,
 14 temerarium: non posse eius imperia diutius sustineri. Nisi quid
 in Caesare populoque Romano sit auxilii, omnibus Gallis idem
 esse faciendum, quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent, aliud

Cicerostelle spricht für die erste Annahme, Caesars Gallorum scheint für die zweite zu sprechen. Aber daß die Sequaner gewagt haben sollten, ihre Truppen mit denen der Haeduer und anderer Stämme zu vereinen, obgleich Ariovist in ihrem Lande war, ist nicht wahrscheinlich. Auch wird nichts von Geiseln berichtet, die sich Ariovist hätte von den Sequanern stellen lassen; und doch hätte er sicherlich Geiseln von ihnen verlangt, wenn sie in offener Feldschlacht gegen ihn gestanden hätten. (Vgl. übrigens zu I 44, 3 und Rice Holmes, Caes. Conqu. p. 558f.; 2. Aufl. p. 554f.)

ad Magetobrigam. S. Einl. S. 4.
imperare — poscere et edere: nicht drei, sondern zwei Glieder; dem allgemeinen *superbe et crudeliter imperare* folgen asyndetisch die speciellen Angaben, die erklären, worin das *superbum et crudele imperium* besteht. Dem *superbe* entspricht im folgenden *obsides nobilissimi cuiusque liberos poscere*, dem *crudeliter in eos omnia exempla cruciatusque edere*.

exempla: 'Strafbeispiele, Strafen', die andern zur Warnung dienen sollten, näher erklärt, wie das C. sehr häufig tut, durch *cruciatusque*. Vgl. II 19, 1: *ratio ordoque*; V 27, 2: *servitute et*

catenis; s. zu III 3, 1: *opus hibernorum munitionesque* u. zu V 11, 8.

edere exempla, wie *caedem, stragem, facinus, scelus edere* = 'hervorbringen, verursachen', und so gegen einen, *in aliquem*, 'ausüben'; Liv. XXI 57, 14: *adeo omnis libidinis crudelitatisque et inhumanae superbiae editum in miseris exemplum est*; XXIX 9, 12: *quae antea — foeda exempla in socios ediderat*; ib. 27, 4: *ea populo Romano in civitatem Carthaginiensium exempla edendi facultatem detis*; XXXVIII 43, 5; vgl. Cic. ad Qu. fr. I 2, 5: *cupisse te . . . simile in superiore parte provinciae edere exemplum severitatis tuae*; Terent. Eunuuch. V 6, 21 (1022): *uterque in te exempla edent*.

ad nutum: 'auf die leiseste Andeutung seines Willens'; *ad voluntatem:* 'seinen Wünschen entsprechend', auch wenn er diese noch gar nicht kundgegeben hatte.

13. *imperia.* Der Plural bezeichnet die einzelnen Äußerungen und Betätigungen des imperium, das herrschsüchtige Auftreten, das (Willkür-) Regiment. Ähnlich I 17, 3 und V 54, 5.

14. *nisi quid in Caesare . . . sit auxilii.* Dadurch, daß jetzt die Vertreter des ganzen Galliens sich an Caesar wandten und nur

domicilium, alias sedes, remotas a Germanis, petant fortunam-
 que, quaecumque accidat, experiantur. Haec si enuntiata Ariovisto sint, non dubitare, quin de omnibus obsidibus, qui apud eum sint, gravissimum supplicium sumat. Caesarem vel auctoritate sua atque exercitus vel recenti victoria vel nomine populi Romani deterrere posse, ne maior multitudo Germanorum Rhenum traducatur, Galliamque omnem ab Ariovisti iniuria posse defendere. Hac oratione ab Diviciaco habita omnes, qui aderant, magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt. Animadvertit Caesar unos ex omnibus Sequanos nihil earum rerum facere, quas ceteri facerent, sed tristes capite demisso terram intueri.

durch ihn noch Rettung erwarteten, verzichteten sie gewissermaßen auf ihre Freiheit und Selbständigkeit.

idem esse f. — ut: zu c. 5, 1.

‘Der Zustand der Sequaner warnte ihre Stammgenossen nicht; durch einen Fremden hatte man sich der Herrschaft bemächtigen wollen, und durch einen Fremden wollte man sich befreien’. Dru-
 mann, Gesch. Roms III 248.

15. *non dubitare, quin — sumat.* Man erwartet *quin sumpturus sit*. Das Praesens deutet an, daß das zu Erwartende sicher eintreten werde. Ähnlich Cic. p. Cluent. 158: *non enim debeo dubitare, iudices, quin, si qua ad eos causa eius modi delata sit, . . . etiamsi inviti absoluturi sitis, tamen absolvatis et religioni . . . pareatis*; ad Quir. 14: *nec, si illa (res publica) restitueretur, dubitavi, quin me secum ipsa reduceret*; ib. 15: *an ego . . . dubitarem, quin is (Lentulus proximo anno) me — ad salutem reduceret?* p. Rab. Post. 4: *erat nemini dubium, quin is in regnum restitueretur a senatu*.

Man beachte, daß von § 12 an, wie schon vorher § 8 einmal

Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

(*potuerit*) statt des Imperf. und Plusqu. bis zum Schluß Praes. und Perf. eintreten, um, nach Helds Bemerkung, die Schilderung von Ariov. Herrschaft und der Lage der Gallier anschaulich als das zu bezeichnen, was der Redner als gegenwärtige Dinge und wichtige Momente dem C. nahe legt.

32. 1. *Hac oratione ab Diviciaco habita.* Die Ansicht, beim passivischen Abl. abs. werde die Person, von der die betreffende Handlung vollbracht werde, nicht durch *ab* bezeichnet, beruht auf einem Irrtum. Im Bell. Gall. steht beim passivischen Abl. abs. *a* mit Abl. 9 mal (I 40, 5; II 11, 3; III 24, 4; V 15, 4; 35, 1; 58, 3; VII 2, 3; 57, 2), im B. Civ. 12 bis 13 mal; nur wenn das Subject des Satzes die beim Abl. abs. als handelnd gedachte Person ist, bleibt die betreffende Angabe mit *ab* in der Regel weg. Auffallend ist höchstens V 35, 1: *quo praecepto ab iis diligentissime observato cum . . . fecerat, hostes velocissime refugiebant*.

2. *nihil earum rerum:* zu III 4, 3.

capite demisso. Ähnlich V 18, 5: *cum capite solo (milites) ex*

- 3 Eius rei quae causa esset miratus ex ipsis quaesivit. Nihil Sequani respondere sed in eadem tristitia taciti permanere. Cum ab his saepius quaereret neque ullam omnino vocem exprimere
 4 posset, idem Diviciacus Haeduus respondit: Hoc esse miseriores et graviores fortunam Sequanorum quam reliquorum, quod soli ne in occulto quidem queri neque auxilium implorare audent absentisque Ariovisti crudelitatem, velut si coram adesset, horrent, propterea quod reliquis tamen fugae facultas daretur, Sequanis vero, qui intra fines suos Ariovistum recepissent, quorum oppida omnia in potestate eius essent, omnes cruciatus essent
 5 referendi.

aqua caestarent. Auch der Plural ist möglich. Cic. Verr. V 72: *alii . . . capitibus obvolutis e carcere . . . ad necem rapiebantur*; ibid. 156 u. 157: *capitibus involutis.* Dagegen wie hier Cic. Nat. D. II 3, 10: *ut quidam imperatores etiam se ipsos dis immortalibus capite velato . . . devocerent.*

3. *respondere — permanere.* S. zu c. 16, 1 (*flagitare*). „Der infinitivus historicus . . . wird gerne gesetzt, wo von einer Handlung die Rede ist, welche nicht durch einen einfachen, momentanen Act vollbracht wird, sondern entweder gleichförmig, oder von Moment zu Moment sich erneuernd, eine Zeit lang fort dauert.“ Held.

vocem exprimere. Cic. ad Att. II 21, 5: *multa cum seditiosissime diceret, vocem exprimere non potuit*; p. Scauro 41: *nunc est una vox, una mens non expressa dolore*; p. Cluent. 184: *dictum . . . , quod non percontatione quaesitum, sed per dolorem expressum videretur.*

4. *velut si,* nur hier bei Caesar, nicht bei Cicero, nicht bei Sallust (bei diesem nur einmal *velut, hostes adventarent* Iug. 53, 7);

wohl aber bei Livius ziemlich häufig (z. B. I 12, 7; 56, 12; XXI 8, 6; 41, 10, 15; XXIII 9, 1; 18, 14; XXV 38, 8; XXVIII 32, 7; XXIX 28, 9).

coram adesse = ‘persönlich gegenwärtig sein’. Ebenso Cic. Phil. XIII 33.

horre mit dem Accus. ‘vor etwas schauern, sich fürchten’, der eigentlich classische Gebrauch des Wortes in Prosa; bei C. nur hier. Vgl. Cic. Tusc. II 2; V 85; de fin. I 41, 51; Acad. II 121 und siebenmal in den Reden.

5. *tamen:* ‘wenn auch nichts anderes, doch wenigstens’.

oppida omnia kann sich nur auf die Städte in demjenigen Teil des Sequanergebiets beziehen, den Ariovist sich hatte abtreten lassen, oder es ist als rednerische Übertreibung zu fassen; denn Vesontio, die Hauptfestung der Sequaner, war z. B. noch nicht in seinem Besitz.

omnes (cruciatus), wieso oft = ‘alle möglichen’, z. B. *omnibus cruciatibus adfectus* V 56, 2; *omnes perferre acerbitates* VII 17, 7; *omnes indignitates* II 14, 3; *omnia exempla cruciatusque* I 31, 12; *omnibus tormentis* VI 19, 3; VII 4, 10; *omnibus modis* VII 14, 2;

His rebus cognitis Caesar Gallorum animos verbis confir- 33
mavit pollicitusque est sibi eam rem curae futuram; magnam se
habere spem et beneficio suo et auctoritate adductum Ariovistum
finem iniuriis facturum. Hac oratione habita concilium dimisit.
[Et] secundum ea multae res eum hortabantur, quare sibi eam rem 2
cogitandam et suscipiendam putaret, in primis quod Haeduos fratres
consanguineosque saepe numero a senatu appellatos in ser-

omnibus rationibus V 1, 7; *omnes res* I 27, 1; IV 14, 2; V 2, 2; *omnibus pollicitationibus ac praemiis* VII 1, 5.

33—36. Caesar versucht zweimal durch Gesandte Verhandlungen mit Ariovist anzuknüpfen, wird aber von diesem schroff zurückgewiesen.

33. 1. *Gallorum animos*. Bei *confirmare* steht bei Caesar, wenn von mehreren die Rede ist, stets der Plural *animi* (IV 6,5; VII 53,3; 80,4), auch sonst gewöhnlich, z. B. VI 34,7 *omnium animi ardebant*; I 20,4; 39,1; VII 79,3; doch auch der Singular, wie III 19,6: *Gallorum alacer ac promptus est animus* und II 21,5: *hostium tam paratus ad dimicandum animus (fuit)*. Der Genitiv und Ablativ stehen gewöhnlich im Singular.

beneficio suo: c. 35,2; 40,2. 3; 42,3; 43,5. Über die Verleihung des Königstitels an Ariovist im J. 59 s. Einl. S. 5. Dieser Titel bezog sich nur auf die Germanen und räumte ihm in Gallien selbst nichts ein.

2. *secundum*, von dem in der Reihe folgenden (von *sequor*) = 'nächst' dem, was er von Div. gehört hatte. Cic. de or. III 223: *in actione secundum vocem vultus valet*; Off. II 11: *proxime et secundum deos homines hominibus maxime utiles esse possunt*; Ac.

II 12: *quibus ille secundum fratrem plurimum tribuebat*; in Vat. 15: *secundum ea quaero, serio-risne in eo fidem*.

multae res, — *quare*, ohne Beachtung der Zusammensetzung als bloßes Adverb. (weswegen), nach einem Plural im ganzen selten (s. zu c. 14, 2): [V 31, 5: *omnia — quare*.] I 45, 1: *multa — quare*; vgl. Cic. ad Q. fr. II 2, 3: *multa — quare*; pro Rose. Am. 94: *permulta — quare* u. ö. An der Wiederholung *res — quare — eam rem* nimmt Caesar keinen Anstoß.

multae res. Außer den von C. aufgezählten war gewiß auch die Befürchtung für ihn bestimmend, er könne sein durch den Sieg über die Helvetier gewonnenes Ansehen verlieren, wenn er nicht eingriffe, und die Gallier könnten mit Ariovist gemeinsame Sache gegen Rom machen.

multae res e. hortabantur. Subject zu *hortari* sind naturgemäß gewöhnlich Personen; aber wie hier auch III 18, 6: *multae res ad hoc consilium Gallos hortabantur*. Ähnlich auch bei Cicero, z. B. Phil. II 45: *hortante libidine*; p. Sest. 88: *dolor animi . . . fortissimum virum hortabatur*.

cogitare = 'in Erwägung ziehen'.

fratres consanguineosque.

vitute atque [in] ditione videbat Germanorum teneri eorumque
 obsides esse apud Ariovistum ac Sequanos intellegebat; quod in
 tanto imperio populi Romani turpissimum sibi et rei publicae
 3 esse arbitratur. Paulatim autem Germanos consuescere Rhe-
 num transire et in Galliam magnam eorum multitudinem venire
 4 populo Romano periculosum videbat; neque sibi homines ferus
 ac barbaros temperaturos existimabat, quin, cum omnem Galliam
 occupavissent, ut ante Cimbri Teutonique fecissent, in provin-
 ciam exirent atque inde in Italiam contenderent [praesertim cum
 Sequanos a provincia nostra Rhodanus divideret]; quibus rebus

Sonst heißen bei C. (I 44, 9, vgl. I 36,
 5 *fraternum nomen populi Romani*) und anderwärts (Cicero ad
 fam. VII 10, 4; ad Att. I 19, 2) die
 Haeduer *fratres* der Römer, und
 zwar sie allein von allen Galliern;
 s. Tac. Ann. XI 25: *soli Gallorum
 fraternitatis nomen cum populo
 Romano usurpant*. Aber auch
 außerhalb Galliens kommen als
consanguinei der Römer nur die
 Ilienser vor (Sueton. Claud. 25, 3),
 während die Bezeichnung *consan-
 guinei* oder *fratres et consanguinei
 populi Romani* unerhört ist.
 Dagegen werden die Aus-
 drücke *fratres et consanguinei,
 necessarij et consanguinei* auf
 das Verhältnis gallischer Stämme
 untereinander (Haeduer und Am-
 barrer I 11, 4, Suessionen und
 Remer II 3, 5) angewendet. Da-
 nach handelt es sich hier offen-
 bar nicht um eine den Römern
 auch sonst geläufige Titulatur,
 sondern um eine besondere Zu-
 vorkommenheit derselben, durch
 die sie ihrem Bündnis mit den
 Haeduern eine nationalgallische,
 von jenen besonders wert gehal-
 tene Ausdrucksform gaben; viel-
 leicht war dieselbe identisch oder
 verwandt mit der bei den Ger-
 manen, allerdings nur unter ein-

zelen Personen üblichen Bluts-
 brüderschaft (O. Hirschfeld, Sit-
 zungsber. der Ak. d. W. zu Ber-
 lin, 1897 S. 1105 ff.). Vgl. Strab.
 IV 3, 2: *Ἀλλοῦοι καὶ συγγενεῖς
 Ῥωμαίων ὀνομάζοντο*; Diodor.
 V 25, 1: *συγγένειαν παλαιὰν καὶ
 φιλίαν*.

*in servitute . . . Germanorum,
 wie III 8, 4: Romanorum servi-
 tatem perferre*.

4. *neque sibi . . . temperaturos —
 quin*. Von negierten Verben des
 Zurückhaltens verbindet Caesar
 mit *quin* noch *retinere* (I 47, 2)
 und *deterre* (II 3, 5); Cicero
 auch das einfache *tenere*: ad fam.
 IX 8, 1: *teneri non potui, quin
 . . . declararem*; Acad. II 12: *ne
 se tenuit, quin — ederet*; ebenso p.
 Sest. 134 und Phil. XIII 46. Zu
sibi temperaturos vgl. zu c. 7, 5.

Cimbri Teutonique, vom J. 113
 bis 101 v. Chr. S. Einl. S. 3. Da
 C. die Volksnamen *Teutoni* (außer
 hier I 40, 5; II 4, 2; 29, 4) und
Santoni (I 11, 6; III 11, 5; VII
 75, 3) sonst in allen Casus nach
 der zweiten Decl. flectiert, so sind
 auch die genetivi plur. *Santonum*
 I 10, 1 und *Teutonum* VII 77, 12
 schwerlich auf *Teutones* und *San-
 tones* zurückzuführen, sondern als
 die ältere Nebenform der zweiten

quam maturrime occurrendum putabat. Ipse autem Ariovistus ^{5 Anhang} tantos sibi spiritus, tantam arrogantiam sumpserat, ut ferendus non videretur. Quam ob rem placuit ei, ut ad Ariovistum legatos ³⁴ mitteret, qui ab eo postularent, uti aliquem locum medium utrisque conloquio deligeret: velle sese de re publica et summis

Declination aufzufassen. Über *Turoni* s. den krit. Anhang zu II 35, 3.

maturrime. Diese Form findet sich noch bei Cic. de or. III 74, einmal bei Sall., zweimal bei Tac. und gelegentlich bei Späteren. *Maturissime* kommt einmal bei Cic. p. Caec. 2, 7, öfter bei Plinius und später vor.

5. *tantos spiritus*: 'der aufgeblasene (vgl. *inflatus*), stolze Sinn, Hochmut, hohe Ton'; bes. häufig im Plural wie *animi*; II 4, 3; Liv. IV 54, 8: *cum et spiritus plebs sumpsisset*; Cic. de imp. Pomp. 22, 66: *tribuni animos ac spiritus*; mehr Stellen aus Livius bei Weißenborn-Müller zu I 31, 6; vgl. Cic. Verr. III 22; p. Sull. 27; ähnlich p. Cluent. 109. Caesar 3, 72, 1 (*tantum fiduciae ac spiritus*) hat der Singular seinen guten Grund.

Die ausführliche Darlegung aller Momente soll die Notwendigkeit des Krieges erweisen. 'Die Römer mußten begreifen, wenn es dennoch zum Kriege kam, um welchen Senat und Volk wieder nicht befragt wurden, daß man nur zwischen ihm und einem zweiten cimbrischen in der Provinz und in Italien zu wählen hatte'. Drumann III 249.

34. 1. *placuit ei, ut — mitteret*. Bei gleichem Subject sonst gewöhnlich der Infin. Doch ebenso Cic. de or. I 155: *postea mihi placuit, ut summorum oratorum*

Graecas orationes explicarem; (Cornif.) ad Her. II 1: *ita nobis placitum est, ut ea — scriberemus*; Brutus ap. Cic. ad fam. XI 1, 2: *placitum est mihi, ut postularem legationem liberam*; Pomp. ap. Cic. ad Att. VIII 12 A, 4: *placitum est mihi, (placetque idem L. Caesari . . .), ut — ducerem*. Es ist = *statuo, censeo, ut*, wie VI 40, 2; 1, 67, 1.

locum medium utrisque: zwischen beiden in der Mitte gelegen und also gewissermaßen beiden gemeinsam angehörnd. Die Hss. haben *med. utriusque*. Ähnliche Stellen finden sich zwar bei Dichtern und Späteren, z. B. Ov. Met. V 564: *medius fratrisque sui maestaeque sororis Iuppiter*; 644: *medium caeli terraeque per aëra*; VI 409: *qui locus est iuguli medius summique lacerti*; X 174: *medius Titan venientis et actae noctis erat*; 233; Virg. Aen. IV 184: *caeli medio terraeque*; Boet. phil. cons. II 3: *duorum medius consulum*. Ebenso Justin. XXX 4, 1: *inter insulas Theram et Therastiam medio utriusque ripae et maris spatio*. Aber in classischer Prosa findet sich gewiß keine derartige Stelle. Es dürfte also entweder *utrisque* zu lesen oder *utrisque* zu streichen sein.

de re publica, 'über eine Staatsangelegenheit', wie VI 20, 1 (*si quis quid de re publica a finitimis rumore ac fama acceperit*)

- 2 utriusque rebus cum eo agere. Ei legationi Ariovistus respondit: Si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum
 3 fuisse; si quid ille se velit, illum ad se venire oportere. Praeterea se neque sine exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret, neque exercitum sine magno comaeatu

und § 3 (*de re publica nisi per concilium loqui non conceditur*).

de summis utriusque rebus: 'Angelegenheiten, die für beide von der größten Wichtigkeit wären'. Ebenso IV 5, 3; V 28, 6; VI 20, 2.

2. *sese ad eum venturum fuisse.* Diese Form des Infinitivs entspricht nicht bloß einem irrealen Coniunctiv des Plusquamperfects, wie gewöhnlich gelehrt wird, sondern auch einem irrealen Coniunctivus imperfecti des unabhängigen Satzes. Also *si quid ipsi... opus esset, sese ad eum venturum fuisse* kann entsprechen einem *si quid mihi opus esset, ad te venire* oder einem *si quid mihi opus esset, ad te venissem*. S. Spyridion Vassil in der Revue de philol. XI S. 42 ff. und Otto Riemann, *ibid.* XV S. 34. Hier ist wahrscheinlich die erste Bedeutung anzunehmen: *si quid mihi a te opus esset, ad te venire*.

Si quid i. se velit. Ter. Phorm. 151 (I 2, 101): *num quid aliud me vis?* Andr. 45 (I 1, 18): *quid est, quod me velis?* vgl. 536 (III 3, 4); Plaut. Aul. 209 (II 2, 32): *si quid me vis* usw. Neben dem persönlichen Object das der Sache, aber nur ein Neutrum eines Pronom. oder Adjectivs (vgl. *χορηθαλ τιμι τι*). Wörtlich "wenn er ihn zu etwas wolle", wofür wir im Deutschen sagen: "wenn er etwas von ihm wolle".

Gegen die Regel der Consecutio temporum setzt C. öfter in einem Bedingungssatze der Oratio obliqua den Coni. praesentis statt Imperfecti, vielleicht um der Auffassung des Satzes als irrealer Hypothese vorzubeugen; vgl. I 44, 4. 5; IV 7, 3; (V 36, 2. 3; 41, 8;) VII 29, 3; — I 14, 6; 31, 12—15; 40, 15; 44, 11. 12; II 14, 6; IV 8, 3; VII 20, 6. 7 und noch an mehr als 20 Stellen des B. Gall. Anderwärts läßt er sich freilich nicht abhalten, das Impf. zu setzen, obwohl dasselbe Mißverständnis möglich wäre, z. B. I 40, 8: *si quos aduersum proelium et fuga Gallorum commoveret, hos, si quaerere, reperire posse*. I 45, 3; II 31, 6; III 5, 2; IV 8, 1. Vgl. JB. 1894 S. 363 f.

3. *quas Caesar possideret:* nicht die römische Provincia, sondern die Gebiete Galliens, die Caesar augenblicklich besetzt (erobert) hätte.

commeatu. Es liegt kein Grund vor, *commeatus* hier in dem allgemeinen Sinne „Kosten“ zu fassen; es bedeutet, wie gewöhnlich, Vorrat von dem, was zur Verpflegung und zum Unterhalt eines Heeres erforderlich ist.

molimentum = 'Anstrengung' (*moliri* = sich anstrengen), 'Umständlichkeit'. Liv. XXXVII 14, 7: *eo minoris molimenti ea claustra esse*; 15, 2; V 22, 6; Sen. cons. ad Marc. 11, 4. Bei Cicero

atque molimento in unum locum contrahere posse. Sibi autem 4
mirum videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, aut Caesari
aut omnino populo Romano negotii esset. His responsis ad 35
Caesarem relatis iterum ad eum Caesar legatos cum his mandatis
mittit: Quoniam tanto suo populique Romani beneficio adfectus, 2
cum in consulatu suo rex atque amicus a senatu appellatus esset,
hanc sibi populoque Romano gratiam referret, ut in colloquium
venire invitatus gravaretur neque de communi re dicendum sibi
et cognoscendum putaret, haec esse, quae ab eo postularet: pri- 3
mum ne quam multitudinem hominum amplius trans Rhenum
in Galliam traduceret; deinde obsides, quos haberet ab Haeduis,

findet sich dies Wort nicht, bei Caesar nur an dieser Stelle (und nur durch Conjectur hergestellt). Dieselbe Bedeutung hat *moles*.

35. 1. *His responsis* „diese Antwort“. Man scheint noch dunkel empfunden zu haben, daß *responsum* eigentlich ein Particip war: darum wird gewöhnlich, namentlich wenn es sich um eine längere, mehrere Punkte betreffende Antwort handelt, der Plural gesetzt; nur bei ganz kurzen Antworten steht auch der Singular. Ähnlich steht es mit anderen substantivierten Participien, z. B. dem gleich folgenden *mandatum* — *postulatum*, von denen Caesar stets den Plural gebraucht.

2. *Tanto*: die Verleihung des Königstitels und die eines *amicus populi Romani* galt und sollte gelten als eine ganz besonders hohe Auszeichnung.

suo populique Rom. und gleich darauf *sibi populoque Romano*: die Voranstellung des *suo* und *sibi* soll den Suebenkönig daran erinnern, daß er seine Auszeichnung in erster Linie Caesar und seiner persönlichen Anregung zu verdanken habe, und daß es daher von ihm um so undankbarer sei, wenn er eine so leicht zu er-

füllende Bitte ihm abschlage. Ebenso c. 40, 3; 42, 3; 43, 5.

beneficio adfectus: c. 33, 1.

in colloquium venire. Gewöhnlicher *ad colloquium venire*, wie I 43, 1 und 3, 19, 3; Cic. Phil. XII 27; doch vgl. Cic. Phil. XII 11, 26: *nempe in Antonii congressum colloquiumque veniendum est*.

venire gravaretur. Vgl. 1, 9, 1: *ne graventur sua . . . postulata deferre*; Cic. p. Mur. 69: *non esse gravatos homines prodire hora tertia in campum Martium*.

cognoscere de: 'Erkundigung einziehen, sich in Kenntnis setzen' von dem, was C. wollte.

3. *trans Rhenum*, nicht, wie c. 12, 2 und sonst, der bloße Acc., weil hier der Ort wohin noch dabei steht.

Sequanis. Die Haeduer waren also gezwungen worden, nach der Schlacht, in der sie von den Sequanern mit Hilfe des Ariovist besiegt worden waren, beiden, den Sequanern und dem Ariovist, Geiseln zu stellen.

permitteret, ut — liceret, nicht selten vorkommender Pleonasmus; z. B. Cic. in Verr. II 45; III 221; p. Tull. 47 und 50; de leg. agr. II 34. Cic. de off. III 20

redderet Sequanisque permitteret, ut, quos illi haberent, voluntate eius reddere illis liceret; neve Haeduos iniuria lacesseret neve
 4 his sociisque eorum bellum inferret. Si id ita fecisset, sibi populoque Romano perpetuam gratiam atque amicitiam cum eo futuram; si non impetraret, sese, quoniam M. Messala M. Pisone consulibus non impetrasset, uti, quicumque Galliam provinciam obtineret, quod commodo rei publicae facere posset, Haeduos

sagt selbst *licentiam dat, ut — liceat.*

quos illi haberent . . . reddere illis hat Caesar gewiß nicht geschrieben: entweder wird zu schreiben sein: *quos ipsi haberent* oder mit Gertz *illis* (hinter *reddere*) zu streichen.

sociisque. Nach c. 36, 5 (*neque his neque eorum sociis iniuria bellum inlatutum*) und c. 43, 9 (*ne aut Haeduis aut eorum sociis bellum inferret*) könnte man vermuten und ist vermutet worden, statt *sociisque* sei an unserer Stelle *sociisve* zu schreiben. Aber nach *ne ist que, et, atque* öfter = *neve*. III 11, 3: *ne . . . auxilia in Galliam mittantur ac tantae nationes coniungantur*; 3, 46, 4: *veritus, ne . . . deiecti viderentur maiusque detrimentum caperetur*. Vgl. zu 3, 73, 2.

4. *id ita fecisset.* Ein solcher Pleonasmus findet sich öfter bei Cicero, z. B. de fin. II 28: *cur non id ita fit?* Tusc. II 8: *id ita faciendum esse sentimus*; III 82: *cum id decreverimus ita fieri oportere*; de off. III 62: *cum . . . id venditor ita fecisset*; ad Att. II 24, 3: *idque ita factum esset*; V 2, 3: *hoc me ita velle*; 8, 2: *id ego ita fieri volui* usw. vgl. Madv. zu Cic. de fin. II 17 und CFWMüller zu Cic. de off. I 92. Ob freilich Caesar hier so ge-

sprochen hat, ist trotzdem zweifelhaft, da er sonst stets einfach *id facere* sagt (an 23 Stellen des bell. Gall. und 8 St. des B. Civ.; auch *hoc, haec, quod facere*) oder *ita facere* (V 1, 8 und VI 32, 2).

Si id ita fecisset und gleich darauf *si non impetraret*, s. zu c. 44, 13; 1, 17, 2. Bei *impetraret* Wechsel des Subjects.

M. Messala M. Pisone cons. im J. 61 v. Chr.

censuisset, uti. S. zu VI 40, 2; 1, 2, 3. Dieser Senatsbeschluß ist höchst wahrscheinlich gefaßt worden, als Diviciacus in Rom um Hilfe gegen Ariovist gebeten hatte, nach der Niederlage der Haeduer durch die Sequaner, doch bevor die letzteren mit Ariovist gebrochen hatten.

quod commodo rei publicae facere posset: quod ist in dieser Formel vielleicht nicht der Acc. neutr. des Pron. rel. (= *quantum*, wieviel, inwieweit), sondern die auch bei Varro und älteren Schriftstellern nachgewiesene zusammengezogene Form für *quoad*. Dieselbe Formel bei Aufträgen an Beamte. Cic. Fam. I 1, 3: *ut regem reducas, quod commodo rei publicae facere possis*; mit *si* unten V 46, 4; VI 33, 5; Cic. ad Brut. I 5, 1; vgl. ad fam. IV 2, 4: *quod tuo com-*

ceterosque amicos populi Romani defenderet, se Haeduorum iniurias non neglecturum. Ad haec Ariovistus respondit: Ius esse belli, ut qui vicissent iis, quos vicissent, quem ad modum vellent imperarent. Item populum Romanum victis non ad alterius praescriptum, sed ad suum arbitrium imperare consuesse. Si ipse populo Romano non praescriberet, quem ad modum suo iure uteretur, non oportere se a populo Romano in suo iure impediri. Haeduos sibi, quoniam belli fortunam temptassent et armis congressi ac superati essent, stipendiarios esse factos. Magnam Caesarem iniuriam facere, qui suo adventu vectigalia sibi deteriora faceret. Haeduis se obsides redditurum non esse neque his neque eorum sociis iniuria bellum inlaturum, si in eo manerent, quod convenisset, stipendiumque quotannis penderent; si id non fe-

modo fiat. Ebenso *per commodum.* *Commodo* ist Ablativ, nicht Dativ; so auch *damno* VI 44, 1. *se* wiederholt das *sese* (vielleicht wegen des längeren Zwischensatzes); ähnlich 3, 47, 6.

Haeduorum iniurias. Der gen. obi. findet sich noch I 20, 5; 36, 6; 1, 7, 7 bei *iniuria*.

Mit diesen Worten läßt er sein Verfahren recht absichtlich als vom Willen des Senats bedingt erscheinen.

36. 1. *qui vicissent, iis, quos vicissent.* Vgl. 44, 2: *stipendium capere iure belli, quod victores victis imponere consuerint.*

item: zur Rechtfertigung seines Verhaltens weist Ariovist treffend auf das Verhalten der Römer hin, die ja stets nach demselben Grundsatz verfahren.

4. *suo adventu.* Durch ihr bloßes Erscheinen hatten die Römer Hoffnungen bei den Haeduern und ihren Bundesgenossen erweckt, und wahrscheinlich hatten diese ihre Abgaben schon nicht mehr so pünktlich bezahlt oder wenigstens merken lassen, daß sie durch die Römer von der

drückenden Last befreit zu werden hofften.

5. *neque his neque eorum sociis.* *Neque* zugleich anknüpfend an das Vorhergehende und correlativ: 'und weder — noch, aber weder — noch'. Vgl. III 3, 2; 14, 1; V 38, 1; VI 37, 6; VII 52, 1; 1, 13, 1; 35, 3; 84, 4.

quod convenisset = 'worüber man sich geeinigt hätte'. II 19, 6: *quod tempus inter eos — convenerat.*

stipendiumque quotannis penderent: diese Worte erläutern die vorhergehenden *si in eo manerent, quod convenisset.* Solche erklärende Bedeutung haben Sätze mit Copulativpartikeln nicht selten; z. B. II 34: *quae sunt maritimae civitates Oceanumque attingunt;* VI 37, 8: *novas sibi ex loco religiones fingunt Cottaeque et Titurii calamitatem . . . anteculos ponunt;* V 44, 2: *hi perpetuas inter se controversias habebant, quinam anteferretur, omnibusque annis de loco summis simultatibus contendebant.* Ebenso in anderen Sprachen: wenn sie der eingegangenen Verpflich-

cissent, longe iis fraternum nomen populi Romani afuturum.
 6 Quod sibi Caesar denuntiaret se Haeduum iniurias non neglec-
 7 turum, neminem secum sine sua pernicie contedissee. Cum vellet,
 congregaretur: intellecturum, quid invicti Germani, exercitatissimi
 in armis, qui inter annos XIII tectum non subissent, virtute possent.

tung nachkämen und jährlich ihren Tribut bezahlten; if they abided by their agreement and paid their tribute annually; s'ils exécutent le traité et paient chaque année le tribut.

fraternum nomen p. R. = nomen fratrum p. R. Der Genitiv hängt also nicht von *nomen* ab, sondern von dem in *fraternum* steckenden Substantiv *frater*. Vgl. I 40, 5: *servili tumultu, quos tamen aliquid usus . . . sublevarent*. Zur Sache c. 11, 3; 33, 2.

longe iis afuturum. Dativ, weil *longe abesse*, 'weit entfernt sein', wie sonst *abesse* allein, den Sinn von *dessehat*, 'nicht helfen'. Vgl. Ovid Met. IV 648f.: *huic quoque 'vade procul, ne longe gloria rerum, quam mentiris', ait, 'longe tibi Iuppiter absit'*.

6. *Quod — denuntiaret*, s. zu c. 13, 5. *Denuntiare* = 'erklären, ankündigen', von amtlicher Anzeige und Willenserklärung, oft mit dem Nebenbegriff der Drohung. Zum Verständnis des Nachsatzes ergänze man einen einleitenden Gedanken.

sibi — se — secum — sua: das Reflexivum in 2 Zeilen viermal in verschiedener Beziehung: *sibi* geht auf Ariovist, *se* auf Caesar, *secum* wieder auf Ariovist, *sua* auf *neminem*. Ähnlich nicht selten im Lateinischen.

7. *Cum vellet* hat zur Voraussetzung, daß Caesar Lust habe,

einen Kampf mit ihm zu wagen, und deutet an, daß er jederzeit zu einem solchen bereit sei; *si vellet* würde es zweifelhaft lassen, ob der Gegner zu einer Entscheidungsschlacht geneigt sei.

invicti Germani: c. 39, 1.

qui — tectum non subissent. Aus diesem, jedenfalls etwas übertriebenen, Ausdruck (*tectum non subissent* soll jedenfalls nur besagen, daß sie in der angegebenen Zeit keine festen Wohnsitze gehabt hätten) folgt nicht, daß der Übergang der Germ. nach Gallien in das J. 72 fällt; denn sie können ja schon vorher auf der Wanderung begriffen gewesen sein. Aber andererseits ist auch Merivales Ansicht wenig wahrscheinlich, daß Ariovist nicht vor dem Aufstand der Allobroger (61) nach Gallien gekommen sei. Was Diviciacus c. 31, 5. 6 berichtet, kann nicht wohl im Lauf von einem oder zwei Jahren geschehen sein.

inter = 'während' der ganzen Zeit von 14 Jahren = *per*. Cic. p. Quinct. 46: *qui inter tot annos ne appellavit quidem Quinctium*; in Verr. act. I 37: *quae inter decem annos . . . nefarie . . . facta sunt*; de imp. Pomp. 68: *qui inter tot annos unus inventus sit*. *Intra* = 'vor Ablauf einer gewissen Zeit': *intra annum vicesimum* VI 21, 5: 'vor Vollendung des zwanzigsten Lebensjahres'.

Haec eodem tempore Caesari mandata referebantur et le- 37
gati ab Haeduis et a Treveris veniebant: Haedui questum, quod 2
Harudes, qui nuper in Galliam transportati essent, fines eorum
popularentur: sese ne obsidibus quidem datis pacem Ariovisti
redimere potuisse; Treveri autem, pagos centum Sueborum ad 3
ripas Rheni consedisse, qui Rhenum transire conarentur; his
praeesse Nasuam et Cimberium fratres. Quibus rebus Caesar 4

37. 38. Neue Beschwerden der Haeduer und Treverer. Caesar bricht auf und erreicht das bedrohte Veson- tio glücklich vor Ariovist.

37. 1. Haec eodem tempore referrebantur et — veniebant. Passender würde eodem temp. voranstehen. 1, 62, 3: eodem fere tempore pons... effectus nuntiabatur et... vadum reperiebatur. Ähnlich 1, 50, 3; vgl. VII 73, 1. Am einfachsten, wenn nur ein Verbum im Satze ist. Nep. Milt. 3, 5: non idem ipsis... expedire et multitudini.

referrebantur. Über referre gilt dasselbe, was zu c. 10, 1 im krit. Anh. über renuntiare bemerkt ist. a Treveris. Die Praep. wird wiederholt, weil es zwei verschiedene Gesandtschaften sind. S. JB. 1894 S. 313—319.

2. nuper: c. 31, 10: quod paucis mensibus ante Harudum milia hominum XXIV ad eum venissent.

eorum. S. zu c. 5, 4.

pacem Ariovisti: friedliches Verhalten von seiten des Ariov. Der Friede ist gewissermaßen Eigentum des Ariovist; er kann ihn also auch für einen bestimmten Preis verkaufen.

redimere: so auch c. 44, 12; 1, 39, 4: largitione militum voluntates redemit.

3. Treveri autem: aus dem

vorhergehenden questum ist hier ein allgemeinerer Begriff zu entnehmen, wie nuntiatum.

pagos centum Sueborum. Da die Nachricht von den Treverern (s. das geogr. Reg.) kam, so kann der Übergang nur bei Mainz oder noch weiter flußabwärts beabsichtigt gewesen sein; es handelte sich also nicht um einen Nachschub für Ariovist, sondern um ein selbständiges Unternehmen, wobei freilich die § 4 erwähnte Gefahr einer späteren Vereinigung mit jenem nicht ausgeschlossen war. — Vergleicht man IV 1, 4 und Tac. Germ. c. 39: vetustissimos se nobilissimosque Sueborum Semnones memorant — centum pagi iis habitantur, so könnte man vermuten, daß mit diesen neuen suebischen Scharen der Heerbann der Sueben-Semnones gemeint sei, da jährlich je 1000 Bewaffnete von den 100 Gauen auszogen, während die übrigen das Feld bestellten. Indessen ist der Ausdruck centum pagi so kahl, daß Caesar es wohl kaum so gefaßt, sondern wörtlich von einer Auswanderung genommen hat.

ad ripas. Der Plural, den C. öfter braucht, bezeichnet das Ufer (hier natürlich das rechte) in seiner Ausdehnung und die Ufergegend an verschiedenen Orten; c. 54, 1; II 5, 5.

vehementer commotus maturandum sibi existimavit, ne, si nova
 manus Sueborum cum veteribus copiis Ariovisti sese coniunxisset,
 5 minus facile resisti posset. Itaque re frumentaria quam celerrime
 potuit comparata magnis itineribus ad Ariovistum contendit.
 38 Cum tridui viam processisset, nuntiatum est ei Ariovistum cum
 suis omnibus copiis ad occupandum Vesontionem, quod est oppidum
 maximum Sequanorum, contendere [triduique viam a suis finibus
 2 processisse]. Id ne accideret, magnopere sibi praecavendum Cae-
 3 sar existimabat. Namque omnium rerum, quae ad bellum usui
 4 erant, summa erat in eo oppido facultas, idemque natura loci sic
 muniebatur, ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem,

4. *vehementer commotus*: eine von den wenigen Stellen, an denen C. von seiner persönlichen Stimmung etwas berichtet. Wir dürfen daher annehmen, daß jene Nachricht ihn wirklich innerlich stark erregt hat.

5. *contendit*. Aufgebrochen ist Caesar gegen Ariovist jedenfalls von dem Orte, an dem die Capitulation der Helvetier erfolgt war und wo die Häuptlinge der gallischen Stämme höchst wahrscheinlich zu ihm gekommen waren (c. 31, 1). Welches aber dieser Ort war und auf welchem Wege Caesar gegen Ariovist vorgeückt ist (ob über Langres oder über Dijon oder auf einem anderen Wege), läßt sich mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln nicht feststellen, also auch nicht, wo ihm die c. 38, 1 erwähnte Meldung zugeht.

38. 1. *tridui viam processisset*. Ebenso IV 4, 5: *tridui viam progressi*.

Vesontio wie Croto, Sulmo, Narbo, Hippo Masculin; andere Städtenamen auf o wie Carthago, Lacedaemo, Tarraco, Barcino sind Femin.

quod est oppidum: wenn im Relativsatz ein Praedicatsnomen

steht, so richtet sich das Relativpronomen in Genus und Numerus nach diesem statt nach dem Nomen des Hauptsatzes, auf das es sich bezieht. Nur wenn dies ein Allgemeinbegriff ist, zu dem erst der Relativsatz die Bestimmung des einzelnen gemeinten Gegenstandes bringt, findet der Regel nach das entgegengesetzte statt: vgl. [V 11, 8: *flumen — quod appellatur Tamesis*]; 3, 26, 4: *nacti portum, qui appellatur Nymphæum*; 42, 1: *edito loco, qui appellatur Petra*; 48, 1: *est etiam genus radicis inventum... quod appellatur chara*; Curtius III 8, 13: *Dareus ad eum locum, quem Amanicas Pylas vocant, pervenit*.

a suis finibus. S. Krit. Anh.

2. *praecavendum*: dies Verbum nur hier bei Caesar; auch bei Cicero nicht häufig.

3. *facultas* eigentlich 'Gelegenheit, Möglichkeit zu erhalten' = 'Vorrat', *copia*. III 9, 6 u. 12, 3 u. 3, 14, 1: *facultas navium*; 1, 49, 2: *harum omnium rerum facultates... praebebat*; Cic. de offic. I 9: *facultates rerum atque copias*.

4. *muniebatur* anders gedacht als *munitum erat*: 'wurde ge-

propterea quod flumen Dubis ut circino circumductum paene totum oppidum cingit, reliquum spatium, quod est non amplius 5 pedum MDC, qua flumen intermittit, mons continet magna altitudine, ita ut radices eius montis ex utraque parte ripae fluminis contingant. Hunc murus circumdatus arcem efficit et 6 cum oppido coniungit. Huc Caesar magnis nocturnis diurnis- 7 que itineribus contendit occupatoque oppido ibi praesidium conlocat.

Dum paucos dies ad Vesontionem rei frumentariae comme- 39

schützt, da die natürliche Beschaffenheit dauern d Schutz gewährte (ebenso *locus munitur*). II 5, 5; VIII 14, 4; 3, 26, 4: *ab Africo tegebatur*. Ähnlich Cic. in Verr. IV 122: *his tabulis . . . parietes vestiebantur*: die Gemälde bekleideten die Wände.

ad ducendum bellum: indem A. die Stadt so lange behaupten konnte, bis neue Scharen (c. 33, 3; 37, 3, 4) zu Hilfe kämen.

5. *amplius = latius*.

qua flumen intermittit 'wo der Fluß aussetzt, nicht fließt', welchen Raum dann ein Berg einnimmt (an beiden Enden zusammenfaßt), noch näher bezeichnet durch *ita, ut radices* (Accusativ) *e. m. ex utraque parte ripae* (Nominativ) *fluminis contingant*.

6. *Hunc (montem)* hängt natürlich nicht, wie man gemeint hat, von *circumdatus* ab, sondern ist Objectsaccusativ zu *efficit*.

7. *nocturnis diurnisque*. Die Voranstellung des Begriffs *nocturnis* deutet höchst wahrscheinlich an, daß Caesar unmittelbar nach Eingang der wichtigen Nachricht (§ 1), um ja keine Zeit zu verlieren, seine Truppen sich marschbereit machen ließ und mit einem Nachtmarsch begann. Sonst stellt er in dieser Verbindung regelmäßig *diurnus* voran. Ähn-

lich wird die Sache liegen V 38, 1: *neque noctem neque diem* und 3, 11, 1: *continuato nocte ac die itinere*.

nocturnis und *diurnis* verbinden sich mit *itineribus* zu einem Begriff (Nachtmärsche), zu dem dann das Attribut *magnis* hinzutritt; vgl. zu c. 18, 10: *proelium equestre adversum* u. zu II 29, 3.

occupatoque oppido. Nach Napoleons Annahme hätte die Besetzung von Vesontio am 16., nach Stoffel am 19. August stattgefunden.

ibi praesidium conlocat. Diese Besatzung blieb wegen der Wichtigkeit des Platzes sicher dauernd in Vesontio.

39—41. Schrecken im römischen Lager. Caesar ermutigt das Heer durch eine Rede. Aufbruch gegen den Feind.

39. 1. *ad Vesontionem*. Ein Teil des Heeres wurde in Vesontio selbst untergebracht (c. 38, 7), der größte Teil aber wurde von Caesar absichtlich in der Nähe der Stadt (in einem besonderen Lager) gelassen.

rei frumentariae commeatusque, ebenso 48, 2; III 3, 1; [6, 4]; IV 23, 7; 30, 2; VII 32, 1; 38, 9; 3, 42, 2; 43, 2; 49, 6; 78, 3. Zur Erklärung s. unten III 3, 1:

atusque causa moratur, ex percontatione nostrorum vocibusque Gallorum ac mercatorum, qui ingenti magnitudine corporum Germanos, incredibili virtute atque exercitatione in armis esse praedicabant (saepe numero sese cum his congressos ne vultum quidem atque aciem oculorum dicebant ferre potuisse), tantus subito timor omnem exercitum occupavit, ut non mediocriter 2 omnium mentes animosque perturbaret. Hic primum ortus est

cum — neque de frumento reliquoque commeatu satis esset provisum. Ebenso VII 32, 1. Ein großer Teil von Burgund war und ist ganz besonders fruchtbar und getreidereich.

ex (infolge) *percontatione* ('eingehendes, gründliches Fragen und Forschen') sehr bezeichnend für die ängstliche Sorge, die gerade durch Fragen nach dem gefürchteten Gegenstande die Furcht vermehrt.

vocibus = 'Gerede'. So Cic. Fam. II 16, 2 *voculae*.

mercatorum. Die Verbindung *Gallorum ac mercatorum* läßt darauf schließen, daß hauptsächlich römische und griechische Kaufleute gemeint sind.

ingenti magnitudine corporum. Die riesige Größe der Germanen wird oft von Griechen und Römern hervorgehoben. Eine Sammlung der betreffenden Stellen bei Zeuß, Die Deutschen und die Nachbarstämme S. 50.

congressos fassen die meisten Übersetzer und Erklärer als ein Zusammentreffen im feindlichen Sinne. Dagegen spricht, daß *qui* sich nicht auf *Gallorum* allein beziehen kann, sondern notwendig auch auf *mercatorum* beziehen muß, ja nach der Stellung der Worte *Gallorum ac mercatorum* auf dieses an erster Stelle gehen muß; diese mercatores

kamen selbstverständlich nicht in feindlicher Absicht mit den Germanen zusammen. Aber auch in Beziehung auf die *Galli* ist es nicht wahrscheinlich, daß das Wort in feindlichem Sinne zu fassen ist; denn wenn diese nicht einmal ihren Blick und das Feuer ihrer Augen ertragen konnten, ist es ganz undenkbar, daß sie *saepe numero cum his* feindlich *congressos*. Ich kann nicht finden, daß es vom Geschäftsverkehr verstanden wunderlich wäre; im Gegenteil, wenn ihnen schon bei ruhigem, freundschaftlichem Verkehr die Germanen fürchterlich erschienen, wie viel entsetzlicher mußten dann diese Menschen erst im Kriege sein.

non mediocriter: Litotes = vehementer. Cic. p. Quinct. 1. 59; Nat. deor. III 5.

mentes animosque: s. zu III 19, 6.

2. *primum ortus est*. *Primum* ist überflüssig; vgl. die Fülle des Ausdrucks in den Verbindungen *initium oritur* und *nascitur* V 26, 1; 1, 35, 1; 3, 20, 2. *Primum* ist ähnlich gebraucht Cic. Verr. IV 106: *fruges in ea terra primum repertas esse arbitrantur*; V 99: *in insula Cereris, ubi primum fruges inventae esse dicuntur*; Phil. VI 2: *eo die primum fundamenta sunt iacta rei publicae*.

a tribunis militum, praefectis reliquisque, qui ex urbe amicitiae causa Caesarem secuti non magnum in re militari usum habebant: quorum alius alia causa inlata, quam sibi ad proficiscendum necessariam esse diceret, petebat, ut eius voluntate discedere liceret; non nulli pudore adducti, ut timoris suspicionem vitarent, remanebant. Hi neque vultum fingere neque interdum lacrimas tenere poterant: abditum in tabernaculis aut suum

a tribunis militum — usum habebant. Alle diese Leute gehörten den höheren Ständen an und hatten niemals als gemeine Soldaten gedient (Kriegsw. § 7. 18), woraus sich ihr Mangel an Erfahrung und Brauchbarkeit im Kriege und ihre Furchtsamkeit im vorliegenden Falle erklärt.

praefectis. „Praefectus wird überhaupt im Gegensatz zu dem Magistrat von den nicht magistratischen öffentlichen Stellungen gebraucht, welche auf freiem Mandat beruhen. Der Art sind die zahlreichen militärischen praefecti (fabrum, socium, castrorum, praetorio).“ Mommsen RStR. I³ S. 663 A. 2.

amicitiae causa. *Causa* mit dem Genitiv entspricht in der Regel einem Absichtssatz, und diese Bedeutung wird auch hier anzunehmen sein, also *amicitiae causa* = um sich seine Gunst, seine Freundschaft (und dadurch politische oder pecuniäre Vorteile) zu verschaffen. Bisweilen entspricht allerdings *causa* auch bei sorgfältigen Stilisten einem Causalsatz, ist also = *propter*, wie I, 33, 1: *timoris causa pro se quisque id munus legationis recusabat* und Caesar ap. Cic. ad Att. X 8 B, 2: *periculi causa sequi non potuerunt*. Vgl. Cic. de fin. I 42: *medicorum scientiam non ipsius artis, sed bonae*

valetudinis causa probamus; Liv. VII 9, 6: *dictator cum tumultus Gallici causa iustitium edixisset*. Wie an der Cicerostelle *causa* gleichzeitig einem *ut*- und einem *quod*-Satze entspricht, so kann auch an unserer Stelle dies der Fall sein und *amicitiae causa* bedeuten: partim, quod amicitia Caesari coniuncti erant, partim ut Caesaris amicitiam consequerentur.

reliqui, qui — secuti: die *contubernales* (Kriegsw. § 7).

3. *causa inlata* = *in medium prolata*. Cic. de rep. III 15: *cum Persis . . . Alexander . . . hanc bellandi causam inferebat, quod vellet Graeciae fana poenire*; Pomp. 65: *urbes . . . copiosae requiruntur, quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur*. *Causa* hat in solchen Verbindungen die Bedeutung Vorwand. So noch bei Caesar I 42, 5: *interposita causa* und in der Wendung *per causam* VII 9, 1 und dreimal im B. Civ. Phaedr. I 1, 4: *iurgii causam intulit*.

necessariam: zu c. 16, 6. Über den Coniunctiv *diceret* zu c. 23, 3.

4. *vultum fingere*: eine die Furcht verbergende Miene annehmen. Cic. de fin. II 77: *si vultum tibi, si incessum fingeres*; de off. II 43: *ficto non modo sermone, sed etiam vultu*; p. Cluent. 72: *recordamini faciem*

fatum querebantur aut cum familiaribus suis commune periculum miserabantur. [Vulgo totis castris testamenta obsignabantur.] Horum vocibus ac timore paulatim etiam ii qui magnum in castris usum habebant milites centurionesque quique equitatu praecerant perturbabantur. Qui se ex his minus timidos existimari volebant, non se hostem vereri, sed angustias itineris et magnitudinem silvarum, quae inter eos atque Ariovistum intercederent, aut rem frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere dicebant. Non nulli etiam Caesari nuntiabant, cum castra moveri ac signa ferri iussisset, non fore dicto

atque illos eius fictos simulatosque vultus.

abdit in *tabernaculis*. Caesar sagt regelmäßig *abdere alqm (se)* und *alqd in silvas, in Menapios, in loca* usw.; aber zu dem einen Zustand bezeichnenden Particip setzt er *in* mit dem Ablativ: II 19, 6: *in silvis abdit latebant*. Ebenso Cicero. Vgl. p. Mur. 89: *an se in contrariam partem terrarum abdet?* in Pis. 92: *domum se abdidit*; p. Mil. 40: *cum se ille fugiens in scalarum tenebras abdidisset* (denn so, und nicht *tenebris* ist zu lesen). Dagegen Verr. I 7: *iacent in tenebris . . . abdita*.

[5. Vulgo 'allenthalben, allgemein'. V 33, 6: *accidit — ut vulgo milites ab signis discederent*.]

6. *angustias itineris*: der nächste nach Belfort und weiter nach dem Elsaß führende Weg ging durch das enge, teilweise von schroffen Felsen und bewaldeten Bergen eingeschlossene Doubstal.

magnitudinem silvarum. Noch jetzt gibt es dort ausgedehnte Waldungen: am rechten Ufer des Doubs la forêt de Chailluz, am linken le bois de la Côte de Joux,

forêt de Vaite, bois de la Côte d'Armont u. a.

rem frumentariam, ut — supportari posset, timere dicebant. Die vorhergehenden Accusative haben hier veranlaßt, auch *rem frumentariam* zu setzen, das eigentliche Subject des Nebensatzes: *ut res frumentaria supportari posset*; dieser im Griechischen herrschende Sprachgebrauch gehört im Lateinischen mehr der Umgangssprache an. Terent. Eun. 1035 (V 8, 5): *scis me in quibus sim gaudis?* Cael. ap. Cic. Fam. VIII 10, 3: *nosti Marcellum quam tardus . . . sit*. Vgl. Cic. de off. III 104: *non fuit Iuppiter metuendus ne iratus noceret*. Dagegen Fam. IV 1, 2: *res vides quomodo se habeat*. So wohl auch Tusc. V 14: *virtutes autem noli vereri ne expostulent et querantur*.

7. *signa ferri*. S. Kriegsw. § 26, Nr. 8, S. 61.

Die ganze Schilderung dieses Vorgangs im Heere selbst, dergleichen wir überhaupt bei Caesar nur wenige finden (man vergleiche dagegen Xenophons Anabasis), ist mit unverkennbarer Ironie ausgemalt, wobei zugleich die Ruhe und Überlegenheit des

audientes milites neque propter timorem signa laturos. Haec 40
 eum animadvertisset, convocato consilio omniumque ordinum ad
 id consilium adhibitis centurionibus vehementer eos incusavit:
 primum, quod aut quam in partem aut quo consilio ducerentur
 sibi quaerendum aut cogitandum putarent. Ariovistum se con- 2
 sule cupidissime populi Romani amicitiam adpetisse: cur hunc
 tam temere quisquam ab officio discessurum iudicaret? Sibi 3
 quidem persuaderi cognitis suis postulatis atque aequitate con-
 ditionum perspecta eum neque suam neque populi Romani gra-

Feldherrn der allgemeinen Furcht gegenüber in helles Licht tritt. Doch scheint nach Cassius Dio XXXVIII 35, 2 neben der Furcht das Bedenken gegen einen vom Senat und Volk nicht beschlossenen Krieg mitgewirkt zu haben, ein Motiv, das C. in seiner Darstellung zu verhüllen allerdings Grund genug hatte, worauf aber doch vielleicht in den ersten §§ des nächsten Capitels Rücksicht genommen ist, vielleicht auch c. 41, 3.

40. 1. *omnium ordinum centur.* Caesar läßt an der Versammlung, die nicht eine Beratung, sondern nur Ermahnung und Ermutigung bei der allgemeinen Furcht und Verwirrung zum Zweck hat, alle Centurionen (60 in jeder Legion) teilnehmen, während zum eigentlichen Kriegsrat nur die *primorum ordinum centuriones* außer den Legaten und Tribunen zugezogen wurden. Kriegsw. § 19. *convocato consilio — ad id consilium*, die schon öfters erwähnte Ausführlichkeit. Beispiele in großer Zahl s. in meinem Lex. Caes. II p. 251—264.

ordinum = centuriarum; siehe Kriegsw. § 12 S. 45.

incusare: 'Vorwürfe machen'. C. hat es noch II 15, 5: *increpi-*
 Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

tare atque incusare, Cic. nie. Bisweilen wird *accusare* in derselben Bedeutung gebraucht; s. zu c. 16, 6.

primum. Diesem Worte entspricht hier kein *deinde*, *tum* oder eine ähnliche Partikel, auch nicht ein besonderer Satz im folgenden (wie II 30, 3 der Anfang des nächsten Capitels), sondern die ganze folgende Rede. Am ehesten läßt sich 2, 10, 2 ff. vergleichen.

2. *quisquam*, weil der Gedanke zugrunde liegt: es wird doch wohl niemand glauben, daß er ...

cur... quisquam... iudicaret? Alle Fragen mit *cur* in indirecter Rede stehen bei Caesar im Coniunctiv. Vgl. noch JB. 1894 S. 388f.

ab officio, der Dankbarkeit gegen das römische Volk.

3. *sibi persuaderi* = er gewinne, bei Erwägung der Sache, die Überzeugung. — *Sibi* wird durch *quidem* hervorgehoben.

cognitis — perspecta: Chiasmus. *condicionum*: 'Vorschläge', wie c. 42, 2 (*non respuit condicionem Caesar*) und IV 11, 3; öfter im B. Civ. (z. B. 1, 24, 6; 26, 2; 32, 6).

neque suam neque populi Romani gratiam: s. zu c. 35, 2.

4 tiam repudiaturum. Quod si furore atque amentia impulsus bellum intulisset, quid tandem vererentur? aut cur de sua virtute
 5 aut de ipsius diligentia desperarent? Factum eius hostis periculum patrum nostrorum memoria [cum] Cimbris et Teutonibus a C. Mario pulsus [non minorem laudem exercitus quam ipse imperator meritis videbatur]; factum etiam nuper in Italia servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina, quam a nobis accepissent,

geg. Athol.
 Pascucci
 H. H. '56,
 365,1

4. *bellum intulisset*. Wenn es zum Kriege kam, sollte Ariovist als der schuldige Teil erscheinen.

quid vererentur: Coniunctiv, weil in der directen Rede die zweite Person (*quid veremini?*) stehen würde.

diligentia oft von der sorgfältigen, umsichtigen und pünktlichen Erfüllung der Feldherrpflicht, der *temeritas* entgegengesetzt. III 20, 1; V 58, 1; VI 34, 3 und 7; 36, 1; VII 4, 9; 29, 6; 2, 32, 11: *diligentiam nostram aut fortunam*.

5. *periculum*. Die Verwandtschaft mit *experiri* und stammverwandten Wörtern tritt hier noch deutlich hervor. Zu demselben Stamme gehört das griechische *πεῖρα* und das deutsche Gefähr. — *Periculum facere* in derselben Bedeutung noch IV 21, 1.

nuper. Im Vergleich mit dem weiter zurückliegenden Krieg mit den Teutonen und Cimbern kann der Sklavenkrieg als ein „vor kurzem“, *nuper*, ausgefochtener bezeichnet werden.

servili tumultu. Der Sklavenkrieg (Spartacus) wurde besonders von den von Marius gefangenen germanischen Sklaven geführt von 73 bis 71 v. Chr.

Tumultus ist ein in der Nähe Roms (in Italien oder der benach-

barten Gallia cisalpina) ausgebrochener Krieg; s. Cic. Phil. VIII 2, 3. Der bloße Ablativ wie *Helvetiorum bello* unten § 13; *bello Cassiano* c. 13, 2; [*Ariovisti bello* V 55, 2] u. dergl. als Zeitbestimmung. (S. zu c. 18, 9.)

quos auf das in dem Adj. *servili* liegende Subst. zu beziehen. Liv. II 53, 1: *Veiens bellum exortum, quibus Sabini arma coniunxerant*; XLII 47, 7: *calliditatis Graecae, apud quos fallere hostem . . . gloriosius fuerit*; Cic. Div. II 31: *Pherecydeum illud — qui — dixit*. Ähnlich sind folgende Stellen bei Caesar: VII 50, 6 (*meae vitae . . . quem iam sanguis viresque deficiunt*) und VII 50, 4 (*vestrae . . . vitae prospiciam, quos . . . in periculum deduxi*).

tamen = si nihil aliud, at certe. Ebenso c. 32, 5; 1, 7, 3.

aliquid: adverbial, 'einigermaßen', bei Caesar nur hier. Cic. p. Deiot. 35: *vereor, ne tibi illum suscensere aliquid suspicere*; p. Mil. 99: *si in me aliquid offendistis*.

usus (Kriegsübung) und *disciplina* (Kriegszucht) sind als verschiedene, getrennte Begriffe (nicht = *usus disciplinae*) zu nehmen, wie schon der Plural *sublevarent* zeigt.

sublevarent (nicht *sublevassent*), während der Dauer des Krieges;

sublevarent. Ex quo iudicari posse, quantum haberet in se boni 6
 constantia, propterea quod, quos aliquamdiu inermes sine causa
 timuissent, hos postea armatos ac victores superassent. Denique 7
 hos esse eosdem Germanos, quibuscum saepe numero Helvetii con-
 gressi non solum in suis, sed etiam in illorum finibus plerum-
 que superassent, qui tamen pares esse nostro exercitui non
 potuerint. Si quos adversum proelium et fuga Gallorum com- 8
 moveret, hos, si quaerent, reperire posse diurnitate belli
 defatigatis Gallis Ariovistum, cum multis menses castris se ac
 paludibus tenuisset neque sui potestatem fecisset, desperantes
 iam de pugna et dispersos subito adortum magis ratione et
 consilio quam virtute vicisse. Cui rationi contra homines bar- 9

in directer Rede *sublecebant*. Vgl. V 10, 2; 3, 96, 1.

6. *Ex quo iudicari posse*, selbständige Fortführung und Anknüpfung der Rede durch das Relat., nicht *posset*. II 4, 3: *qua ea re fieri*.

constantia: 'Unerschrockenheit'. Vgl. III 25, 1: *cum item ab hostibus constanter ac non timide pugnaretur*.

inermes von der schlechten, unzureichenden Bewaffnung der ungeordneten Massen. Flor. II 8, 6: *e viminibus pecudumque tegumentis inconditos sibi clipeos et ferro ergastulorum recocto gladios ac tela fecerunt*.

7. *Denique* schließt den Beweis, daß Germanen für ein römisches Heer nicht zu fürchten seien, ab. § 8 u. 9 widerlegen nur noch einen Einwand, der gegen Caesars Beweisführung gemacht werden könnte.

quibuscum . . congressi — *superassent* = *quos cum iis congr. superassent*. Das Relativum von dem zunächst stehenden *congressi* angezogen, so daß bei dem Hauptverbum das Object fehlt. S. zu c. 26, 6 *qui si iuvisent*. Zur Sache s. c. 1, 4.

tamen durch einen zu ergänzenden Satz zu erklären. Über den Wechsel der Tempora s. c. 31 a. E., vgl. auch § 12 und 15.

8. *adversum proelium*: ad Magetobrigam; s. c. 31, 12.

commoveret fast = *perturbaret*. Ähnlich III 23, 2: *tum vero barbari commoti — legatos . . dimittere . . coeperunt*. Vgl. I 13, 2 und 37, 4.

castris ac paludibus. Durch *ac paludibus* wird die Lage des Lagers genauer bestimmt. Vgl. I 31, 10: *locus ac sedes*; IV 18, 4: *in solitudinem ac silvas*; VII 36, 4: *animi ac virtutis*.

sui potestatem facere = 'Gelegenheit geben, an ihn heranzukommen, ihn anzugreifen, sich in einen Kampf einlassen'. Dieselbe Wendung bedeutet 3, 1, 5 'sich zur Verfügung stellen'; bei Cic. ad Qu. fr. I 2, 15 (*cum . . neque praetores diebus aliquot adiri possent vel potestatem sui facerent*) 'sich sprechen lassen'.

9. *cui rationi locus fuisset*: ein Verfahren, das 'am Platze gewesen sei'. Öfter bei Cicero, z. B. leg. agr. II 6: *in ipso senatu, in quo esse locus huic voci non videbatur, popularem me futurum*

- baros atque imperitos locus fuisset, hac ne ipsum quidem sperare
 10 nostros exercitus capi posse. Qui suum timorem in rei frumentariae
 simulationem angustiasque itineris conferrent, facere arroganter,
 cum aut de officio imperatoris desperare viderentur aut
 11 praescribere auderent. Haec sibi esse curae: frumentum Sequanos,
 Leucos, Lingones subministrare, iamque esse in agris frumenta
 matura; de itinere ipsos brevi tempore iudicatu-
 12 Quod non fore dicto audientes milites neque signa latu-
 ri dicantur, nihil se ea re commoveri: scire enim, quibuscumque exer-
 citus dicto audiens non fuerit, aut [male regesta] fortunam defuisse
 13 aut [aliquo facinore comperto] avaritiam esse convictam. Suam
 innocentiam perpetua vita, felicitatem Helvetiorum bello esse

esse consullem . . . dixi; Cat. II 4, 6: *non est iam lenitati locus; severitatem res ipsa flagitat.*

ratio = 'kluge Berechnung'; *consilium* = 'wohlangelegter Plan, List'. Daher *capi* = de-cipi, in fraudem induci.

ipsum, d. i. Ariovistum.

10. *suum timorem*: das Pronomen vorangestellt, um den Gegensatz zwischen der eigenen Feigheit, welche der wahre Grund ihres unwürdigen Benehmens ist, und den äußeren Umständen, die sie als Vorwand gebrauchen, stark hervortreten zu lassen.

suum timorem conferrent in, wie IV 27, 4: *eius rei culpam in multitudinem contulerunt.*

rei frumentariae simulationem kurz für: das Vorgeben der Besorgung um die Verpflegung. D. Brutus bei Cic. ad fam. XI 13, 5: *copias, quas diu simulatione rei publicae comparabant.*

11. *frumenta matura*: die einzige für diesen Feldzug von Caesar angegebene Zeitbestimmung, etwa Mitte August.

frumentum—*frumenta*. Ebenso I 16, 1. 2; VI 29, 1. 4. Das Ge-

treide, so lange es noch nicht eingeerntet ist, *frumenta*; sonst *frumentum*.

12. *nihil* als verstärktes *non* findet sich bei Cicero nicht selten; mehrmals auch bei Caesar: II 20, 4: *nihil Caesaris imperium exspectabant*; (III 13, 9: *ut nihil saxa . . . timerent*); V 36, 2; VII 5, 6; 43, 4; 1, 9, 1; 3, 28, 4.

nihil se . . . commoveri 'das mache nicht den geringsten Eindruck auf ihn'.

scire. Über die Auslassung des Subjects accusativs *se* s. zu c. 7, 3 (*rogare*).

avaritiam esse convictam = manifesto cognitam et deprehensam. Der Anschluß an das Vorhergehende und der Gegensatz zum Folgenden führt die Abweichung von der gewöhnlichen Construction von *convincere* (aliquem alicuius rei) herbei. Ähnlich sagt Cic. p. Quinct. 79: *volo inauditum facinus ipsius, qui id commisit, voce convinci*; p. Rosc. Am. 24, 69: *facinus tam immane . . . eo magis est, si convincitur, vindicandum*.

13. Der Sinn von *innocentia* wird klar durch *avaritia*.

perspectam. Itaque se, quod in longiorem diem conlaturus fu-
 14 isset, repraesentaturum et proxima nocte de quarta vigilia castra
 moturum, ut quam primum intellegere posset, utrum apud eos
 pudor atque officium an timor plus valeret. Quod si praeterea nemo 15
 sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum, de qua non
 dubitaret, sibi que eam praetoriam cohortem futuram. [Huic le-
 gioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confide-
 bat maxime.] Hac oratione habita mirum in modum conversae 41

14. *in longiorem diem*: 'längere
 Frist, spätere Zeit'.

conlaturus. Conferre öfter =
 transferre, hier fast = differre.
 D. Brutus ap. Cic. ad fam. XI 13, 3:
in posterum diem iter suum con-
tulit; ad Qu. fr. III 3, 1: *quic-*
quid conficio aut cogito, in am-
bulationis tempus fere confero.

repraesentare eigentlich = 'in
 die Gegenwart zurück verlegen',
 daher etwas, was erst später ge-
 schehen sollte, 'sofort tun, be-
 schleunigen'. Cic. Fam. V 16, 6:
neque exspectare temporis me-
dicinam, quam repraesentare
ratione possimus; ib. XVI 14, 2:
dies promissorum adest, quem
etiam repraesentabo, si adveneris;
 ad Att. XVI 2, 3: *videntur*
istorum animi incendi etiam ad
repraesentandam improbitatem
suam; Phil. II 118: *corpus liben-*
ter obtulerim, si repraesentari
morte mea libertas civitatis po-
test.

de quarta vig. S. zu c. 12, 2.

15. *sequatur* — *dubitaret*. *Se-*
quatur ist nach den vorher-
 gehenden Coniunctiven des Imper-
 fecti und Plusquamperfecti und
 bei dem folgenden *dubitaret*
 sehr auffallend. Doch vielleicht
 hat Caesar deutlich hervorheben
 wollen, selbst wenn man den ihm
 unglücklich scheinenden Fall einer
 Meuterei seines Heeres einmal als

möglich annehmen wolle, würde
 er sich doch nicht abhalten lassen,
 sofort gegen den Feind aufzu-
 brechen.

cum sola decima legione. Dru-
 mann III S. 235 (2S. 214): „Legio X.
 Wegen ihres Mutes und ihrer Er-
 gebenheit gegen den Feldherrn
 eine Stütze und ein Muster für
 alle andern, der Kern des Heeres
 und häufig für den entscheidenden
 Augenblick geschont.“

praetoria cohors s. Kriegsw. § 7.
 Diese Hinweisung auf den Schutz
 seiner Person und diese Aus-
 zeichnung der 10. Legion, die er
 so gewissermaßen zu seiner Leib-
 wache ernannte, mußte vor allem
 wirksam sein, sowie überhaupt
 durch die geschickte Wendung
 nicht nur die 10. Legion dauernd
 gewonnen, sondern auch die
 übrigen beschämt wurden. S. Einl.
 S. 22. Seine Truppen waren ihm
 nach diesem ersten und einzigen
 Zwischenfall während des gal-
 lischen Krieges immer treu er-
 geben.

[*indulserat*: 'hatte begünstigt'.

confidere steht bei C. mit dem
 Dativ nur bei Personen, denen
 man Vertrauen schenkt, und bei
 persönlichen Begriffen; bei sach-
 lichen Begriffen (wodurch man
 mit Vertrauen erfüllt wird) mit
 dem Ablativ.]

41. 1. *mirum in modum*. Über

- 1 sunt omnium mentes summaque alacritas et cupiditas belli ge-
 2 rendi inlata est, princepsque X. legio per tribunos militum ei
 gratias egit, quod de se optimum iudicium fecisset, seque esse
 3 ad bellum gerendum paratissimam confirmavit. Deinde reliquae
 legiones cum tribunis militum et primorum ordinum centurioni-
 bus egerunt, uti per eos Caesari satis facerent; se neque um-
 quam dubitasse neque timuisse neque de summa belli suum
 4 iudicium, sed imperatoris esse existimavisse. Eorum satisfac-
 tione accepta et itinere exquisito per Diviciacum, quod ex Gallis

die Stellung der Praeposition *in* bei Caesar s. Lex. Caes. II p. 85—88.

summaque alacritas . . . inlata est. Auch hier gibt der mit *que* angefügte Satz eine Erläuterung und genauere Ausführung des vorhergehenden allgemeinen *conversae sunt omnium mentes*. Vgl. zu c. 40, 8 (*ac paludibus*).

alacritas et cupiditas . . . inlata est. Ähnlich II 25, 3: *spe inlata*; ebenso VI 43, 5; *terrorem inferre* bei Caesar und Cic.; Cic. Tusc. I 106: *qui totis theatris maestitiam inferant*; p. Planc. 87: *metum inferre*.

3. *cum tribunis* — egerunt sie 'verhandelten, besprachen sich' mit ihnen. S. zu VII 17, 8.

primorum ord. centuriones. S. Kriegsw. § 19 Anm 4.

satis facerent. Dies Verbum wird hier und V 54, 3 gewöhnlich erklärt als gleichbedeutend mit *se excusare*; es ist aber mehr als dies: es bedeutet, einem andern gegenüber sich so verhalten, daß dieser für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft befriedigt ist, also hier nicht bloß sich wegen des Vorgefallenen entschuldigen, sondern auch verbindliche Erklärungen wegen der Zukunft abgeben. So auch Cic. Phil. II 49: *acceperam . . .*

Caesaris litteras, ut mihi satis fieri paterer a te. Ebenso *satisfactio* § 4 und VI 9, 8.

summa belli: 'die oberste Leitung des Krieges'. II 4, 7; 3, 16, 4; V 11, 8; 1, 36, 1: *summa belli administrandi.* *Summa* ist der Inbegriff des Wesentlichsten und Höchsten in einer Sache.

4. *exquisito per Diviciacum.* Diviciacus als einer der angesehensten und einflußreichsten Gallier hatte mit den verschiedensten gallischen Völkerschaften Verbindungen, auch mit den Sequanern, in deren Namen er c. (31 und) 32, 4. 5 spricht. Ob er selbst jene Gegend genauer kannte oder an Ort und Stelle über das Gelände Untersuchungen anstellte oder Erkundigungen bei Landeskundigen einzog, läßt sich nicht entscheiden. Jedenfalls ist anzunehmen, daß Caesar nicht erst, wie es nach seinen Worten scheinen könnte, nach Abhaltung des Kriegsrates den Diviciacus beauftragt hat, Wege und Gelände zu erkunden, sondern gleich nach seiner Ankunft in Vesontio.

ex Gallis: noch mehr vertraute er natürlich den Römern, aber ein solcher war für diese Aufgabe nicht zu brauchen.

ut . . . duceret von *itinere ex-*

ei maximam fidem habebat, ut milium amplius quinquaginta circuitu locis apertis exercitum duceret, de quarta vigilia, ut dixerat, profectus est. Septimo die, cum iter non intermitteret, 5 ab exploratoribus certior factus est Ariovisti copias a nostris milia passuum IIII et XX abesse.

quisito abhängig: als der Weg durch Diviciacus ausgesucht und angegeben war in der Weise, daß er (Caesar) das Heer in offener Ebene (mit Umgehung der zwischen ihm und Ariovist liegenden Wälder und Engpässe) allerdings in einem großen Umweg (*circuitus*) führen konnte; indem er nämlich das Heer über Villersexel und Belfort in das Rheintal führte, vermied er das enge Tal des Doubs; *itineris angustias* hatte man ja (39, 6; 40, 10) besonders gefürchtet.

milium amplius quinquaginta circuitu. *Circuitus* kann an sich bedeuten 1) einen Mehrweg; dann würde es an unserer Stelle einen Weg bezeichnen, der um mehr als 50 römische Meilen länger gewesen wäre, als der directe am Doubs entlang führende Weg bis Arcey (oder Montbéliard); es kann 2) bezeichnen den ganzen von Caesar zurückgelegten, in einem Bogen führenden Weg bis zu der Stelle, wo er (24 röm. Meilen von Ariovists Lager) sein Hauptlager aufschlug; es kann 3) bezeichnen denjenigen Teil des von Caesar bis zu seinem Hauptlager zurückgelegten Weges, der von Besançon bis zu dem Punkte führte, wo er mit dem directen Weg durch das Doubs-tal zusammenstieß. Die erste Bedeutung ist hier nicht anzunehmen, weil Caesar in diesem

Falle eine Bemerkung hinzugefügt haben würde, wie 1, 64, 8 (*milium VI ad iter addito circuitu*), und weil zweitens Caesar dann einen unnötig großen Bogen beschrieben und einen ganz unnötigen Umweg gemacht haben würde. Die zweite Bedeutung ist hier ebensowenig anzunehmen, weil Caesar dann nach § 5 täglich nur 7—8 röm. Meilen zurückgelegt haben würde, was mit den Worten *cum iter non intermitteret* (§ 5), die auf Eilmärsche deuten, und mit c. 37, 5 im Widerspruch steht. Folglich kann *circuitus* hier nur die dritte Bedeutung haben, und das kann nur der Weg von Besançon über Voray, Rioz, Filain, Vallerois-le-Bois, Villersexel und Arcey sein, der der von Caesar angegebenen Länge entspricht. Vgl. JB. 1912 S. 86 f.

milium. Bei dem Genitiv *milium* pflegt Caesar den Zusatz *passuum*, den er sonst regelmäßig bei *milia* (röm. Meilen) macht, wegzulassen. S. Klotz, Caesarstudien S. 213.

5. *milia*. Bei Angabe des Abstandes ist bei *abesse*, *distare* der Ablativ selten (Cicero hat nur den Accusativ), und zwar braucht Caesar, wie es scheint, nur den Ablativ von *spatium* und *intercallum* zweimal im B. Civ. 3, 103, 2 (*castra Cleopatrae non longo spatio ab eius castris distabant*) und 1, 18, 1: *a Corfinio septem milium intercallo abest*, dagegen II 17, 2: *magnum spatium abes-*

- 42 Cognito Caesaris adventu Ariovistus legatos ad eum mittit: quod antea de conloquio postulasset, id per se fieri licere, quoniam propius accessisset seque id sine periculo facere posse existimaret. Non respuit condicionem Caesar iamque eum ad sanitatem reverti arbitrabatur, cum id, quod antea petenti denegasset, ultro polliceretur, magnamque in spem veniebat pro suis tantis populique Romani in eum beneficiis [cognitis suis postulatis] fore, uti pertinacia desisteret. Dies conloquio dictus est 4 ex eo die quintus. Interim cum legati saepe ultro citroque inter

sent. S. zu 2, 38, 3. Wenn dagegen kein Verbum der Entfernung steht, sondern nur angegeben wird, in welcher Entfernung etwas geschieht, sind beide Casus gleich gebräuchlich.

42—46. Unterredung zwischen Caesar und Ariovist.

42. 1. *legatos . . mittit*: wahrscheinlich um Zeit zu gewinnen, damit die in Aussicht stehende Verstärkung (c. 37, 3) eintreffen könnte, ehe er sich auf eine Entscheidungsschlacht einließ.

de conloquio postulasset. Sehr häufig ist bei C. der Gebrauch transitiver Verba mit *de* (in betreff, rücksichtlich), was sich im Deutschen durch verschiedene, der absoluten Fassung des Verb. entsprechende Wendungen wiedergeben läßt: *post. de* = Forderungen stellen in betreff —; 1, 32, 4; *cognoscere de*: Kunde erhalten VII 1, 1; 3, 101, 1; *recusare de stipendio* c. 44, 4: Weigerungen machen, sich weigern; *impetrare de*: das Gewünschte erhalten rücksichtlich — IV 13, 5; V 36, 3; 1, 22, 6; *se excusare de consilio* IV 22, 1; *significare de fuga* und ähnl.

quoniam propius accessisset (Caesar): weil also der von Ariovist c. 34, 3 angegebene Grund für seine Weigerung (*se neque sine*

exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret) nunmehr weggefallen sei. Ariovist, durch die plötzliche Ankunft überrascht, sucht durch diesen Grund den Schein erzwungener Nachgiebigkeit zu vermeiden.

accessisset (Caesar) — *existimaret* (Ariovistus), Wechsel des Subjects, der auch bei Caesar nicht selten ist. Vgl. c. 13, 3: *si pacem populus Rom. . . faceret* —; *sin. . . perseveraret* (Caesar); 18, 2 *quaerit* (Caesar) — *dicat* (Liscus); *quaerit* (Caesar); 44, 9 *diceret* (Caesar) — *sciret* (Ariovistus); VII 93, 3: *cum prope omnis civitas convenisset docereturque* (Caesar).

id . . facere: in conloquium venire, aus dem vorhergehenden *quod de conloquio postulasset* zu entnehmen. Ähnliche Fälle mit *id facere* s. Lex. Caes. I p. 1257 bis 1259.

3. *in spem veniebat* = sperare incipiebat, mit nachfolgendem Acc. c. inf. noch c. 33, 1; 1, 72, 1 und in einem Briefe Caesars.

pro suis . . beneficiis: zu c. 33, 1. *pertinacia* ist Beharrlichkeit in verwerflichen Dingen, *perseverantia* und *constantia* in guten. Vgl. Varro, de lingua Lat. V 2.

4. *Interim*. Mit Recht bemerk

eos mitterentur, Ariovistus postulavit, ne quem peditem ad conloquium Caesar adduceret: vereri se, ne per insidias ab eo circumveniretur; uterque cum equitatu veniret: alia ratione sese non esse venturum. Caesar, quod neque conloquium interposita causa 5
tolli volebat neque salutem suam Gallorum equitatu committere audebat, commodissimum esse statuit omnibus equis Gallis equitibus detractis eo legionarios milites legionis X., cui [quam] maxime confidebat, imponere, ut praesidium quam amicissimum, si quid opus facto esset, haberet. Quod cum fieret, non irridicule 6

Napoleon, daß während dieser Vorverhandlungen Ariovist wahrscheinlich dem Lager Caesars allmählich näher gerückt ist. Er stand früher 36 km von Caesar entfernt und rückte nach c. 48, 1 zwei Tage nach der Unterredung bis auf 9 km an Caesars Lager heran, also in einem einzigen Tage 27 km. Das würde aber bei seinen vielen Wagen, Weibern, Kindern und Greisen nicht möglich gewesen sein.

ne quem peditem . . . adduceret. Ariovist wußte, wie unzuverlässig Caesars gallische Reiterei war und welch geringen Wert sie hatte. Er hatte vielleicht die Absicht, sich der Person Caesars während der Verhandlung zu bemächtigen (vgl. c. 46, 1. 4), und stellte deshalb jene Bedingung. Doch Caesar wußte sich zu helfen.

5. *Gallorum equitatu*. Die Forderung des Ariovist konnte selbst ein Einverständnis mit den ohnehin unzuverlässigen gallischen Reitern befürchten lassen.

commodissimum esse statuit. Ebenso V 11, 5. Die Bedeutung von *consere* hat *statuere* noch IV 17, 1 u. 3, 1, 6 u. an 7 (+ 1) Stellen in Verbindung mit dem Infinitiv eines Gerundivums.

omnibus equis Gallis equitibus

(Dativ) *detractis*. Da er (c. 15, 1) gegen 4000 gallische Reiter hatte, so waren alle ihre Pferde erforderlich, um eine Legion beritten zu machen.

Gallis, nicht *Gallicis*, weil in Verbindung mit persönlichen Begriffen immer die Völkernamen *Gallus*, *Germanus* u. s. w., nicht die davon abgeleiteten Adjectiva, stehen. I 23, 2; V 26, 3; 48, 3; VI 7, 7; 37, 1; VII 13, 1.

eo... imponere: das Adverbium auf ein Substantivum bezogen, = *in eos*; ebenso wir: 'darauf': c. 51, 3; VII 58, 4. Vgl. zu IV 1, 1 (*a mari, quo*).

si quid opus facto esset. Ähnlich Liv. III 38, 4: *consultant, quid opus facto sit* und nicht wenige Stellen bei Plautus. *Quid* ist jedenfalls Nominativ und nicht, wie man gemeint hat, Accusativ.

6. *non irridicule*: 'nicht unwitzig' (Litotes), nur hier vorkommend und eben nur für den Zweck jener Figur gebildet, wie dies bei manchen ähnlichen Compositis der Fall ist. So *incallidus*, *inceleber* und meistens wenigstens *improbabilis*. So steht auch *absimilis* (III 14, 5) nur nach Negationen. Vgl. *ridicule* = 'witzig'. Cic. de or. I 243: *cum multa colligeres . . . ex vita ac sermone communi non modo*

quidam ex militibus X. legionis dixit: plus, quam pollicitus esset, Caesarem facere: pollicitum se in cohortis praetoriae loco X. legionem habiturum ad equum rescribere.

- 43 Planities erat magna et in ea tumulus terrenus satis grandis. Hic locus aequum fere spatium a castris utriusque aberat. Eo, ut erat dictum, ad conloquium venerunt. Legionem Caesar, quam equis devexerat, passibus cc ab eo tumulo constituit;

acute, sed etiam ridicule et facete.

pollicitum — *rescribere*. Der Scherz liegt in dem Doppelsinn der Worte *ad equum rescribere*, die sowohl 'unter die Reiter versetzen' als 'in den Ritterstand erheben' heißen können, was in der früheren Zeit, wo die *equites Romani* die Reiterei bildeten, allerdings dasselbe war, während es in Caesars Heer keine römische Reiterei mehr gab (Kriegsw. § 9). — *Pollicitum* kann *Participium*, kann auch *Infinitiv* sein.

in . . loco habere: häufiger ohne *in*: I 26, 6; VI 13, 1; VII 77, 3; 1, 33, 2; (2, 25, 3); 3, 21, 5; 42, 5.

43. 1. *Planities erat magna*. Gemeint ist ohne Zweifel die Ebene zwischen den Vogesen und dem Rhein, also das Elsaß, nicht, wie man gemeint hat, die Gegend zwischen Arcey, Montbéliard und Belfort, wo von einer *planities magna* nicht die Rede sein kann, auch ein *tumulus terrenus satis grandis* bisher nicht hat nachgewiesen werden können. Vgl. zu c. 41, 4 (*circuitu*).

tumulus terrenus. Das Gegenteil Sall. Jug. c. 92, 5: *mons saxeus*. Welcher *tumulus terrenus* gemeint ist, ist nicht ganz sicher; wahrscheinlich aber hat doch Stoffel recht, wenn er ihn

in dem Plettig-Buckel, 2 km nordöstlich von dem Städtchen Dambach, etwa 8 km nördlich von Schlettstadt, an der Eisenbahn, die von Schlettstadt nach Zabern führt, gefunden zu haben glaubt. (Stoffel, *Guerre de César et d'Arioviste*, p. 14.) C. Jullian vermutet ihn in einem Hügel bei Merxheim, 6 km östlich von Gebweiler (*Hist. de la Gaule III* p. 233 Anm. 5); aber Rice Holmes hat dort weder auf dem betreffenden deutschen Meßtischblatt noch auf der französischen Generalstabskarte (1:80 000) einen *tumulus terrenus satis grandis* finden können (Caesar's Conquest of Gaul² S. 651 Anm. 3). C. Winkler findet diesen *tumulus* in dem Glöckelsberg bei dem Dorfe Bläsheim, 13 km südwestlich von Straßburg, 10—11 km östlich von dem Städtchen Rosheim. Vgl. zu c. 48, 1 (*a Caesaris castris*).

ut erat dictum = *constitutum* bei den Vorverhandlungen, *cum legati saepe utro citroque inter eos mitterentur* (c. 42, 4).

2. *passibus ducentis ab eo tumulo constituit*. Vgl. I 48, 1: *milibus passuum sex a Caesaris castris . . . consedit*; ib. § 2: *milibus passuum duobus ultra eum castra fecit*; VI 35, 6: *transeunt Rhenum . . . XXX milibus passuum infra eum locum*. — Dagegen I 21, 1: *hostes . . . consedissee*

[item] equites Ariovisti pari intervallo constiterunt. Ariovistus 3
 ex equis ut conloquerentur et praeter se denos ad conloquium
 adducerent postulavit. Ubi eo ventum est, Caesar initio ora- 4
 tionis sua senatusque in eum beneficia commemoravit, quod rex
 appellatus esset a senatu, quod amicus, quod munera amplissime
 missa; quam rem et paucis contigisse et pro magnis hominum
 officiis consuesse tribui docebat; illum, cum neque aditum ne- 5
 que causam postulandi iustam haberet, beneficio ac liberalitate
 sua ac senatus ea praemia consecutum. Docebat etiam, quam 6
 veteres quamque iustae causae necessitudinis ipsis cum Haeduis
 intercederent, quae senatus consulta quotiens quamque honori- 7
 fica in eos facta essent, ut omni tempore totius Galliae prin-
 cipatum Haedui tenuissent, prius etiam, quam nostram amici-

milia passuum ab ipsius castris octo; VII 66, 2: *milia X ab Romanis . . . conседit*; V 47, 5: *copias Treverorum tria milia passuum longe ab suis castris conседisse*; VII 16, 1. — I 22, 5: *milia passuum tria ab eorum castris castra ponit*; 49, 1; 53, 1.

3. *ex equis ut*. Zu der Stellung des von einem Verbum des Verlangens u. ähnl. abhängigen *ut* vgl. I 9, 4: *obsides uti inter sese dent perficit*; II 5, 5; III 18, 7; 21, 3; IV 2, 2; 11, 2; 27, 4; 31, 3; V 36, 3; VI 32, 2; 40, 2.

4. *munera*. Nach Liv. XXX 15, 11 erhielt Masinissa mit dem Königstitel eine *aurea corona*, *aurea patera*, *sella curulis*, *scipio eburnus*, *toga picta et palmata tunica*. Vgl. Mommsen, RStR. III S. 592 Anm. 3. Solche Geschenke für diejenigen, deren Königstitel von Rom anerkannt wurde, waren seit alten Zeiten üblich; s. Tac. Ann. IV 26: *antiqua patrum munera*.

amplissime missa = 'in reichstem Maße geschickt'. Cic. Phil. V 53: *ut quibus militibus amplissime (agri) dati, adsignati essent*.

Ähnlich Xen. Anab. I 4, 17: *Μένωνι δὲ καὶ δῶρα ἐλέγετο πέμψαι μεγαλοπρεπῶς*; Cyrop. VI 2, 6: *ἄθλα τοῖς νικῶσι μεγαλοπρεπῶς ἐδίδον*; Hell. III 1, 13: *δῶρα ἀμέμπτως ἐδίδον*; Cic. Verr. I 26, 65: *magnifice et ornate . . . convivium apparat*; IV 62: *exornat ample magnificeque triclinium*; p. Quinct. 93.

docebat: vorher *commemoravit* von dem, was dem Ariovist bekannt war und woran er ihn nur zu erinnern brauchte; *docebat* dagegen von dem, dessen Kenntnis man bei ihm nicht voraussetzen konnte.

5. *aditus*: 'Zugang, Veranlassung, Berechtigung'. V 41, 1; Cic. Fam. VI 10, 2: *si qui mihi erit aditus de tuis fortunis . . . agendi*.

6. *quam veteres — adpetissent* S. c. 11, 3; 31, 7.

7. *quae senatus consulta quotiens quamque honorifica . . . facta essent* ist auffallend; man sollte erwarten entweder *quae SC. quamque honorifica* oder *quot SC. quamque honorifica . . . facta essent*.

- 8 tiam adpetissent. Populi Romani hanc esse consuetudinem; ut socios atque amicos non modo sui nihil deperdere, sed gratia, dignitate, honore auctiores vellet esse; quod vero ad amicitiam
- 9 populi Romani attulissent, id iis eripi quis pati posset? Postulavit deinde eadem, quae legatis in mandatis dederat: ne aut Haeduis aut eorum sociis bellum inferret; obsides redderet; si nullam partem Germanorum domum remittere posset, at ne quos
- 44 amplius Rhenum transire pateretur. Ariovistus ad postulata Caesaris pauca respondit, de suis virtutibus multa praedicavit:
- 2 Transisse Rhenum sese non sua sponte, sed rogatum et arcessitum a Gallis; non sine magna spe magnisque praemiis domum propinquosque reliquisset; sedes habere in Gallia ab ipsis concessas, obsides ipsorum voluntate datos; stipendium capere iure

ut . . . tenuissent. Als fragendes Adverb findet sich *ut* nur noch 2, 32, 1 (*commemorat . . . , ut . . . fecerit*); 2, 5, 3 (*prospicere . . . , ut . . . tenderent*) und I 46, 4 (*elatum est . . . , ut diremisset*) in *a*.

8. *consuetudinem, ut — vellet esse*. Liv. XXXVII 25, 8: *praeter consuetudinem perpetuam populi Romani, augendi omni honore regum sociorum maiestatem*.

auctiores. Dieser Comparativ findet sich noch bei Plautus, Lucrez, Livius und gelegentlich bei Späteren. Ähnliche selten vorkommende Comparative von Part. perf. pass. s. Neue-Wagener, Formnl. d. Lat. Spr. II³ S. 220—241. — Mit dem Gedanken läßt sich vergleichen Cic. ad fam. VII 17, 2: *te non modo tuendum mihi, sed etiam augendum atque ornandum putavi*.

quod attulissent als etwas, was sie schon besessen hätten, nämlich die Unabhängigkeit und den Principat.

quis pati posset. Obwohl in der directen Rede die dritte

Person stehen müßte, tritt in der indirecten kein Acc. c. inf. ein, weil der Satz schon direct einen (potentialen) Coniunctiv haben würde.

9. *in mandatis dederat* = *ut pro mandatis, mandatorum loco haberent*. Nicht 'unter den Aufträgen'; denn mehr hatte er auch vorher (c. 35, 3) nicht aufgetragen.

at = 'doch wenigstens'. Ebenso nur noch V 29, 7; VI 40, 2; VII 2, 2; 3, 25, 3.

ne quos amplius Rhenum transire pateretur. Vgl. c. 35, 3: *ne quam multitudinem hominum amplius trans Rhenum . . . traduceret*.

44. 1. *praedicavit*. S. Kr. Anh. zu c. 43, 4 (*commemoravit*).

2. *non sine magna spe magnisque praemiis*, ebenso verschiedene und getrennt zu fassende Begriffe, wie III 18, 2; 26, 1; V 45, 3; VII 1, 5; 1, 56, 2: *praemiis pollicitationibusque*.

sedes: bei Caesar stets (noch 5 mal) im Plural.

ipsorum voluntate. Anders freilich die Gallier c. 31, 10—13.

belli, quod victores victis imponere consuerint. Non sese Gallis, 3
sed Gallos sibi bellum intulisse: omnes Galliae civitates ad se
oppugnandum venisse ac contra se castra habuisse; eas omnes
copias a se uno proelio pulsas ac superatas esse. Si iterum 4
experiri velint, se iterum paratum esse decertare; si pace uti
velint, iniquum esse de stipendio recusare, quod sua voluntate
ad id tempus pependerit. Amicitiam populi Romani sibi or- 5

quod auf stipendium, nicht auf das näher stehende *iure belli* zu beziehen (I 45, 2; VII 54, 4).

iure belli. Vgl. c. 36, 1: *ius esse belli, ut qui vicissent ius, quos vicissent, quem ad modum velent, imperarent*.

3. *omnes Galliae civitates*. Ist diese Behauptung richtig, so haben infolge des schweren Drucks, der auf ihnen lastete, auch die Sequaner mit den Haeduern und den übrigen Völkerschaften des eigentlichen Keltenlandes gemeinschaftliche Sache gemacht. Doch vgl. zu c. 31, 12.

ac vor c noch 1, 48, 5; 3, 78, 3.

uno proelio: s. c. 31, 12 (semel).

4. *paratum esse decertare*. Der Infinitiv bei *paratus* = 'bereit, willig zu etwas', oft bei C., z. B. II 3, 3; 1, 7, 7; 20, 5; 3, 9, 5. Sonst *ad* (I 5, 3; 41, 2 u. ö.) und in der Bedeutung gerüstet immer.

de stip. recusare, s. zu c. 42, 1. Cic. ad fam. III 7, 3: *multo plures esse, qui de tributis recusent*. Ariovist sah also in der Forderung Caesars, *obsides Haeduis redderet*, die Absicht der Haeduer, sich der Tributzahlung zu entziehen.

ad id tempus: in directer Rede ad huc; es könnte aber auch ad hoc tempus heißen.

5. *amicitiam populi R. Ario-*

vist wußte den wirklichen Wert des damals so oft von den Römern erteilten Titels *amicus pop. Rom.* richtig einzuschätzen; er wußte, daß die Römer nur aus selbstsüchtigen Gründen ihm und anderen diesen Titel erteilt hätten und überhaupt zu erteilen pflegten.

petisse. So öfter = *adpetere* oder *expetere*. Vgl. VI 8, 3; VII 59, 6; 77, 15 und verschiedene Stellen des B. Civ. Übrigens kann *petere* hier auch in dem gewöhnlichen Sinne „bitten um“ genommen werden.

Amicitiam ist zugleich Subject zu *ornamento esse* und Object zu *petisse*. Ähnliches findet sich öfter, z. B. IV 21, 1: *ad haec cognoscenda . . . idoneum esse arbitratu C. Volusenum cum navi longa praemitit*; II 14, 6: *quorum . . . opibus, si qua bella inciderint, sustentare consuerint*; cf. V 20, 2: *pollicentur sese ei dedituros*; (40, 1 *mittuntur . . . litterae magnis propositis praemiis, si pertulissent*); 58, 5: *illum effugere volebat; magna proponit iis, qui occiderint, praemia*; umgekehrt VII 6, 3: *silegiones . . . arcesseret, se absente . . . dimicaturas intellegebat*; 60, 1: *naves . . . equitibus Romanis attribuit et . . . progredi . . . iubet*; 77, 13: *cuius rei si exemplum non haberemus, tamen*

- namento et praesidio, non detrimento esse oportere atque se hac spe petisse. Si per populum Romanum stipendium remittatur et dediticii subtrahantur, non minus libenter sese recusaturum
- 6 populi Romani amicitiam quam adpetierit. Quod multitudinem Germanorum in Galliam traducat, id se sui muniendi, non Galliae oppugnandae causa facere; eius rei testimonium esse, quod nisi rogatus non venerit et quod bellum non intulerit, sed defenderit.
- 7 Se prius in Galliam venisse quam populum Romanum. Numquam ante hoc tempus exercitum populi Romani Galliae [provinciae] fines ingressum. Quid sibi vellet? Cur in suas possessiones veniret? Provinciam suam hanc esse Galliam, sicut illam nostram. Ut ipsi concedi non oporteret, si in nostros fines impetum faceret, sic item nos esse iniquos, quod in suo iure se interpellarem.
- 9 Quod a senatu Haeduos amicos appellatos diceret, non se tam barbarum neque tam imperitum esse rerum, ut non sciret neque bello Allobrogum proximo Haeduos Romanis auxilium tulisse neque ipsos in his contentioneibus, quas Haedui secum et cum Sequanis habuissent, auxilio populi Romani usos esse.

libertatis causa institui . . . pulcherrimum iudicarem.

stipendium remittatur, 'erlassen', die Notwendigkeit, Tribut zu zahlen, aufgehoben würde, nämlich durch die von C. geforderte Herausgabe der Geiseln (c. 35, 3).

6. *multitudinem*. Nach der Behauptung der Gallier c. 31, 5 fanden sich damals schon 120 000 Germanen in Gallien.

eius rei testimonium esse, wie Cic. p. C. Rabirio 10: *hoc . . . proprium testimonium meae laudis esset*; Lael. 98: *orationem illam vanam testimonium esse laudum suarum putant*.

defendere eigentlich: wegstoßen, abwehren. II 29, 5; VI 23, 4; 2, 2, 4: *ignem defendere*. — Caesar sagt sonst nicht einfach *bellum defendere*, sondern *bellum inlatum defendere*.

7. *in Galliam*: das eigentliche Keltenland, das damals noch frei

war; denn die Provinzia hatten die Römer lange vor Ariovist in Besitz genommen.

8. *Quid sibi vellet — veniret?* S. zu c. 40, 2 u. 4.

in suo iure se interpellaremus. Vgl. c. 36, 2: *non oportere se a populo Romano in suo iure impediri*.

9. *non scire* kommt nur hier bei Caesar vor, *nescire* nirgends.

bello Allobrogum. Es können sich diese Worte nicht, wie CEChr. Schneider meint, auf den Aufstand der Allobroger beziehen, der i. J. 66/65 von dem Proconsul C. Calpurnius Piso unterdrückt wurde, wie der Zusatz *proximo* beweist. S. zu c. 6, 3.

in his contentioneibus: *his* ist hier möglich, weil die Kämpfe der letzten Zeit gemeint sind.

Haedui nach *ipsos* unnötig, aber Caesars Streben nach Deutlichkeit ganz entsprechend.

Debere se suspicari simulata Caesarem amicitia quem exercitum 10
 in Gallia habeat sui opprimendi causa habere. Qui nisi decedat 11
 atque exercitum deducat ex his regionibus, sese illum non pro
 amico, sed pro hoste habiturum. Quod si eum interfecerit, multis 12
 se nobilibus principibusque populi Romani gratum esse factu-
 rum (id se ab ipsis per eorum nuntios compertum habere), quorum
 omnium gratiam atque amicitiam eius morte redimere posset.
 Quod si decessisset et liberam possessionem Galliae sibi tradi- 13
 disset, magno se illum praemio remuneraturum et quaecumque

10. *simulata Caesarem amicitia*: der Ausdruck ist absichtlich so gewählt, daß mit *amicitia* das Freundschaftsverhältnis zu den Haeduern, aber auch das zu Ariovist gemeint sein kann.

11. *illum* — *remuneraturum*. Das *tu* der directen Rede (*te pro hoste habebis*) wird bei dem Übergang in die indirecte oft durch *ille* (9 mal im B. Gall.), noch öfter (fast 50 mal im B. G. — s. Lex. Caes. II p. 50 f. und 319 ff.) durch *is* bezeichnet.

12. *Quod si* ist = *et si*, sed *si* (wie hier § 13), nam *si*, itaque *si*.

quod si eum interfecerit. Diese Drohung, die C. seinen Feinden anzuhören gibt, war wohl nicht leere Prahlerei des Ariovistus. S. Einl. S. 30, Anm. „Weder die Patricier noch die Nobilität haben je eine Verbindung mit den Feinden des Vaterlandes gescheut, wenn sie sich dadurch von einem gefährlichen Gegner befreien konnten. Daß Sendlinge in Gallien waren, die nicht erst Weisungen von Rom bedurften, versteht sich von selbst.“ Drumann Gesch. R. III 250 Anm. 10.

redimere: zu c. 37, 2.

13. *decessisset et . . . tradidisset*. Wie oben § 11 die Be-

deutung des *decedere* durch den Zusatz *atque exercitum deducat ex his regionibus* genauer erläutert wird, so hier durch den Zusatz *et liberam possessionem Galliae sibi tradidisset*.

praemio remuneraturum et quaecumque bella geri vellet, . . . confecturum. Wie oft ein einzelnes Wort durch ein anderes, das mit *atque, et, que* hinzugefügt wird, erläutert wird (vgl. zu c. 40, 8 *castris ac paludibus*), so wird im Lateinischen (ebenso wie in anderen Sprachen) auch ein ganzer Satz durch eine Copulativpartikel zur Erklärung eines Wortes oder einer Wendung angefügt. So ist hier das *praemio remuneraturum* erklärt durch die folgenden Worte *quaecumque bella geri vellet, . . . confecturum*. Vgl. III 6, 1: *quod iussi sunt faciunt ac subito . . . eruptione facta . . . relinquunt*; IV 13, 2: *dum hostium copiae auferentur equitatusque reverteretur*; II 32, 2: *se id, quod in Nervis fecisset, facturum finitimisque imperaturum, ut*; IV 23, 3: *cuius loci haec erat natura atque ita montibus mare continebatur*. Vgl. zu I 36, 5.

Man beachte auch in dieser längeren orat. obl. den Wechsel der Tempora und insbesondere

bella geri vellet, sine ullo eius labore et periculo confecturum.
 45 Multa a Caesare in eam sententiam dicta sunt, quare negotio desistere non posset: neque suam neque populi Romani consuetudinem pati, ut optime meritos socios desereret, neque se iudicare Galliam potius esse Ariovisti quam populi Romani. Bello superatos esse Arvernos et Rutenos a Q. Fabio Maximo, quibus populus Romanus ignovisset [neque in provinciam redegisset] neque stipendium imposuisset. Quod si antiquissimum quodque tempus spectari oporteret, populi Romani iustissimum esse in Gallia imperium; si iudicium senatus observari oporteret, liberam debere

die Verschiedenheit der formell gleichen Sätze: *nisi decedat* — *quod si interfecerit* — *quod si decessisset*. *Nisi decedat* = wenn er bliebe. Daher der Coni. Praes. ganz richtig, nicht etwa ungenau statt des Perf. (oder Plusqpf.) gesetzt, welches in den folgenden (nicht negativen) Bedingungsätzen stehen muß. *Interfecerit* und *decessisset* beide = Coni. fut. exact., nur daß *decessisset* in schnellem Wechsel ein historisches Tempus als regierend voraussetzt. S. zu V 40, 1.

45. 1. *in eam sententiam*, wie 1, 1, 4: *in eandem sententiam loquitur Scipio*: 'nach dem Sinne hin', 'in dem Sinne'.

pati, ut. So nur noch VI 8, 1. *Ut* darf nur stehen, steht auch bei Cicero nur, wenn *pati* verneint ist (oder der Satz verneinenden Sinn hat). Gewöhnlich steht bei *pati*, auch bei verneintem *pati*, der Acc. c. inf.

Die §§ 2 und 3 begründen den am Ende von § 1 ausgesprochenen Gedanken: *neque se iudicare Galliam potius esse Ariovisti quam populi Romani*.

2. *bello superatos esse Arvernos et Rutenos*. S. Einl. S. 3.

a Q. Fabio Maximo. Um die Besiegung der Arverner und Rutenen hatte sich Cn. Domitius Ahenobarbus nicht geringere Verdienste erworben, als Q. Fabius Maximus. Aber Caesar schreibt das Verdienst ihrer Besiegung hier absichtlich dem Fabius allein zu, weil das Haupt der Domitii damals sein erbittertster Gegner in Gallien wie in Rom war.

Die in den Text geratene Randbemerkung *neque in provinciam redegisset* war gewiß als Erklärung zu *stipendium imposuisset* gedacht.

3. *Quod si* — *imperium*, Ausführung der Schlußfolgerung aus dem Sieg über die Rutenen (im J. 121 v. Chr.): wenn also bei der Frage über die Rechtmäßigkeit des Besitzes, da Ariov. erklärt hatte, *se prius in G. venisse quam p. R.* (c. 44, 7), die Länge der Zeit, in der jeder in dem Lande aufgetreten sei, in Betracht komme (*si singula tempora secundum antiquitatem aestimarentur*), so hätten die Römer durch ihren Sieg vor 63 Jahren das Recht der Priorität.

quam — *victam* — *uti voluisset*, denn die Römer hatten nach jenem Siege den Arvernern und

esse Galliam, quam bello victam suis legibus uti voluisset. Dum haec in conloquio geruntur, Caesari nuntiatum est equites Ariovisti propius tumulum accedere et ad nostros adequitare, lapides telaque in nostros coicere. Caesar loquendi finem fecit seque ad suos recepit suisque imperavit, ne quod omnino telum in hostes reicerent. Nam etsi sine ullo periculo legionis delectae cum equitatu proelium fore videbat, tamen committendum non putabat, ut pulsus hostibus dici posset eos ab se per fidem in conloquio circumventos. Postea quam in vulgus militum elatum est, qua arro-

Rutenern die Freiheit gelassen.
S. Einl. a. a. O.

46. 1. *geruntur*: erwarten sollte man nach Caesars Sprachgebrauch *aguntur*.

accedere et adequitare, lapides . . . coicere, ebenso zwei Glieder, wie c. 31, 12, nur daß hier die beiden ersten Verba aus leicht begreiflichem Grunde verbunden sind und das dritte ohne Copula hinzutritt.

adequitare, lapides telaque . . . coicere. Ein ganz ähnliches zweigliedriges Asyndeton III 4, 1: *hostes . . . decurrere, lapides gae-saque . . . coicere*. Vgl. V 39, 3: *nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt*; 52, 5: *rem gestam proponit, milites consolatur et confirmat*; VII 90, 1: *in Haeduos proficiscitur, civitatem recipit*. Zweigliedrige Asyndeta sind bei Caesar nicht selten, gewöhnlich freilich bei scharfen Gegensätzen, wie IV 34, 1: *eius adventu hostes constiterunt, nostri se eo timore receperunt*.

lapides: wahrscheinlich nicht Schleudersteine, sondern mit der Hand geworfene; vgl. VII 81, 2: *fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo proturbare . . . parant*. Die Germanen hatten sicherlich keine berittenen Schleuderer.

2. *loquendi finem*. *Finem facere* hat bei Caesar stets den Genitiv eines Gerundiums (8 mal), aber den Dativ eines Substantivums (*iniuriis, pertinaciae*) bei sich. Bei Cicero steht bisweilen auch der Genitiv eines Substantivs.

ne quod omnino. Durch *omnino* wird, wie oft bei Caesar, die Negation verstärkt = 'auch nicht ein einziges'. Vgl. VII 24, 2: *ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur*; IV 1, 9 *nihil omnino*; I 32, 3 *neque ullam omnino vocem*. S. Lex. Caes. II p. 892f.

3. *sine ullo periculo legionis delectae*. Caesar hätte seine Legionare natürlich, wenn ein Kampf nötig gewesen wäre, zu Fuß kämpfen lassen.

per fidem. S. H. J. Müller zu Liv. I 9, 13; H. Usener in Fleck-eisens Jahrb. 117 S. 74ff.; Landgraf zu Cic. p. Rose. Am. 116 (S. 340f.). *Per* ist hier = *παρά* in *παρά σπονδάς, παρά μοίραν*. Wieviel dem Caesar daran lag, den Verdacht, daß er den Krieg angefangen habe, fern zu halten, zeigt die ganze Darstellung.

4. *in vulgus militum elatum est*. VI 14, 4: *quod neque in vulgus disciplinam efferri velint neque*. Ähnlich ist *efferre* gebraucht VII 1, 6 und 2, 2.

gantia in conloquio Ariovistus usus omni Gallia Romanis interdixisset, impetumque ut in nostros eius equites fecissent eaque res conloquium diremisset, multo maior alacritas studiumque pugnandi maius exercitui iniectum est.

- 47 Biduo post Ariovistus ad Caesarem legatos misit: Velle se de iis rebus, quae inter eos agi coeptae neque perfectae essent, agere cum eo: uti aut iterum conloquio diem constitueret aut, 2 si id minus vellet, ex suis legatis aliquem ad se mitteret. Conloquendi Caesari causa visa non est, et eo magis, quod pridie eius diei Germani retineri non potuerant, quin tela in nostros coicerent. Legatum [ex suis] sese magno cum periculo ad eum missurum et hominibus feris obiecturum existimabat. Commodissimum visum est C. Valerium Procillum, C. Valerii Caburi filium, summa virtute et humanitate adulescentem, cuius pater a C. Valerio Flacco civitate donatus erat, et propter fidem et propter linguae Gallicae

Zu *impetum* vgl. den Kr. Anh.

47—50. Ariovist nimmt die auf seine Bitte von Caesar geschickten Unterhändler gefangen und versucht dem römischen Heere die Zufuhr abzuschneiden. Caesar schlägt, nachdem er dem Gegner vergeblich die Schlacht angeboten, ein zweites Lager zum Schutz seiner rückwärtigen Verbindungen. Angriff des Ariovist auf dasselbe.

47. 1. *misit: velle se*. Ebenso c. 42, 1; II 6, 4; V 3, 5; 2, 20, 7; 3, 23, 3; 29, 4; 80, 3.

quae — coeptae neque perfectae essent. Man beachte die scheinbare Unbefangenheit des Ariovistus, als ob er bei jenem gleichsam zufälligen Vorgange gar nicht beteiligt sei.

inter eos: zu c. 5, 4.

neque. Wir erwarten eine Adversativpartikel: *neque tamen*. Vgl. II 19, 5; IV 26, 5; V 6, 2; VII 5, 4; 23, 3; 45, 4; 62, 8.

perfectae. Ungenau wird auf

die Gegenstände der Unterhandlung (*res*) das Verbum bezogen, das streng genommen nur von der Unterhandlung selbst gebraucht werden konnte.

uti — constitueret. Wenn in der oratio obl. von einem Aussagesatz zu einem Aufforderungssatz übergegangen wird, steht sonst der bloße Coniunctiv, ohne *ut*.

ex suis legatis: nicht einen beliebigen Menschen wünschte Ariovist, falls Caesar selbst nicht käme, als Gesandten, sondern einen der höchsten Officiere, einen Legaten.

4. *C. Valerium Procillum*. S. zu c. 19, 3; VII 65, 2. Nach VII 65, 2 war er ein Helvier.

humanitas 'feine Bildung, Gewandtheit'.

a C. Valerio Flacco, der im Jahre 83 die Provinz Gallien verwaltete.

civitate donatus erat. „Eine andere mittelbare Schenkungsform, die feldherrliche Verleihung des Bürgerrechts an Nichtbürger für militärische Auszeichnung,

scientiam, qua multa iam Ariovistus longinqua consuetudine utebatur, et quod in eo peccandi Germanis causa non esset, ad eum mittere, et una M. Metium, qui hospitio Ariovisti utebatur. His mandavit, ut quae diceret Ariovistus cognoscerent et ad se referrent. Quos cum apud se in castris Ariovistus conspexisset, exercitu suo praesente conclamavit: quid ad se venirent? an speculandi causa? Conantes dicere prohibuit et in catenas coniecit. Eodem die castra promovit et milibus passuum vi 48

wird zuerst erwähnt im J. 653 im kimbrischen Kriege des C. Marius und ist seitdem in den bedeutenderen Kriegen der Republik in immer steigendem Umfang zur Anwendung gekommen.“ Mommsen, RStR. III S. 135.

qua multa . . . utebatur, nämlich *lingua*: nicht selten wird der Begriff 'viel, häufig', statt durch ein Adverbium mit dem Verbum, durch ein Adjectivum mit dem Nomen verbunden. Cic. Brut. 178: *in eodem genere causarum multus erat T. Iuventius*; Sall. Jug. 96, 3: *in agmine — multus adesse*

longinquus von der Zeitdauer wie 3, 80, 3: *longinqua oppugnatione*.

causa non esset nach Caesars Überzeugung, daher der Coniunctiv.

hospitio A. utebatur: wahrscheinlich war er einer von den c. 42, 4 erwähnten legati gewesen, oder er hatte schon 59 oder noch früher mit Ariovist verhandelt.

5. *cognoscerent et ad se referrent*: sie sollten sich also auf keine Verhandlungen einlassen, sondern nur die Mitteilungen Ariovists entgegennehmen und Caesar berichten.

6. *conclamare* bedeutet gewöhnlich „zusammen, gemeinschaftlich rufen“ und wird von

einer größeren Anzahl Menschen gesagt; es kann aber auch von einem einzelnen gebraucht werden und bedeutet dann (wie hier) 'laut ausrufen' (das Heer sollte es hören); vgl. Tac. Hist. III 29; häufiger bei Dichtern: Ovid. Metam. IV 690; VI 227; X 385; vgl. *contendere, conlacrimare* = heftig weinen.

Conantes dicere prohibuit. Da sie als Gesandte durch das Völkerrecht geschützt gewesen wären, ließ er sie gar nicht zu Worte kommen, um sie angesichts des Heeres nicht als Gesandte, sondern als Spione behandeln zu können.

48. 1. *castra promovit*. *Promovere* bezeichnet regelmäßig „gegen den Feind hin vorrücken“.

a Caesaris castris. Der Ort, wo Caesars Lager stand, ist bis jetzt nicht mit Sicherheit festgestellt; daß er aber im Elsaß zu suchen ist und daß dort die Entscheidungsschlacht geschlagen worden ist, dürfte nicht mehr zu bezweifeln sein. Stoffel (Guerre de César et d'Arioviste, Paris 1890) sucht Caesars Lager (*castra maiora*) zwischen Gemar und Ostheim, ganz nahe der Mündung des Streng-Bachs in die Fecht; C. Jullian (Hist. de la Gaule III p. 231 ff.) zwischen Sennheim und Ober-Aspach, auf dem sogen.

- 2 a Caesaris castris sub monte consedit. Postridie eius diei praeter castra Caesaris suas copias traduxit et milibus passuum duobus ultra eum castra fecit eo consilio, uti frumento commeatuque, qui ex Sequanis et Haeduis supportaretur, Caesarem 3 intercluderet. Ex eo die dies continuos v Caesar pro castris

Ochsenberg; s. auch v. Göler I. S. 48ff. C. Winkler endlich auf der „Afterburg“, zwischen Epfig und Stotzheim, 6 km nñ. von Dambach. Gegen diese Annahme spricht aber unbedingt die von Winkler selbst zugegebene Tatsache, daß auf der „Afterburg“ höchstens für 4, nicht für 6 Legionen Raum ist. Andere Gründe, die gegen Winklers Annahme sprechen, gibt F. Stolle in der Elsässischen Monatschrift für Geschichte und Volkskunde III. Jahrg., S. 65—84. Ich würde die von C. Jullian angegebene Stellung aus mehreren Gründen für die wahrscheinlichste halten, wenn sich 17—18 km nördlich davon ein den Angaben Caesars (c. 43, 1) entsprechender tumulus terrenus nachweisen ließe. Auch müßten Ausgrabungen an den angegebenen Stellen vorgenommen werden.

sub monte: nach Stoffel bei dem jetzigen Kestenholz am Gießenbach, etwa 4 km wnw. von Schlettstadt; nach C. Jullian etwas nordöstlich von Wattweiler, 3—4 km nördlich von Sennheim (Cernay); nach C. Winkler am Fuß des sogenannten Nationalberges bei Ober-Ehnheim.

2. *traduxit*. Daß Caesar bei diesem Flankenmarsch den Feind nicht angriff, ist höchst wahrscheinlich daraus zu erklären, daß Ariovist an den Abhängen der Vogesen entlang marschierte, so,

daß er von den Römern nicht gehindert werden konnte.

castra fecit: nach Stoffel auf den Höhen des jetzigen Zellenberg, 3 km südlich von Rappoltsweiler; nach C. Jullian auf der Höhe bei Rodern, ungefähr 4 km südlich von Thann, gegen 7 km östlich von Masmünster; nach C. Winkler unmittelbar nördlich von Itersweiler, 1—2 km südlich von Eichhofen, 2 km östlich von Bernhardsweiler, 5 km nördlich von Dambach.

qui ex Sequanis et Haeduis supportaretur. Ob man danach annehmen darf, Caesars Verbindungen mit den Lingonen und Leukern (c. 40, 11) seien offen geblieben, erscheint nach c. 49, 1 (*ne diutius commeatu prohiberetur*) zweifelhaft.

3. *dies continuos V*. Den Acc. der Zeit(dauer), wie *complures, multos, paucos, continuos* (IV 34, 4 [und V 13, 3]) *dies* braucht C. sonst nur von einer mehrere Tage hindurch ununterbrochen fort dauernden Handlung, wogegen eine sich an jedem Tag wiederholende 3, 106, 5 durch den Ablativ *continentibus diebus* bezeichnet wird. Vergleichen läßt sich mit unserer Stelle I 15, 5: *ita dies circiter quindecim iter fecerunt*. Vielleicht soll der Acc. andeuten, daß ein großer Teil des Tages auf die angegebene Tätigkeit verwandt wurde, an unserer Stelle natürlich nicht das *produ-*

suas copias produxit et aciem instructam habuit, ut, si vellet Ariovistus proelio contendere, ei potestas non deesset. Ariovistus his omnibus diebus exercitum castris continuit, equestri proelio cotidie contendit. Genus hoc erat pugnae, quo se Germani exercuerant: equitum milia erant VI, totidem numero pedites velocissimi ac fortissimi, quos ex omni copia singulos suae salutis causa delegerant: cum his in proeliis versabantur, ad eos se equites recipiebant; hi, si quid erat durius,

cere, sondern das *aciem instructam habere*.

pro (castris) steht bei Caesar gewöhnlich auf die Frage wo? (19 mal), nur hier auf die Frage wohin?

ut — non deesset. Diese Worte brauchen nicht als Finalsatz gefaßt zu werden, wo dann *ut — non* für *ne* durch die Zusammengehörigkeit von *non deesset* zu einem Begriffe zu rechtfertigen wäre, sondern sind wohl consecutiv gemeint = so daß. Nahm Ariovist die Schlacht an, so war dies für ihn sehr gefährlich, da er von den römischen Geschützen beschossen werden konnte; vermied er sie, so erweckte er bei den Römern den Schein der Furcht.

4. *exercitum — equestri proelio*. *Exercitus*, das Fußvolk, wie sehr häufig, der Reiterei entgegengesetzt: II 11, 2; IV 11, 6; VI 41, 2; VII 56, 4; 61, 2; (68, 3); 80, 1; 1, 29, 3; 65, 4; 3, 38, 1; 75, 3; 109, 1. Ebenso *mīlites* Gegensatz zu *equites* II 27, 2; V 7, 4; 10, 1; VI 40, 5; VII 28, 3; 1, 54, 1; 64, 3; (2, 41, 3); 3, 2, 2; 29, 2; 47, 2; 61, 2; 71, 1.

equestri proelio c. contendit. Sind leichte Gefechte für seine Leute günstig ausgefallen, so erwähnt Caesar dies wohl stets. Da er hier über den Ausgang

schweigt, darf man als sicher annehmen, daß diese Scharmützel für seine gallische Reiterei stets oder fast stets ungünstig waren. Dies kann man auch aus der Überlegenheit der germanischen Reiterei über die gallische schließen, die im 7. Buch überall hervortritt. Da er von Erfolgen nichts zu berichten hatte, so gibt er eine Schilderung der eigentümlichen germanischen Kampfweise; vgl. zu VI 11, 1.

5. Über die hier, sowie VII 65, 4; 80, 3; VIII 13, 2 erwähnte germanische (Tac. Germ. 6), aber auch bei andern Völkern übliche Kampfweise vgl. Kriegsw. § 9. Anm.

ex omni copia im Singular = *multitudine* 'Truppenmasse'. Cic. p. Mur. 78: *ea copia, quam secum eduxit*; in Verr. IV 103: *navalis copia*.

6. *si quid erat durius*. *Durum* bezeichnet das 'Mißliche, Gefahrvolle' der Lage und Zustände, (ganz so 3, 94, 6: *si quid durius acciderit*), 'wenn größere Gefahr war, wenn es härter (als gewöhnlich) herging'. V 29, 6: *si nihil esset durius*; Plancus bei Cic. ad fam. X 21, 2: *ut, si durius aliquid esset, succurrere celeriter possem*.

si qui. *Qui* wird (nach *si, nisi, ne, num*) einmal im B. Gall.

concurrerant, si qui graviore vulnere accepto equo deciderat, 7 circumstitebant; si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum, tanta erat horum exercitatione celeritas, ut iubis 49 sublevati equorum cursum adaequarent. Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit, ne diutius commeatu prohiberetur, ultra eum locum, quo in loco Germani consederant, circiter passus DC ab his, castris idoneum locum delegit acieque triplici in- 2 structa ad eum locum venit. Primam et secundam aciem in 3 armis esse, tertiam castra munire iussit. [Hic locus ab hoste circiter passus DC, uti dictum est, aberat.] Eo circiter hominum XVI milia expedita cum omni equitatu Ariovistus misit, 4 quae copiae nostros terrent et munitione prohiberent. Nihilominus Caesar, ut ante constituerat, duas acies hostem propul- 5 sare, tertiam opus perficere iussit. Munitis castris duas ibi legiones reliquit et partem auxiliorum, quattuor reliquas legiones

(VI 13, 6) adjectivisch gebraucht, zweimal substantivisch (hier und VI 13, 9); *quis* 4 mal (III 29, 1; V 51, 3; VI 5, 2; 9, 5) adjectivisch, 6 mal substantivisch (I 30, 5; V 34, 1; 58, 4; VI 11, 4; 20, 1; 23, 7).

equo deciderat. Der bloße Abl. ist auffallend.

7. *si quo erat — recipiendum*, obgleich man nur *se recipere* sagt, also = 'seinen Rückzug nehmen'. VII 52, 1: *signo recipiendi dato*; 3, 46, 5: *quibus ad recipiendum crates . . . impedimento fuerunt*; Ennius bei Cic. Tusc. I 107: *sepulcrum, quo recipiat*. Anders schon wegen des Gegensatzes III 4, 4: *loci — relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur*.

49. 1. *ultra eum locum, quo in loco*: zu c. 6, 1. Das in unmittelbarer Nähe 4 (5) mal wiederholte *locus* zeigt, wie Caes. dem Streben nach Deutlichkeit die Rücksicht auf Eleganz geopfert. So c. 48, 1 ff. sechsmal *castra*; 52, 2. 3 viermal *hostes* usw.

idoneum locum: jedenfalls eine Anhöhe. Nach Stoffel die Anhöhe unmittelbar s. von Bebelnheim; nach C. Jullian südlich von Michelbach, zwischen Mittelbach und Gewenheim, an der Doller; nach C. Winkler auf dem Epfiger Binsbuckel, 1 km wsw. von Epfig.

acie triplici, s. Kriegsw. § 12. 3. *hominum*: ungenau statt *pedatum*, weil man an diese als die Hauptwaffengattung bei der Angabe von Truppenzahlen zunächst denkt. Ebenso *milites* und *exercitus* (zu c. 48, 4).

sedecim milia expedita, wie II 4, 5: *armata milia centum*; vgl. ebend. § 7; V 49, 1; II 4, 5: *electa milia LX*; VII 71, 3: *milia hominum delecta LXXX*; also der zu *milia* gehörige Begriff adjectivisch, nicht *expeditorum*, wörtlich: 16 schlagfertige Tausende. Nur einmal der Genitiv IV 1, 4: *quotannis singula milia armatorum — educunt*.

expedita. S. Kriegsw. § 25, Anm. 1. §

in castra maiora reduxit. Proximo die instituto suo Caesar ex 50
 castris utrisque copias suas eduxit paulumque a maioribus castris
 progressus aciem instruxit hostibusque pugnandi potestatem fecit.
 Ubi ne tum quidem eos prodire intellexit, circiter meridie exer- 2
 citum in castra reduxit. Tum demum Ariovistus partem suarum
 copiarum, quae castra minora oppugnaret, misit. Acriter utrim- 3
 que usque ad vesperum pugnatum est. Solis occasu suas copias
 Ariovistus multis et inlatis et acceptis vulneribus in castra re-
 duxit. Cum ex captivis quaereret Caesar, quam ob rem Ari- 4
 ovistus proelio non decertaret, hanc reperiebat causam, quod apud
 Germanos ea consuetudo esset, ut matres familiae eorum sortibus

50. 1. *instituto suo*: 'nach der bisherigen Gewohnheit', *ut facere instituerat*: c. 48, 3. Der bloße Ablativ ebenso VII 24, 5: *instituto Caesaris*; II 19, 2: *consuetudine sua*; VI 36, 1: *praeceptis Caesaris*.

paulum . . . progressus: im Gegensatz zu seinem bisherigen Verhalten (c. 48, 3 *pro castris . . . aciem instructam habuit*). Vgl. 3, 85, 3: *animum adversum est . . . extra cotidianam consuetudinem longius a vallo esse aciem Pompei progressam, ut non iniquo loco posse dimicari videretur*.

2. *ne tum quidem*: trotz der für die Germanen günstigeren Verhältnisse.

3. *Acriter . . . pugnatum est*. Dennoch und obgleich Ariovist nach Cassius Dio XXXVIII 48, 3 beinahe das Lager eingenommen hätte, konnte Caesar, da kein Angriff mit der ganzen Heeresmacht gemacht wurde, fragen: *quam ob rem proelio non decertaret*: warum er keine entscheidende Schlacht liefere; denn das bedeutet *decertare*.

Der Hergang ist nicht ganz klar; namentlich ersieht man aus der Darstellung nicht, wie sich

die 4 Legionen im Hauptlager zu den Vorgängen verhielten und weshalb sie nicht entscheidend eingriffen.

Solis occasu. Temporaler Ablativ, wie *adventu, discessu*.

4. *reperiebat*: das Imperfectum, weil er viele befragte und immer wieder dieselbe Auskunft erhielt.

sortibus = durch die Lose. Tacit. Germ. c. 10: *Sortium consuetudo simplex: Virgam frugiferae arbori decimas in surculos amputant, eosque notis (Runen?) quibusdam discretos super candidam vestem temere ac fortuito spargunt. Moæ, si publice consultetur, sacerdos civitatis, sin privatim, ipse pater familiae precatus deos caelumque suspiciens ter singulos tollit, sublato secundum impressam ante notam interpretatur*. Auch das deutsche 'Los' (althochd. (h)liozan, leozan) bedeutet ursprünglich ein abgebrochenes, abgeschnittenes Holz. Was bei Tac. Amt der Priester ist, läßt Caesar, der überhaupt keinen Priesterstand bei den Germanen erwähnt, die Frauen tun, *vetere apud Germanos more, quo plerasque feminarum fatidicas . . . arbitrantur* (Tac. Hist. IV 61).

et vaticinationibus declararent, utrum proelium committi ex usu 5 esset necne; eas ita dicere: non esse fas Germanos superare, si ante novam lunam proelio contendissent.

51 Postridie eius diei Caesar praesidio utrisque castris quod satis esse visum est reliquit, alarios omnes in conspectu hostium pro castris minoribus constituit, quod minus multitudine militum legionariorum pro hostium numero valebat, ut ad speciem alariis uteretur; ipse triplici instructa acie usque ad castra hostium 2 accessit. Tum demum necessario Germani suas copias castris

vaticinationibus. Plut. Caes. 19, 4: ἐτι δὲ μᾶλλον αὐτοὺς ἠμβλυνε τὰ μαντεύματα τῶν ἱερῶν γυναικῶν, αἱ ποταμῶν δίναις προσβλέπονσαι καὶ ῥευμάτων ἐλιγμοῖς καὶ ψόφοις τεκμαιρόμεναι προσεθέσπιζον, οὐκ ἔῶσαι μάχην τίθεσθαι πρὶν ἐπιλάμψαι νέαν σελήνην.

5. *non esse fas:* 'es widerstreite der Schicksalsbestimmung'. Vielleicht suchte Ariovist durch diesen Hinweis nur die Kampflust seiner Leute zu zügeln, und der wahre Grund für dieses fortgesetzte Hinausschieben einer Entscheidungsschlacht war der, daß er das Eintreffen neuer Truppen (c. 37, 3) abwarten wollte.

superare, absolut gebraucht = superiores esse. So noch VI 17, 3, vielleicht auch I 40, 7.

novam lunam: in jenem Jahr am 18. September.

proelio: auch hier, wie § 4 und II 8, 1, eine entscheidende Schlacht; denn kleinere Gefechte hatte er ja oft genug gewagt (c. 48, 4; hier § 2. 3).

51—54. Die Germanen werden geschlagen und zum großen Teil vernichtet; Ariovist entkommt über den Rhein. Caesar läßt das Heer im Sequanerlande

Winterquartiere beziehen und begibt sich selbst in das cisalpinische Gallien.

51. 1. *Postridie:* nach Stoffel etwa am 14. September.

alarios omnes: die Hilfstruppen, *auxilia,* stellte er *in conspectu hostium* so auf, daß sie ihm zur Erregung eines Scheines, als Maske dienten: *ut ad speciem alar. ut.,* weil sie Ariovist für Legionssoldaten halten, also glauben sollte, daß Caes. stärker sei, als er wirklich war. Über *alarii* s. Kriegsw. § 10 Anm. 2. Wie es scheint, hatte Caesar seine zwei Legionen aus dem kleineren Lager heimlich (vielleicht während der Nacht) in das größere zurückmarschieren lassen, so daß nur die alarii vor dem kleineren Lager standen. Aber natürlich schlossen sich die Legionen unmittelbar an die alarii an.

2. *necessario.* Dieses Wort kann nicht, wie G. Veith (Gesch. d. Feldz. Caesars S. 90) meint, und wie es nach Plutarch scheinen könnte, bedeuten, daß sich die Kampflust der Germanen nicht länger zügeln ließ und daß Ariovist gegen seine bessere Überzeugung dem Ungestüm der Seinen nachgeben mußte. Das wäre möglich, wenn es hieß: *Ario-*

eduxerunt generatimque constituerunt paribus intervallis, Harudes, Marcomanos, Tribocos, Vangiones, Nemetes, Sedusios, Suebos, omnemque aciem suam raedis et carris circumdederunt, ne qua spes in fuga relinqueretur. Eo mulieres imposuerunt, quae ad 3 proelium proficiscentes passis manibus flentes implorabant, ne se in servitum Romanis traderent. Caesar singulis legionibus 52

vistus suas copias castris eduxit, aber nicht nach den Worten: *necessario Germani suas copias castris eduxerunt*. Diese lassen in Verbindung mit den unmittelbar vorhergehenden Worten *usque ad castra hostium accessit* vermuten, daß die Germanen in ihrer Wagenburg (wahrscheinlich durch Schleuderer und Bogenschützen) viele Verwundungen erlitten. Auch befürchtete Ariovist jedenfalls, daß die Römer einen Sturm auf sein Lager versuchen würden. Auch *tum demum* verträgt sich nicht mit Veiths Erklärung. Plut. Caes. 19, 5: *προσβολάς ποιούμενος τοῖς ἐρύμασι — ἐξηγοῖται καὶ παρῶννε καταβάντας πρὸς ὁρμήν διαγωνισασθαι*. Nach Cass. Dio XXXVIII 48, 4 ließ er sich durch das Glück des vorigen Tages verleiten, sich um die Weissagungen nicht mehr zu kümmern.

Germani suas copias — eduxerunt. Häufig vorkommende, auch bei uns gewöhnliche Ausdrucksweise. Die *copiae*, das Object, sind keine anderen, als die *Germani* selbst, welche in ihrer Gesamtheit (oder durch ihre Führer) als handelnd gedacht werden, so daß also das Subject im ganzen oder einem Teile nach auch als Object erscheint. V 22, 2: *nostri — suos incolumes reduxerunt*; II 7, 3; IV 1, 1; 37, 1; V

26, 3 [u. a. m. Vgl. zu c. 12, 2 (*Helvetios — traduxisse*).

generatim = 'nach Stämmen, Völkerschaften'. Ebenso VII 19, 2.

Suebos. Da manche der vorher genannten Stämme sicher zu den Sueben gehörten, so ist, wie C. Jullian (III 237 A. 4) meint, hier mit *Suebi* vielleicht der Hauptstamm der Sueben, die Semnonen, gemeint.

circumdederunt: in einem großen Halbkreis an den Seiten und im Rücken.

3. *Eo*: s. zu c. 42, 5.

proficiscentes: substantiviertes Part. pr. wie I 25, 7 *venientes*; 47, 6 *conantes*; VII 4, 9 *dubitantes*; 7, 4 *timentes*; 86, 5 *propugnantes*; II 21, 4 *pugnantes*; 27, 3 *iacentibus*; VII 85, 1 *laborantibus*; III 25, 1 *pugnantium*; VII 4, 3 *egentium*. Auch noch an einigen anderen Stellen kann man das Ptc. praes. substantivisch fassen.

passis manibus: 'mit ausgebreiteten Armen', Gebärde der Flehenden (II 13, 3; VII 47, 5; 3, 98, 2).

52. 1. *singulis legionibus* etc. Von seinen 6 Legionen stellte er 5 unter das Commando je eines Legaten, die sechste unter das eines Quaestors (Kriegsw. § 17). Im Helvetierkriege kann also diese zweckmäßige Einrichtung noch nicht bestanden haben, aber

- singulos legatos et quaestorem praefecit, uti eos testes suae
 2 quisque virtutis haberet; ipse a dextro cornu, quod eam partem
 minime firmam hostium esse animadverterat, proelium commisit.
 3 Et ita nostri acriter in hostes signo dato impetum fecerunt
 itaque hostes repente celeriterque procurrerunt, ut spatium pila
 4 in hostes coiciendi non daretur. Proiectis pilis comminus gladiis
 pugnatum est. At Germani celeriter ex consuetudine sua
 5 phalange facta impetus gladiatorum exceperunt. Reperti sunt
 complures nostri, qui in phalanga insilirent et scuta manibus

sie blieb: ein Beweis, daß C. trotz seines Genies doch auch erst durch die Erfahrung zur vollen Meisterschaft als Feldherr heranreifte. Kriegsw. § 16.

quaestorem s. Kriegsw. § 17
 A nm. Caes. überträgt hier nur einem Quaestor ein Legionscommando, woraus man wohl schließen darf, daß er damals nur diesen einen bei sich hatte; er hätte sonst sicherlich ein *alterum* oder eine ähnliche genauere Angabe hinzugefügt. Daß er später zwei Quaestoren hatte, sucht Mommsen JB. 1894 S. 205ff. zu beweisen.

2. a dextro cornu, nämli. seines Heeres.

eam partem 'den betreffenden' = den dem *dextrum cornu* der Römer gegenüber stehenden linken Flügel der Feinde. Ähnlich wird *is* oft gebraucht. S. Lex. Caes. II p. 311—319.

3. *ita acriter*. Ebenso II 33, 4: *pugnatum ab hostibus ita acriter est, ut*. Sonst hat Caesar *ita* bei Adjectiven und Adverbien nur in der Verbindung *non ita magnus* (IV 37, 1) und *non ita multum* (V 47, 3).

itaque = et *ita* gebraucht C. nur hier, wo ein Mißverständnis durch das vorangehende *ita*

ausgeschlossen ist. Ähnlich Cic. de fin. V 17: *quid autem sit, quod ita moveat itaque a natura in primo ortu appetatur*; Tusc. I 72: *ita enim censebat itaque disseruit*; ad Att. VII 1, 2: *fecit igitur itaque effeci*., ut und öfter.

4. *phalange facta*: zu c. 24, 5.

5. *complures nostri* = *complures, qui nostri erant*, nicht = *complures nostrorum*. Denn im Lat. steht bei Zahlwörtern und partitiven Adjectiven (viel, wenige, keine) das Pron. possess. in gleichem Casus. VII 47, 7: *tres suos nactus manipulares*; IV 12, 2; 1, 46, 4; 3, 28, 1: *nostrae naves duae* = *duae naves, quae nostrae erant*. S. zu 1, 46, 4.

in phalanga insilirent. Da die Germ. in der geschlossenen Phalanx (s. zu c. 24, 5) durch die Schilde gegen den Schwertangriff geschützt waren, so sprangen mehrere auf dieselbe los und rissen die Schilde mit den Händen herunter. Selbstverständlich kann *insilirent* nicht, wie man (wohl auch wegen des folgenden *desuper vulnerarent*) gemeint hat, bedeuten, daß die Römer auf das von den Germanen gebildete Schilddach hinaufsprangen: dazu

revellerent et desuper vulnerarent. Cum hostium acies a sinistro 6
cornu pulsa atque in fugam coniecta esset, a dextro cornu
vehementer multitudine suorum nostram aciem premebant. Id 7
cum animadvertisset P. Crassus adulescens, qui equitatu prae-
erat, quod expeditior erat quam ii, qui inter aciem versabantur,
tertiam aciem laborantibus nostris subsidio misit. Ita proelium 53
restitutum est, atque omnes hostes terga verterunt nec prius
fugere destiterunt, quam ad flumen Rhenum milia passuum ex
eo loco circiter † v pervenerunt. Ibi perpauci aut viribus 2
confisi tranare contenderunt aut lintribus inventis sibi salutem

hätten sie wohl Leitern ansetzen
müssen!

et desuper vulnerarent hat Dittenberger eingeklammert, (und auffallend ist ja in der Tat das Adverb *desuper* und das absolut gebrauchte *vulnerarent*), weil die Römer die Köpfe der (an Körpergröße ihnen bedeutend überlegenen) Germanen nicht von oben herunter hätten treffen können. Indes so bedeutend war denn doch der Größenunterschied zwischen Germanen und Römern nicht, daß die letzteren nicht mit erhobenem Arm Kopf oder Schulter der Gegner hätten verwunden können. Auch scheint mir eine Angabe, in welcher Weise die Römer den Sieg errungen haben, wünschenswert; denn das *insilire in phalanga* und *scuta manibus revellere* war doch nur eine Vorbereitung dazu. Ob *desuper* beizubehalten oder mit Lachmann in *de supero* zu ändern ist, ist zweifelhaft.

6. *a sinistro cornu — a dextro*, nämlich der Germanen. Daß es auf dem linken römischen Flügel sehr schlecht stand, ersieht man aus den Worten *vehementer premebant*, aus *laborantibus* und aus dem Anfang des folgenden

Capitels *ita proelium restitutum est*.

7. P. Crassus, Sohn des Triumvirn (nicht zu verwechseln mit seinem Bruder Marcus, der Quaestor war: V 24, 3). Er ist einer von denen, die Caesar außer den Legaten mit verschiedenen Commandos beauftragt (s. III 7, 2; 20—27). S. Einl. S. 25. Er fiel mit seinem Vater im Partherkriege. — Durch *adulescens* wird, wie häufig, der Sohn vom Vater (hier auch wohl gleichzeitig von seinem älteren Bruder) unterschieden.

qui equitatu praeerat. Crassus handelte also ganz selbständig und auf eigene Verantwortung; um so größer ist sein Verdienst.

expeditior = minus impeditus, hier in dem Sinne von 'er hatte einen freieren Überblick über die Lage'.

ii, *qui inter aciem versabantur*, also auch Caesar und die sämtlichen Legaten.

53. 1. *omnes hostes terga verterunt*. 'Nach ihrer Sitte hatten die Barbaren alles auf einen Wurf gesetzt; sie kannten kein Sparen der Kräfte, keine Einteilung, als nach Völkern; zum Rückhalte dienen, während die Brüder blute-

- 3 pepererunt. In his fuit Ariovistus, qui naviculam deligatam ad ripam nactus ea profugit; reliquos omnes consecuti equites nostri
 4 interfecerunt. Duae fuerunt Ariovisti uxores, una Sueba natione, quam domo secum duxerat, altera Norica, regis Voccionis soror, quam in Gallia duxerat a fratre missam: utraque in ea fuga periit; duae filiae: harum altera occisa, altera capta est.
 5 C. Valerius Procillus, cum a custodibus in fuga trinis catenis vinctus traheretur, in ipsum Caesarem hostes equitatu inse-
 6 quentem incidit. Quae quidem res Caesari non minorem quam ipsa victoria voluptatem attulit, quod hominem honestissimum provinciae Galliae, suum familiarem et hospitem, ereptum ex manibus hostium sibi restitutum videbat neque eius calamitate de tanta voluptate et gratulatione quicquam fortuna deminuerat.
 7 Is se praesente de se ter sortibus consultum dicebat, utrum

ten, würde sie mit unauslöschlicher Schande bedeckt haben'. Drumann III 252.

3. *nactus*. Von *nancisci* hat C. regelmäßig das Part. perf. gebraucht (16 mal im B. G., 32 mal im B. C.); nur einmal im B. G. und einmal im B. C. findet sich eine andere Form.

profugit. Er scheint bald darauf gestorben zu sein: V 29, 3.

reliquos omnes: nach Plutarch (Caes. 19, 5) 80 000.

consequi = 'einholen'. I, 13, 1; VII 88, 7.

4. *duae . . uxores*. Tac. Germ. c. 17: *prope soli barbarorum singulis uxoribus contenti sunt, exceptis admodum paucis, qui — ob nobilitatem pluribus nuptiis ambiuntur* (zur Ehe begehrt werden): so war ihm die zweite Frau von ihrem Bruder zuge-schickt.

duxerat: nur hier ohne einen Zusatz im Sinne von 'in matrimonium duxerat'.

5. *Procillus* und § 8 *Metius* s. c. 47, 4.

trinis catenis, weil *catena*

bei Caesar nur (wie überhaupt in Prosa meist) im Plural vorkommt.

6. *suum . . hospitem*. Caesar spricht von seinen *hospites* noch V 6, 2; an unserer Stelle von einem *hospes* aus der Provincia, dort von *hospites* aus dem eigentlichen Keltenlande.

calamitate: der Tod, der, wenn er eingetreten wäre, einen Teil der Freude am Siege hinweggenommen hätte. Vgl. VI 37, 8.

voluptate: die einzige Stelle, an der Caesar von seiner kühlen und rein sachlichen Darstellung abweicht und in warmen Worten seine persönlichen Gefühle zum Ausdruck bringt.

gratulatio: 'Beglückwünschung, Freude über eigenes Glück', wie *sibi gratulari* (oder auch *gratulari* allein) 'sich freuen' heißt. Cic. p. Mur. 86: *ne — Murenae recentem gratulationem nova lamentatione obruatis*; Verr. IV 74: *Diana . . . in suis antiquis sedibus summa cum gratulatione civium et laetitia reponitur*.

7. *ter*: heilige Zahl. S. die zu

igni statim necaretur an in aliud tempus reservaretur: sortium beneficio se esse incolumem. Item M. Metius repertus et ad 8 eum reductus est.

Hoc proelio trans Rhenum nuntiato Suebi, qui ad ripas 54 Rheni venerant, domum reverti coeperunt. [Quos ubi qui proximi Rhenum incolunt perterritos senserunt, insecuti magnum ex his numerum occiderunt.] Caesar una aestate duobus maximis 2 bellis confectis maturius paulo, quam tempus anni postulabat, in hiberna in Sequanos exercitum deduxit; hibernis Labienum 3

c. 50, 4 angeführte Stelle Tac. German. 10.

sortibus: zu c. 50, 4.

54. 1. *ad ripas Rheni*. Über den Ort s. zu c. 37, 3.

[*quos — ex his*: s. zu c. 12, 3.]

2. *maturius paulo, quam tempus anni postulabat*: auch diese Bemerkung weist darauf hin, daß Ariovist etwa Mitte September besiegt wurde.

in Sequanos. Natürlich hat er die wichtige Festung Vesontio an erster Stelle besetzt und wahrscheinlich während seiner ganzen Statthalterschaft besetzt gehalten. Die Winterquartiere dieses ersten Jahres waren wohl in und um Vesontio.

in Sequanos exercitum deduxit. Aus diesen Worten hat man schließen wollen, die Schlacht habe nicht im Lande der Sequaner stattgefunden. Mit Recht bemerkt dagegen R. Holmes (Caes. Conqu. S. 638 Anm. 4; ² S. 652 A. 1), daß das Schlachtfeld wahrscheinlich in dem Gebiete gewesen ist, das Ariovist sich von den Sequanern hatte abtreten lassen.

3. *ad conventus agendos* 'um Gerichtstag zu halten', Geschäft der Proconsuln, die namentlich im Winter (Cic. ad Att. V 14, 2;

Liv. XXXIV 48, 2) an bestimmten Orten diese Tage ausschrieben (*indicere conv.*). Übrigens war wohl für Caesar der wichtigere Grund, Rom und den dortigen Vorgängen näher zu sein.

Die Frage, ob Gallien eine deutsche oder römische Provinz werden sollte, war auf Jahrhunderte entschieden; erst nach der Zerstörung des weströmischen Reichs konnten die Germanen sich seiner bemächtigen. In ihrer äußern Geschichte reihte sich Caesars Name an den Namen des Marius; bis dahin als Feldherr kaum erwähnt, hatte er in wenigen Monaten zwei Völkerkriege beendet, die Provinz, Italien, vielleicht Rom selbst gerettet und die Schranken des freien Galliens durchbrochen, auf dessen Gebiete seine Truppen, ehe noch die Jahreszeit es forderte, im Lande der Sequaner die Winterquartiere bezogen'. Drumann III 252. Vgl. Mommsen R. G. III 258.

Ob Caesar von Anfang an die Unterwerfung Galliens beschlossen hatte, kann niemand wissen; aber daß er am Ende des ersten Kriegsjahres seinen Weg klar vorgezeichnet sah, ist gewiß. Vgl. R. Holmes S. 192; ² S. 226.

praeposuit; ipse in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.

Die nächsten Folgen der Besiegung des Ariovist ergeben sich aus VI 12, 6—9, namentlich „*obsidibus Haeduis redditis, veteri-*

bus clientelis restitutis, novis per Caesarem comparatis, . . . reliquis rebus eorum gratia amplificata“.

sup
litt
tert
nun

Zu
57 v
Belg
1-
Krie
ger
Hee
oen
tra
und
Gren
bind
ihre
1.
also
als
nicht
herrn
Bel
gentli
sich
hen d
rung
gefalle
il 1, 3
mi s
wilt,
und v
Behan
(qu
di